

WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

Kfz-Zulieferer im Main-Kinzig-Kreis



WEIHNACHTEN MIT ITALIENISCHEN GENUSSERLEBNISSEN

Italienisches Genusserlebnis kommt direkt zu dir nach Hause. Jeder Präsentkorb verspricht ein Geschenk mit feinsten italienischen Produkten. Mit Liebe ausgewählt und für dich zusammengestellt.

Der Inhalt der Körbe ist nach deinen Wünschen individuell gestaltbar und kann zusätzlich mit einer Grußbotschaft versehen werden. Für geschäftliche Anlässe verpacken wir auch größere Stückzahlen, gerne auch farblich entsprechend eurem Corporate-Design!

Einige unserer Präsente können wir auch über den Versandservice verschicken, wie unsere Mondo Italiano Boxen gefüllt mit Weinen oder Feinkostartikeln.

SAVE THE DATE: Am Samstag, 11. November, findet in unserem Markt in Hammersbach eine Weihnachts-Hausmesse statt, mit vielen italienischen Feinkostspezialitäten, wie Panettone, leckeren Rotweinen und vielem mehr! Alle Infos dazu wird es auf unserer Website geben: waurig.com



Vorbestellungen/ Anfragen unter **06048 56099 151**

Ansprechpartnerin Karolina Boron
Per E-mail: praesente@waurig.com

Mindestens 5 Tage im Voraus bestellen!

Bei größeren Bestellmengen verlängert sich die Vorlaufzeit



Auszug der Industrie?

Eines der markanten Kennzeichen der Unternehmenslandschaft im Main-Kinzig-Kreis ist die Vielfalt an mittelständischen, industriellen Zulieferern. Derzeit stehen diese im Kern starken Unternehmen unter einem massiven Wettbewerbsdruck. Arbeitskräftemangel, Strom- und Energiepreise, Inflation, zu viele neue bürokratische Vorgaben: Es ist die Mischung aus alledem, die toxisch zu wirken droht.

Aber dazu muss es nicht zwangsläufig kommen. Die sehr breit aufgestellte Industrie ruht auf einem stabilen Fundament. Sie ist weltweit verflochten und kann deswegen viele hausgemachte Politikfehler abfedern – wenn sie es denn darf. Die Probleme: Es gibt erstens zu viele kleinteilige Vorgaben (sowohl der gewerblichen Kunden als auch der Bürokratie), es fehlen zweitens visionäre Strategien, einschließlich Innovationen. Drittens mangelt es an Vertrauen, genauer: an Optimismus. Wozu führt das? Wieso kann diese Konstellation für die Kfz-Zulieferer gefährlich werden? Darüber hat sich die IHK-Redaktion schlau gemacht. Die Ergebnisse treiben nicht nur mir die Sorgenfalten auf die Stirn. Es geht um sehr viel, und es stehen große Veränderungen an, die weit über neue Antriebsformen wie E-Mobilität hinausgreifen. Da wird gerade ein Weltmarkt neu sortiert. Aber es geht nicht um einen Exodus! Zwei Beobachtungen belegen das: Die neuen Ausbildungszahlen bei den gewerblich-technischen Berufen liegen auf einem im Großen und Ganzen unveränderten Niveau (die geringe Steigerung ist zu vernachlässigen) und die Anzahl der Arbeitsplätze in den größeren Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes im Main-Kinzig-Kreis liegt

mit deutlich über 24.000 oberhalb des Niveaus von vor einem, zwei oder drei Jahren. Natürlich wären mehr Auszubildende wünschenswert, und selbstverständlich ist ein leichter Beschäftigungsaufbau keine Garantie für eine sorgenfreie Zukunft. Aber beide Indikatoren sind klare Hinweise darauf, dass die Industrie im Main-Kinzig-Kreis trotz aller Herausforderungen weiter wachsen will. Seien wir also optimistisch und begrüßen wir die längst überfälligen Strukturreformen in der Industrie! Veränderungen sind wie das Salz in der Suppe. Ohne das Neue wird's bald fade. Deswegen sind junge Mitarbeiter so wichtig für florierende Unternehmen. Deswegen ist es eine gute Nachricht, dass sich die duale Ausbildung wieder berappelt und die Krise der Corona-Jahre überwindet. Natürlich ist auch da nicht alles Gold, aber es sind Silberstreifen am Horizont erkennbar, wie die neue Ausbildungsumfrage der IHKs zeigt. Auch an dieser Stelle gilt wie immer: Noch ist viel zu tun. Stören Sie eigentlich Baustellen oder vermissen Sie diese? Keine Frage: Natürlich sind sie lästig. Aber ohne Baustellen kann das Neue und Bessere nicht entstehen. Manche Baustellen haben das Zeug dazu, viele positive Folgen an sehr vielen Stellen nach sich zu ziehen. So könnte eine kleine Beseitigung von Untiefen im oberen Mittelrheintal die Binnenschiffahrt nicht nur nach Basel, sondern auch nach Hanau deutlich berechenbarer machen. Die Eingriffe in die Umwelt sind laut den vorliegenden Gutachten zu verschmerzen. Der Tourismus dürfte sich über Binnenschiffe auf dem Mittelrhein auch bei Niedrigwasser freuen – schließlich gehören die Schiffe zum Gesamtbild



Bild: © Anne Berger Fotodesign

des Weltkulturerbes. Dass die Unternehmen es begrüßen, wenn sie besser bedient werden, ist selbstverständlich. Aber es würde auch zu weniger CO₂-Emissionen kommen. Denn ein voll beladenes Binnenschiff ersetzt 150 Lkw-Fahrten. Für mich ist nicht nachvollziehbar, warum der Bund diese Baustelle aus dem Bundesverkehrswegeplan rauswerfen will, obwohl die Bundesländer – auch die mit grüner Regierungsbeteiligung – dafür sind. Weitere Details finden Sie auf den Seiten 36 und 37.

Viel Spaß beim Lesen!

O. Naumann

Oliver Naumann
Präsident



Wahlprüfsteine zur Hessischen Landtagswahl

Wo bei der Landtagswahl am 8. Oktober das Kreuzchen setzen? Seit Jahren beobachten die Wahlforscher, dass viele Wähler noch auf dem Weg in die Wahlkabine (oder kurz davor) unentschieden sind. Die traditionellen Milieus zerfasern und mit ihnen eindeutige Festlegungen. Die Wahlprüfsteine der hessischen IHKS haben das Zeug, die Unentschiedenheit zu kanalisieren. Dazu haben die IHKS die im Landtag sitzenden Parteien dazu befragt, wie sie zu für die Wirtschaft wichtigen Themenfeldern stehen. Die Fragen drehen sich um die

- Rahmenbedingungen für die hessischen Unternehmen im Wettbewerb
- Ausstattung der Berufsschulen

- Linderung des Fachkräftemangels
 - Weiterentwicklung von Straßen und anderer Infrastruktur
 - Ausweisung von Gewerbe- und Wohnflächen
 - Strom-, Energie- und Wasserstoffversorgung zu bezahlbaren Preisen
 - Verringerung von Belastungen für kleine und mittlere Unternehmen durch praxisferne und bürokratische Hürden aus Berlin und Brüssel.
- Die Antworten der Parteien stehen online, wie auch die Forderungen der hessischen IHKS zur Landtagswahl.

 www.hihk.de/landtagswahl2023

Die Landesregierung hat den Wahltag auf den 8. Oktober 2023 festgelegt. Im aktuellen Landtag sitzen sechs Parteien. Für die Wahl wurden 21 Landeslisten zugelassen.



Alles auf einen Blick

AKTUELL

- 6 Reibungslose Übergabe: Wie geht das?
Prüfung zum zertifizierten WEG-Verwalter
- 7 Weltweites Inkasso
IHK-Sprechtage im vierten Quartal

SCHWERPUNKT:

KFZ-ZULIEFERER IM MAIN-KINZIG-KREIS

- 8 Absturz mit Ansage
- 10 Wenn Ideologie Kommunikation verhindert
- 14 Den Kundenradar einschalten – erst auf nah, dann auf fern
- 16 „Schlechter, schlimm und nochmals schlimmer“

AUS DEN UNTERNEHMEN

- 18 Drei von Deutschlands Top 100
- 19 Goodyear Germany GmbH, Hanau
Arbeitsjubiläen
- 20 Waurig GmbH, Hammersbach
Produkt des Monats
- 21 cleverbelt UG (haftungsbeschränkt), Hanau

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 22 Ausbilder für die Zukunft fit machen
- 23 Seminare
- 24 Azubi-Mangel: Immer mehr Betriebe betroffen

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 26 Energieprobleme belasten Produktion in Deutschland
- 28 Facetten der Wasserstoffwirtschaft

WIRTSCHAFTSJUNIoren

- 30 „Scheitern ist auch geil“
Termine

STANDORT

- 32 „Ein spannendes Kriminalstück“
- 34 Hattrick für die Aktion „Heimat shoppen“

IHK INTERN

- 36 R(h)ein ins Gesetz!
- 38 Rohstoffstrategie der Bundesregierung erläutert

SERVICE

- 39 Börsen | Online-Adressen
- 40 Handelsregister
- 50 Risikoeinschätzung
Wirtschaftsdaten
Zahl des Monats
- 51 Wirtschaftskalender
Ansprechpartner
Impressum

KFZ-ZULIEFERER IM MAIN-KINZIG-KREIS

8



Die industriellen Schwergewichte im Main-Kinzig-Kreis wie Materialtechnik, Spezialmetalle, Vakuumtechnologie, Dental, Spezialchemie, Kunststoff, Gummi oder auch Maschinenbau sind keine Kfz-Zulieferer, jedenfalls der

Branchenbezeichnung zufolge. Aber sehr viele Hersteller, vom kleinen Spezialisten bis hin zum weltweit operierenden Konzern, hängen von der Automobilindustrie ab – als Zulieferer oder als Zulieferer von Zulieferern. Deswegen ist die Region vom allgemeinen Niedergang der deutschen Kfz-Industrie betroffen.

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

26

Das Vertrauen der deutschen Wirtschaft in die Energiepolitik ist auf den tiefsten Wert seit der ersten Energieverde-Barometer-Befragung im Jahr 2012 gesunken. Weite Teile der Unternehmerschaft treibt die Sorge um eine auch mittel- und langfristige mangelhafte Energieversorgung stark um. Mittlerweile überwiegen laut aktueller Erhebung der IHK-Organisation, an der sich 3.572 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen beteiligt haben, die Risiken, während früher auch die Chancen gesehen wurden.



AUS- UND WEITERBILDUNG

22

Der demografische Wandel schlägt auf die Unternehmen durch: Immer mehr Betriebe finden nicht genügend Auszubildende. Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt bleibt infolgedessen für Unternehmen angespannt. Allen Unkenrufen zum Trotz lässt sich aber gegensteuern, zum Beispiel mit einer besseren beruflichen Orientierung für junge Menschen.



Bild: www.tueh.de

Wieder etwas mehr Digitalisierung: Zum digitalen Fahrtenschreiber gesellt sich nun die digitale Fahrtenschreiberkarte.

Online-Antrag für Fahrerkarte

Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer können ihre Fahrtenschreiberkarten für den gewerblichen Personen- und Güterverkehr in Hessen jetzt online beantragen. Der TÜV Hessen bietet diesen neuen digitalen Service landesweit an. Die Fahrerkarte dient zur Aufzeichnung der Lenk- und Ruhezeiten von Fahrerinnen und Fahrern.

Der Online-Antrag erspart den bislang erforderlichen Besuch bei der technischen Prüfstelle. Die Antragsstellung erfolgt über die Internetseite des TÜV Hessen. Der Identitätsnachweis ist über die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises, des elektronischen Aufenthaltstitels oder der europäischen ID-Karte möglich. Dokumente wie das biometrische Foto, die Unterschrift und weitere Nachweise können hochgeladen und der Antrag digital bezahlt werden. Zur Sicherstellung der Biometrie des hochgeladenen Fotos wird eine Software der Bundesdruckerei verwendet. Ein Chatbot unterstützt bei Fragen zur Fahrerkarte und zum Antragsverfahren.



www.tueh.de/562/formulare

Reibungslose Übergabe: Wie geht das?

Die Übergabe des eigenen Betriebs auf die nächste Generation oder in fremde Hände zu planen und zu organisieren, ist für viele Chefs eine der herausforderndsten Aufgaben überhaupt. Dies gilt aktuell in besonderem Maße, weil die betrieblichen Kennzahlen der Jahre 2020 bis 2022 nur bedingt aussagekräftig sind.

In einem Vortrag stellt die IHK gemeinsam mit den Wirtschaftspaten eine gelungene Übergabe beziehungsweise Übernahme vor. Unter anderem wer-



den Käufer und Verkäufer, moderiert von den Wirtschaftspaten, über ihre Erfahrungen sprechen. Der kostenfreie Vortrag findet statt am Montag, 13. November, ab 15.00 Uhr, im Schaaf Cube, Im Steinigen Graben 13, Gelnhausen. Anmeldungen sind bis zum 11. November möglich.



www.ihk.de/hanau/veranstaltungen

Bild: eyevave - stock.adobe.com

Prüfung zum zertifizierten WEG-Verwalter

Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern gibt bekannt, dass sie ab November 2023 die Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz anbietet. Zum Hintergrund: Ab dem 1. Dezember 2023 kann jeder Wohnungseigentümer einer Wohnungseigentümergeinschaft die Bestellung eines zertifizierten Verwalters verlangen. Eine Ausnahme besteht nur, wenn weniger als neun Sondereigentumsrechte bestehen, ein Wohnungseigentümer zum Verwalter bestellt wurde und weniger als ein Drittel der Wohnungseigentümer die Bestellung eines zertifizierten Verwalters verlangt.

Sofern keine Befreiung von der Prüfungspflicht aufgrund eines gleichgestellten Abschlusses besteht, kann sich als zertifizierter WEG-Verwalter nur bezeichnen, wer die entsprechende Prüfung vor einer Industrie- und Handelskammer abgelegt hat. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die schriftli-

che Prüfung dauert 90 Minuten und umfasst rechtliche, kaufmännische und technische Themenbereiche sowie Grundlagen der Immobilienwirtschaft.

Aktuelle Termine

Donnerstag, 9. November 2023, schriftliche Prüfung in der IHK Frankfurt am Main

Dienstag, 14. November 2023, schriftliche Prüfung in der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Mittwoch, 15. November 2023, schriftliche Prüfung, in der IHK Kassel-Marburg

Montag, 4. Dezember 2023, schriftliche Prüfung in der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Mittwoch, 13. Dezember 2023, schriftliche Prüfung in der IHK Kassel-Marburg.

Die mündlichen Prüfungen finden nach dem schriftlichen Prüfungstermin statt. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben. Die Anmeldungen sind kostenpflichtig.



www.ihk.de/hanau/weg-verwalter

Weltweites Inkasso

Zeit ist Geld. Solange ein Kunde nicht bezahlt hat, ist ein Geschäft kein Geschäft, sondern ein Risiko. Bekanntlich kann Zahlungsverzug nachhaltige Liquiditätsprobleme verursachen. Was tun, damit Unternehmen nicht auf ihren Forderungen sitzen bleiben? Ein professionelles Debitorenmanagement beschleunigt den Zahlungseingang und bringt die Bilanz ins Gleichgewicht.

Ein Online-Vortrag der IHKs in Aschaffenburg und Hanau erklärt am Donnerstag, 9. November, wie Unternehmen



Bild: magele-picture - stock.adobe.com

ihr globales Debitorenmanagement verbessern können. Der Vortrag wird in Zusammenarbeit mit der deutschen Niederlassung des weltweit aktiven Kreditversicherers Coface durchgeführt. In einem Exkurs wird auf die Schwerpunktländer China und Türkei eingegangen. Beginn ist um 14.00 Uhr, gegen 15.30 Uhr soll der Vortrag mit Möglichkeiten zur Rückfrage enden.

Zur Teilnahme ist ein internetfähiges Gerät erforderlich. Die Zugangsdaten kommen vorab in einer speziellen E-Mail. Anmeldungen sind noch bis zum 2. November möglich.



www.ihk.de/hanau/veranstaltungen

Erfolgreich nachhaltig handeln

Wie lässt sich im Handelsumfeld Nachhaltigkeit erfolgreich umsetzen? Darüber informiert ein kostenfreier Online-Vortrag mit Diskussionsmöglichkeit am Donnerstag, 12. Oktober, von 9.00 bis 10.00 Uhr. Angesprochen wird, wie sich Nachhaltigkeit messen und kommunizieren lässt. Anhand von kurzen Praxisbeispielen werden ferner Transformationstipps rund um den CO₂-Fußabdruck & Co. vorgestellt.

Für die Teilnahme am Webinar der hessischen IHKs wird entweder ein PC oder ein Laptop, Smartphone bezie-

ungsweise Tablet-PC mit Internetverbindung und idealerweise ein Headset benötigt. Ohne Kopfhörer und Mikrofon kann der Vortrag nur passiv mittels Lautsprecher verfolgt werden. Die Zugangsdaten werden vorab in einer gesonderten E-Mail einen Tag vor der Veranstaltung gesendet. Anmeldungen sind bis zum 10. Oktober möglich.



www.ihk.de/hanau/veranstaltungen

IHK-Sprechtage im vierten Quartal

Sie dienen der Vorabinformation, sie sind vertraulich und aus ihnen lassen sich weitere Hilfestellungen mitnehmen. Während der Sprechstage steht ein Spezialist auf dem neutralen IHK-Boden Rede und Antwort. Diese Vieraugengespräche dauern üblicherweise 20 bis 40 Minuten. Sie finden stets im IHK-Gebäude, Am Pedro-Jung-Park 14, Hanau, statt und sind für IHK-Mitglieder kostenfrei. Bis zum Jahresende sind diese Themen und Termine geplant:

Steuern, am Montag, 9. Oktober

Innovation, am Dienstag, 17. Oktober

Digitalisierung – IT-Sicherheit &

Datenschutz, am Freitag, 20. Oktober

Marketing, am Dienstag, 31. Oktober

Zahlungsschwierigkeiten meistern,

am Dienstag, 7. November

Patentsprechtag, am Dienstag,

7. November

Finanzierung, am Donnerstag,

23. November

Geförderte Beratung, am Dienstag,

28. November

Digitalisierung - Internet & Prozesse,

am Freitag, 1. Dezember

Unternehmensentwicklung &

-sicherung, am Mittwoch, 6. Dezember.

Alle Sprechstage laufen voraussichtlich als Präsenzveranstaltungen. Anmeldungen sind online möglich.



www.ihk.de/hanau/veranstaltungen

Flüchtlinge schneller in Arbeitsmarkt integrieren

Für Unternehmen aus dem Main-Kinzig-Kreis, die Flüchtlinge aus der Ukraine beschäftigen wollen, stellt das Kommunale Center für Arbeit (KCA) seit Kurzem eine digitale Plattform zur Verfügung. Auf dieser können Betriebe offene Stellen für ukrainische Geflüchtete veröffentlichen.

Zahlreiche Unternehmen haben dem KCA freie Stellenangebote speziell für ukrainische Arbeitsuchende gemeldet.



Das Matching-Programm bietet nun, so das KCA, eine komfortable, digitale Möglichkeit, offene Stellen online mitzuteilen. Diese werden dann digital mit

den dortigen Profilen der Geflüchteten zusammengeführt, und es wird nach Übereinstimmungen durchsucht. Gibt es einen Treffer, nimmt das KCA Kontakt zu den Unternehmen auf. Die Digitalplattform ist ein Pilotprojekt – im Erfolgsfall plant das KCA, es auf alle Leistungsbeziehenden auszurollen.



www.kca-mkk.de

Absturz mit Ansage

Der Niedergang der heimischen Kfz-Zulieferer begann vor fast fünf Jahren



Bild: nosorogua - stock.adobe.com

Waren das goldene Zeiten! Bis 2018 lief es jahrelang fast reibungslos in der Automobilindustrie. Die Auftragslage war glänzend, der Weltmarkt aufnahmefähig. Vor Ort wurden im Boom der Handel und die Dienstleistungen mit nach oben gespült. Lediglich ein – aus heutiger Sicht – noch recht kleiner Fachkräftengpass besorgte die Unternehmen. Für alle Zulieferer am Standort Main-Kinzig-Kreis rund um Motorblock, Reifen, Katalysatoren, Sitzheizungen, Verbindungselemente, Elektronik und Co. lief es auch deswegen richtig gut, weil sehr viele seit 15, 20 oder 25 Jahren dabei waren, sich international aufzustellen. Die Strategie der Internationalisierung hatte als (paradoxe) Nebeneffekt im Landkreis viele gut bezahlte Arbeitsplätze entstehen

lassen: Hochwertiges und Entwicklung hier, aber die normale Produktion woanders – so lautete die Devise. Im Oktober 2018 war im Konjunkturbericht der IHK erstmals eine Einschränkung zu lesen: „Wichtig für die vielen Zulieferbetriebe im Landkreis: Sofern es weder in der Automobilindustrie noch in den anderen wichtigen Branchen durch Fehlregulierungen oder zu hohe Unternehmenssteuern zu gravierenden Wettbewerbsnachteilen kommt, entwickelt sich auch ihr Geschäft weiter stabil.“ Wenige Wochen später, Ende Januar 2019, urteilte die IHK nach Auswertung ihrer Konjunkturumfrage

deutlicher: „Die Industrie sieht sich mit teilweise massiven Auftragseinbrüchen aus dem In- und Ausland konfrontiert. Besonders stark sind die Vorleistungsgüter-Hersteller betroffen.“ Weitere vier Monate später, im Mai 2019, findet sich diese Passage im IHK-Konjunkturbericht: „Vor allem die Hersteller von Vorleistungsgütern, zu denen zum Beispiel die Kfz-Zulieferer zählen, erwarten deutliche Umsatzeinbußen in den kommenden Monaten.“ Einigerma-

Wichtige Automotive-Unternehmen im MKK

- Aluprof Aluminiumprofile GmbH, Freigericht
- bergler industrieservices GmbH, Gelnhausen
- Goodyear Germany GmbH, Hanau
- Gebr. Horst Gummiwarenfabrik, Gelnhausen
- Hongfa Europe GmbH, Maintal
- I.G. Bauerhin GmbH, Gründau
- KDK Automotive GmbH, Wächtersbach
- Litens Automotive GmbH & Co KG, Gelnhausen
- Magnetec GmbH, Hanau
- MSSL GmbH, Bruchköbel
- NORMA Group SE, Maintal
- ODW-ELEKTRIK GmbH, Steinau a. d. Str.
- Plastic Omnium Automotive Exteriors GmbH, Sinntal
- Sickert & Hafner GmbH Automotive Systems, Bad Soden-Salmünster
- SICO D. & E. Simon GmbH, Steinau a. d. Str.
- Umicore Holding 2 Germany GmbH, Hanau
- Veritas AG, Gelnhausen
- VOSS Automotive Valves and Actuators GmbH, Gründau
- Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster
- WTA Wachsmuth GmbH & Co. KG, Freigericht

Die Unternehmen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die Auswahl ist zufällig und erfolgte im internen Dialog in der IHK.



Seit Monaten sind die Medien voll mit Hinweisen und Analysen zum Niedergang der deutschen Automobilindustrie. Der Strukturwandel setzte aber bereits vor fünf Jahren ein.

ßen erträglich wirtschaften seitdem nur noch diejenigen Unternehmen, die Tochterfirmen im Ausland betreiben. Das belegen seit etwa vier Jahren regelmäßig die IHK-Konjunkturumfragen.

Der Niedergang erfolgt nach Drehbuch

Wozu haben die „Fehlregulierungen“, die „zu hohen Unternehmenssteuern“ und die „gravierenden Wettbewerbsnachteile“ geführt? Dazu veröffentlichten vor ziemlich genau einem halben Jahr die deutschen IHKs das Papier „Automobilindustrie auf schwierigem Terrain“. Eine solche Sonderauswertung aus den IHK-Konjunkturumfragen macht nur auf nationaler Ebene Sinn, weil nur so hinreichend viele Antworten zustande kommen, um eine detaillierte Analyse zu rechtfertigen.

Zum Kraftfahrzeugbau notiert das DIHK-Papier eine langsame Aufhellung der Stimmung, sie sieht aber auch „keinen Grund zu einem überschwänglichen Optimismus“. Nach Corona und dem Kriegsschock, mitsamt Sanktionen, Knappheiten und Engpässen, konnten die deutschen IHKs erleichtert feststellen, dass der noch im Herbst 2022 befürchtete, völlige Einbruch ausgeblieben ist. Doch dieses Schlaglicht ändert nichts an einer „besonderen Herausforderung“ namens „Transformationsprozess“: E-Mobilität bedeutet weniger Teile, die verbaut werden müssen, und somit weniger Mitarbeiter in Produktion und Management. Kein Wunder, dass die Hersteller von Kfz-Teilen und -Zubehör ihre Geschäftslage weiterhin deutlich schlechter bewerten als im langjährigen Durchschnitt. Zugleich verlangt die politisch gewünschte, neue Form der E-Mobilität hohe Investitionen in Zeiten steigender Zinsen und wachsender Unsicherheiten. Aber ohne Vertrauen in eine gedeihliche Zukunft in Deutschland werden diese Investitionen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vor allem im Ausland erfolgen.

Wie dieser Strukturwandel ablaufen dürfte, ist seit März 2021 gut bekannt. Damals veröffentlichte das renommierte „ifo-Institut“ seinen Schnelldienst

„Strukturwandel in der Automobilindustrie – wirkt die Pandemie wie ein Beschleuniger?“ Auf 34 eng bedruckten Seiten listen die Münchener Forscher penibel auf, wie sich der Abwärtstrend in Europa seit 2019 beschleunigt – in Italien und Frankreich hatte der Niedergang schon früher eingesetzt. Mit ihrer Flucht ins Hochpreissegment und dem Label Made in Germany konnte dieser Rückgang lediglich für einige Jahre hierzulande kaschiert werden.

Noch belegt die Statistik des Kraftfahrtbundesamts diesen Strukturwandel nur in Ansätzen. Die Jahresstatistik 2022 und die monatlichen Zulassungszahlen für Kleinwagen und Mittelklassefahrzeuge sowie die automobile Oberklasse werden durch Firmenflotten und andere gewerbliche Kunden stark verwässert – im Kern zugunsten der (vermeintlich) deutschen Hersteller. Wenn aber im vergangenen Jahr nur noch 615.495 Neuwagen von privaten Haltern unter 60 Jahren zugelassen wurden (bei insgesamt 2.651.357), dann ist das ein Hinweis darauf, dass über junge Gebrauchte oder Tageszulassungen der stockende Markt massiv aufgehübscht wird.

Die Frage, ob sich die Märkte nur mit margenstarken Premiumfahrzeugen und ohne Importe bedienen lassen, beantwortet sich letztlich von selbst. Das einst erfolgreiche Geschäftsmodell Automobilindustrie wankt. Der Handlungsdruck nimmt zu, sowohl bei den OEMs als auch bei den „n-tier suppliern“.

Wichtig zu wissen: Nicht alles, was spontan als „Fehlregulierung“ gebrandmarkt wird, entpuppt sich auch als eine solche. Gut genutzte Klimaschutzziele und vergleichbare Vorschriften könnten der Branche helfen. Aber da sind Finger-spitzengefühl und eine solide Kommunikation zwischen Wirtschaft und Politik angebracht. Was könnte – Stand heute – gehen und wo hakt es? Mehr dazu auf den kommenden Seiten.



Wenn Ideologie Kommunikation verhindert

Es kommen schwere Zeiten auf die regionalen Kfz-Zulieferer zu.

Wir erleben diesen Wandel in vielfältiger Weise

Die Zukunft unserer Mobilität, die internationalen Lieferketten, die Belastungen durch Bürokratie, Insolvenzen familiengeführter Mittelständler, die als Übernahme kaschiert werden, und ein schleichender Stellenabbau in Deutschland – wie greift das alles ineinander und was macht das mit kleineren und mittleren Kfz-Zulieferbetrieben? Darüber hat die IHK-Redaktion mit dem Berater Bernhard Beck gesprochen.

Über Jahrzehnte hinweg prägte die Automobilindustrie Deutschland. In diesem Zeitraum ist ein beeindruckendes Geflecht von Zulieferern gewachsen, das von Stahl und Eisen über Kunststoff bis tief hinein in die Chemie und Elektrotechnik reicht – eigentlich erfasst es alle Sektoren der Industrie. Schon seit vielen Jahren stellt sich dieses Netzwerk weltweit auf. Diese Internationalität hat zu einem beeindruckenden Boom in den Jahren zwischen 2003 und 2018 geführt. Seitdem stottert die Wachstumsmaschine. Dafür sorgen die Kräfte des Marktes. Wo ergeben sich nun Ansatzpunkte für das Neue und Bessere?

Der globale Wettbewerb erfordert es schon seit über 30 Jahren, dass sich nicht nur die bekannten deutschen Automarken international aufstellen, sondern auch ihre großen Zulieferfirmen wie zum Beispiel die Robert Bosch GmbH oder die ZF Friedrichshafen AG. Mit im Boot sind aber nicht nur die ganz großen Zulieferer. Auch sehr viele kleine und mittelgroße Spezialisten, die ihrerseits die Zulieferer bedienen, sind nolens volens mit ihren Kunden in die Auslandsmärkte gegangen – und haben dort Produktionsstätten errichtet. „Das Ziel dabei lautet weder Ausbeutung billiger Arbeitskräfte noch reines Profitstreben. Es geht schlicht darum, die ausländischen Märkte perfekt zu bedienen und die Kosten für Logistik

nicht ausufern zu lassen. Da gilt der Grundsatz ‚local for local‘“, erklärt Bernhard Beck.

Natürlich gibt es berechnete Ausnahmen von dieser Regel. Die vielen Chips aus Taiwan nehmen beim Transport nicht viel Platz ein. Auch Luxuslimousinen stellen eine Besonderheit dar, da es für diese Fahrzeugklasse einen eigenen internationalen Markt gibt und nicht in erster Linie der Preis die Kaufentscheidung beeinflusst. Allerdings werden Fahrzeuge wie die GL-Baureihe von Mercedes oder die X-SUVs von BMW längst in den USA produziert. Standortvorteile mit günstigen Kostenstrukturen für die Betriebsleistung in Verbindung mit lokalen Märkten sind die Treiber dieser Orientierungen.

Hinzu kommen global agierende Einkaufsbüros der Automobilhersteller, die zum Beispiel von Shanghai aus Aufträge an Zulieferer weltweit vergeben und damit einen wichtigen Ansprechpartner für mittelständische Unternehmen der Zulieferindustrie in Deutschland darstellen.

„Wenn ein Politiker in Berlin vor zu großem Einfluss aus China warnt und deswegen die Zusammenarbeit mit China einschränken möchte, dann sollte er auch dieses Detail kennen: Manche Firmen steuern aus China ihr Beschaffungswesen. Wer China meidet, erhält zwangsläufig von dort keine Aufträge mehr für die Automobilwerke in Europa. Das ‚local for local‘ gilt auch umgekehrt“, warnt Beck.

Diese Vorgehensweise führt aktuell zu dramatischen Veränderungen bei den Kfz-Zulieferern in Deutschland. Das Problem: Der Begriff „local“ wird hier sehr weit gefasst. Zu Europa zählen Produktionsstandorte in der Ukraine oder in Moldawien ebenso wie in Nordafrika. Schon seit vielen Jahren kommen Kleinwagen und die automobilen Mittelklasse kaum noch aus rein deutscher Produk-

tion – und ihre Vorprodukte auch nicht. Die hohen Energiekosten, die im Vergleich hohen Lohn-Stück-Kosten und die behördlichen Auflagen verhindern die Produktion hierzulande. Selbst hochautomatisierte Prozesse sind kein Garant für eine gesicherte Produktion hier in Deutschland. Der immense Preisdruck der Automobilhersteller, verbunden mit dem Kostenschock bei den Energie- und Materialpreisen, ist wirtschaftlich nicht mehr abbildbar. „Es gilt im Grunde für alle Zulieferer: Wer nicht den für seinen Produktmix geeigneten Ort mit idealen Standortfaktoren für seine Produktion aufgebaut hat, bekommt jetzt massive Probleme“, berichtet der Berater.

Im Gespräch listet Beck auf, wie viele Tochterfirmen die namhaften Kfz-Zulieferer aus dem Main-Kinzig-Kreis in anderen europäischen Staaten und in Nordafrika betreiben. Ob Abgaskatalysator, Sitzheizung, Kabelstränge oder Teile für Schiebedächer: Ohne an dieser Stelle tief ins Detail zu gehen, wird im Gespräch schnell klar, dass es diesen vielen Unternehmen gezwungenermaßen darum gehen muss, ideale Standorte für sich und ihre Kunden zu finden. Das läuft schon seit Jahren so, der Trend beschleunigt sich derzeit bloß. Beck warnt: „Das kostet bei uns viele Arbeitsplätze, auch bei den Zulieferern von Tesla und anderen E-Mobil-Herstellern, die bis vor Kurzem auch bei uns produzierten. Die Inflation, die Materialpreise, die Energiekosten nagen an unseren Industriestandorten noch viel stärker, als dies in anderen europäischen Ländern der Fall ist. In Deutschland ist derzeit keine ideale Produktion mehr machbar. Ich vermisse Ehrlichkeit in der gesellschaftlichen Diskussion.“

Der Weltmarkt ist Schicksal

Wenn der renommierte deutsche Zulieferer ZF Friedrichshafen AG Ende Juli ein Joint Venture mit dem Apple-Her-

steller Foxconn, genauer gesagt mit der Hon Hai Technology Group, unterzeichnet, um offiziell gemeinsam Pkw-Fahrwerksysteme zu entwickeln, dann ist das mehr als nur ein Warnschuss: Der weltgrößte Elektronikzulieferer, der in letzter Zeit durch schlechte Arbeitsbedingungen und Lieferprobleme in die Schlagzeilen geraten ist, drängt nun verstärkt in den Markt für E-Autos. Dazu passt auch die Übernahme der Prettl SWH Anfang des Jahres. Aber nicht nur chinesische Unternehmen sind hier aktiv. Das fränkische Familienunternehmen Dr. Schneider gehört seit Juli 2023 im Rahmen seiner Insolvenz zum indischen Automobilzulieferer Samvardhana Motherson International. Der einst feste Untergrund kommt ins Rutschen. Die Zulieferindustrie kann es sich nicht mehr leisten, ausschließlich auf deutsche Hersteller zu setzen. An diesem Umstand scheitern vor allem viele kleine und mittelständische Familienunternehmen, weil die auf den europäischen Markt drängenden Unternehmen wie BYD, Geely oder Dongfeng nicht zu ihrem Kundenstamm gehören. Die Entscheidung von VW, die Zusammenarbeit zu intensivieren und bei dem chinesischen Elektroautohersteller Xpeng einzusteigen, ist ein klarer Trend. Der heimischen Zulieferindustrie weht ein starker Wind entgegen. Beck findet deutliche Worte: „Der Vorstandsvorsitzende von BASF, Martin Burgsmüller, sprach kürzlich davon, dass Europa nur beschränkt wettbewerbsfähig sei“, und wertet die Nachfrage des arabi-

schen Ölkonzerns Adnoc am Leverkusener Kunststoffhersteller Covestro als „Alarmzeichen“. Da ist ein Ausverkauf in Gang gekommen, dessen Ende noch nicht absehbar ist. Auch viele familiengeführte Firmen werden verkauft. Die hinter verschlossenen Türen unterzeichneten Kooperationsverträge sind im Kern Übernahmen. Der Grund dafür ist simpel: Unsere klassischen Zulieferer sind zu kapitalschwach, um auf dem Weltmarkt mithalten zu können. Weder Banken und Sparkassen noch Venture-Capital-Geber stehen unserem Mittelstand helfend zur Seite. Es laufen derzeit viele Deals im Hintergrund. In Deutschland droht ein Ausverkauf – von Arbeitsplätzen, Know-how und ganzen Produktionsnetzwerken.“

Gesetzliche Auflagen rund um die Lieferketten oder zum Umweltschutz bringen in der Praxis weitere Herausforderungen mit sich, verfehlen aber gegebenenfalls ihre Steuerungswirkung. Viele der Regularien, beispielsweise die EU-Richtlinie über entwaldungsfreie Lieferketten für Naturkautschuk, stehen

auf geduldigem Papier, sie sind aber vor Ort kaum mit vertretbaren Kosten zu überprüfen – nicht zuletzt, da es sich bei den Erzeugern um eine Vielzahl von Kleinbauern handelt, sich die Behörden in Südostasien bevormundet sehen und sie sich gegen solche – aus ihrer Sicht – postkolonialistischen Vorgehensweisen wehren. Die Ziele der relevanten Auflagen sind wichtig. Wenn es aber um den konkreten Weg geht, ihre Produkte nach FSC-Standards zu zertifizieren, werden die davon Betroffenen häufig nicht gehört.

Beck hat an dieser Stelle ein sehr bedenkliches Krankheitszeichen beobachtet: „Die Politik in Berlin und Brüssel schaut sich nicht mehr die Details an, und das kann sie auch nicht mehr, weil es keinen wechselseitigen Informationsaustausch mehr mit den Fachverbänden gibt. ▶

Zur Person

Bernhard Beck (65) hat über 40 Jahren in den Bereichen Markt und Entwicklung der Automobilindustrie gearbeitet. Auch den Aufbau verschiedener Auslandsgesellschaften hat er begleitet. Der in Biebergemünd lebende ehemalige Manager ist seit 2016 als Berater für mittelständische Unternehmen der Kfz-Zulieferbranche aktiv. Seine Spezialgebiete: Produktmarktstrategien, die Verbesserung des Auftragsbestands sowie das Konfliktmanagement. Das Mitglied der IHK-Vollversammlung gilt als bestens in der Branche vernetzt.



Bild: IHK

Die Ampelregierung steuert hier folglich ohne Kompass, und kann deswegen auch dann nicht rechtzeitig korrigieren, wenn sie es wünschen würde. Viele der neuen Gesetze und Verordnungen wirken zudem erst mit Verzögerung. Weil die Folgen noch nicht absehbar sind, investieren die Unternehmen hierzulande nicht mehr.“ Die weltweiten Wettbewerber beobachten das sehr genau. Europa benötigt ein wirtschaftlich starkes Deutschland. Das dürfen wir nicht leichtfertig verspielen.

Auch an einer weiteren Stelle droht dem Mittelstand Ungemach: Es ist teuer, neue Märkte zu entdecken und zu erschließen. Hinzu kommt eine weitere Verunsicherung bei der Beschaffung der Vormaterialien. Es ist schon vorgekommen, dass große Chemiefirmen bestimmte Vorprodukte nicht mehr liefern. Über die Gründe, zum Beispiel bewusste Verhinderung von Wettbewerb, lässt sich spekulieren. Fest steht: Die Beschaffung von Material wird zunehmend zur Herausforderung für mittelständische Hersteller.

Auch bei manchen Produkten ist eine profitable Herstellung hierzulande illusorisch. Batteriezellen sind dafür ein typisches Beispiel. Ihre Herstellung ist energieintensiv und damit bei uns sehr teuer. Von daher verbietet sie sich hierzulande, außer vielleicht für Show-Zwecke. Große europäische Marktteilnehmer stellen sich dabei schon die Frage, „was es dem Markt wert ist, eine rein europäische Wertschöpfungskette zu haben“. Wird in die Überlegungen dann noch miteinbezogen, dass zum Beispiel die chinesischen Hersteller regelrechte Konglomerate bilden, in denen von der Miene bis zum fertigen Endprodukt alles aus einer Hand kommt, dann wird klar, dass gegen diese Marktmacht kein Kraut gewachsen ist. Staatliches Geld aus China hat diese Gebilde geschaffen – die im Übrigen nichts Neues sind und die nicht ewig bestehen müssen. Das Ruhrgebiet galt einst auch als nahezu unbesiegbares Geflecht von Firmen.

Was hilft dem Mittelstand?

Es braucht mehr Investitionen, mehr Partnerschaften, eine engere Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschung. „Leider sind auch mittelständische Firmen viel zu wenig an solchen Partnerschaften interessiert. Sie befürchten den Abfluss von Wissen“, analysiert Beck. „Die Feinmechanik als klassische deutsche Stärke nützt wenig bei E-Fahrzeugen“, gibt er zu bedenken. Fast alle neuen Modelle werden ohne dieses deutsche Qualitätskennzeichen auskommen.

Ein anderer Antrieb muss aber kein Problem sein – denn noch stehen die deutschen Firmen an der Weltspitze: Mercedes hat zum Beispiel mit der S-Klasse das erste Fahrzeug mit Straßenzulassung im Angebot, das für autonomes Fahren Level 3 geeignet ist. BMW wird mit den Modellen 7er und 5er Ende 2023 nachlegen.

An dieser Stelle herrscht gerade ein sehr intensiver Wettbewerb. Im Vorteil sind dabei diejenigen Staaten, die viel Geld investieren und ohne Scheuklappen Erkenntnisse aus allen Forschungsbereichen zum Know-how-Gewinn einsetzen. Neuheiten im KI-Bereich, der Erkennungssoftware, Absicherung gegen Cyberangriffe – sie haben durchaus ihren Ursprung außerhalb der Autoindustrie. „Voraussetzung für diese Entwicklungen sind enge Kooperationen. Der Erfolg des Unternehmens Mobileye und schließlich die Übernahme durch Intel sind ein Beleg dafür.“

Gegen die zuvor beschriebene Marktmacht chinesischer Batteriehersteller kann konventionelles Risikokapital wenig ausrichten. Die Hoffnung, später einmal die Macht zur Preissetzung zu gewinnen, wäre vergeblich. Hier helfen nur neu ausgerichtete Unternehmen, die enger zusammenarbeiten und das Neue wagen. „Die Höchstpreisstrategie als Lösung hat uns in den vergangenen Jahren geholfen. Aber auf Dauer reicht sie nicht aus. Oder soll die individuelle Mobilität zum Luxus werden?“, fragt Beck im Gespräch rhetorisch. Es staut sich sozialer Konflikt an, wenn Pendler aus dem ländlichen Raum nicht mehr

ohne Weiteres zur Arbeit fahren können. Neues muss her. Was könnte dieses Neue sein, wenn unsere Batterien für die E-Mobilität nicht wettbewerbsfähig sind?

Hier stellt sich die Frage, wie sich die Initiative des italienischen ENI-Konzerns zur Herstellung von Biokraftstoffen, wie HVO, der in Dieselmotoren zum Einsatz kommen kann, auswirken wird? Hierfür arbeitet ENI in einem Netzwerk aus Zehntausenden Kleinbauern in der ganzen Welt. Auch der finnische Neste-Konzern geht hier eigene alternative Wege. Wasserstoffanwendungen im Nutzfahrzeugsektor sind heute sicherlich noch zu teuer, aber in einigen Jahren möglicherweise eine Alternative. Dies gilt gegebenenfalls auch für Direktverbrennung bei Baustellenfahrzeugen oder im Agrarbereich.

Fest steht aktuell, dass die Branche der Kfz-Zulieferer in ganz Europa in den kommenden Jahren kaum Wachstum erleben wird, wohl aber massive Veränderungen. „Uns stehen Umdenkprozesse, schwere Zeiten, neue Partnerschaften und Konzentrationen von Marktmacht bevor. Wir stehen am Wendepunkt. Schon jetzt ist ein wechselseitiges Kannibalisieren der Zulieferer zu beobachten. Das rettet bislang die noch Überlebenden. Doch das Karussell dreht sich immer schneller; es wird weitere in den Abgrund reißen. Konflikte sind vorprogrammiert, aber anders wird es nicht gehen. Wenn die Branche überleben will, muss ganz viel Kapital investiert werden. Doch dafür fehlen derzeit die Voraussetzungen“, resümiert Beck. Sein Tipp: „Das ideologische Denken wie Ballast abwerfen und das Neue denken, annehmen und effizient umsetzen. Wir benötigen konsistente Entscheidungen der Politik, eine unternehmensorientierte Verwaltung, einen Mittelstand, der sich mit Mut und Freude in diesem Umfeld den Herausforderungen stellt.“



Dr. Achim Knips

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



DER NEUE VOLL- ELEKTRISCHE eCITAN.

Feels giant.

Außen voll kompakt, innen voller Energie. #FeelsGiant
Erfahren Sie mehr bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung
Frankfurt oder unter [mercedes-benz.de/ecitan](https://www.mercedes-benz.de/ecitan)

Jetzt Beratungstermin vereinbaren

Telefon 069 8501-2088



Den Kundenradar einschalten – erst auf nah, dann auf fern

Wie die Freigerichter WTA Wachsmuth die Krise der Kfz-Zulieferer meistert

Das, was nach 2017 kam, hatte sich Torsten Schink mit Sicherheit anders vorgestellt: Der damals 50-jährige Ingenieur für Versorgungstechnik wollte seine beeindruckende Managerkarriere in der Bauwirtschaft angemessen krönen. Sein Weg vom Projektingenieur bis in die Vorstandsetage von Top-Unternehmen sollte mit der Übernahme eines solide aufgestellten, mittelständischen Industrie-Unternehmens perfekt weiterlaufen.

Mit Unterstützung von Beratern und öffentlichen Hilfen erwarb Schink einen industriellen Spezialisten und breit aufgestellten Lohnfertiger mit erstklassigen Kennzahlen: die WTA Wachsmuth GmbH & Co. KG mit Sitz in Freigericht. Die etwas älteren Marktkenner erinnern sich: Vor sieben Jahren galt das Unternehmen als kleine, aber schmutzige Perle der Automotive-Branche. Erstklassige OEMs und Tier-1-Lieferanten der großen Pkw-Hersteller stellten die größte Kundengruppe – das galt damals noch nicht als Klumpenrisiko, sondern als Auszeichnung. Für Torsten Schink schien der Deal perfekt zu passen; und wirklich, er hätte als Vorbild für gutes unternehmerisches Handeln in jedes Lehrbuch gepasst. Mit dem Geschäftsführer, der zugleich Mitglied der IHK-Vollversammlung ist, sprach die Redaktion über den Wandel in der Kfz-Zulieferbranche.

Die deutsche Kfz-Krise begann 2018

Ein wenig Greenwashing beim Dieselmotor, der in der modernen Form ein technisches Wunderwerk ist, und viel Ja-Sagen gegenüber der deutschen Politik, welche die Autos hierzulande ökologischer haben will – das reichte seinerzeit, um Autos „Made in Germany“ weltweit erfolgreich zu verkaufen. Mit Tochterwerken auf allen Kontinen-

ten und in allen wichtigen Ländern aalte sich die deutsche Automobilindustrie dynamisch auf der Sonnenseite des Erfolges – viele ihrer Zulieferer hatten ebenfalls die Chancen des Weltmarkts erkannt und waren den Herstellern zu ihrem Glück in alle Welt gefolgt.

Vor fünf Jahren begann der Absturz in Deutschland. Schon vor Corona steckten die Pkw-Hersteller hierzulande in der Krise. Ihre Produkte waren viel zu teuer und auch technisch viel zu ausgefeilt für den Weltmarkt. Mit ihnen war eine Massenmotorisierung, beispielsweise in Asien, nicht umsetzbar. Der Versuch, sich ins Hochpreissegment zurückzuziehen und die Kunden auf diesem Weg mitzunehmen, musste zwangsläufig die Nachfrage belasten.

Für Torsten Schink und seine WTA Wachsmuth waren die Folgen schon 2018 schmerzhaft: Zwei Hauptkunden, darunter die Veritas AG in Gelnhausen, standen vor der Insolvenz. Schnell verschwanden viele Aufträge zur Prüfung, Nachbearbeitung und Aufwertung von B-Ware, zur Konfektion oder auch rund um das Entgraten und Bearbeiten von Kunststoffbauteilen. Für den B2B-Lohnfertiger mit zuverlässigem Personal und klugem Maschinenpark mussten deswegen schon 2018 die Weichen neu gestellt werden. Schink gab seinen Mitarbeitern frühzeitig das Signal „Wir müssen uns vom Verbrennungsmotor lösen und diversifizieren!“ Das war noch vor der ausgerufenen Pandemie, die ihrerseits die Lage massiv verschärfte, die Lieferketten durcheinanderwirbelte und die verunsicherten Nachfrager Kaufzurückhaltung üben ließ.

Der Markt hat sich in den vergangenen fünf Jahren gedreht: Laut Prognosen aus den Vor-Corona-Jahren bestand weltweit eine jährliche Pkw-Nachfrage in Höhe von rund 120 Millionen Neu-

wagen im Jahr. Im Jahr 2023 werden voraussichtlich 90 Millionen Fahrzeuge neu zugelassen, davon nur etwa 9,5 Millionen Fahrzeuge in der Europäischen Union (EU). Europäische und deutsche Befindlichkeiten fallen dementsprechend international kaum ins Gewicht.

Was hilft gegen die Krise?

Neue Kunden zu finden und alte dazu zu bewegen, andere Dinge als bisher einzukaufen, ist bekanntlich nicht so einfach. Seit fünf Jahren beackert Torsten Schink mit seinem Team dieses Feld – mit Erfolg, ansonsten würde das Unternehmen mit fast 30-jähriger Tradition nicht mehr bestehen. Die angewandte Vorgehensweise ist klassisch: Mögliche Kunden aus benachbarten Märkten ansprechen, etwa Maschinen- und Anlagenbauer, die Know-how rund um thermische Prozesse und Abdichtungen gut gebrauchen können. Zweiter Schritt: Gut nachgefragte und profitable Arbeitsschritte ausweiten. So wurde die Kabelkonfektionierung neu aufgestellt und um das Feld Sensorik erweitert. Darüber können auch Kunden aus dem Maschinenbau gewonnen werden, die ihrerseits Steuerungseinheiten und damit Elektrotechnik und Kabelkonfektion benötigen. Daneben läuft das klassische Geschäft weiter – als Feuerwehr oder auch als Systempartner. Wenn Kunden aus der Automobilindustrie kurz- und mittelfristig lohngefertigte Befestigungssysteme und Dichtungen aller Art benötigen, steht die WTA Wachsmuth weiterhin zur Seite. Zu bedenken dabei ist, dass auch jenseits des Motorblocks Teile konfektioniert und vor dem Einbau geprüft werden müssen. Auch E-Fahrzeuge benötigen viele Dichtungs- und Befestigungssysteme! Doch dabei handelt es sich bislang nur um eine Nische – dieses Kfz-Segment ist aktuell zu eng,



Unternehmer Torsten Schink stellt seinen mittelständischen Zulieferbetrieb seit fünf Jahren neu auf – weiter weg von der klassischen Kfz-Zulieferindustrie.

um tragfähig zu sein. Zukünftig weltweit über 100 Millionen konventionelle Neufahrzeuge im Jahr – außerhalb von Europa – bedeuten nicht automatisch Vollauslastung in Freigericht.

Für eine echte Neuaufstellung der Kfz-Industrie und ihrer Lieferketten fehlt in Deutschland und Europa der Wille. „Ich sehe weder in Brüssel noch in Berlin eine Industriepolitik, die einerseits den erforderlichen unternehmerischen Freiraum schafft und die Innovationsfähigkeit ermöglicht und die andererseits neue Märkte anbahnt“, umreißt Schink das Dilemma. Das sieht, so seine Erkenntnis, in anderen Weltregionen anders aus: Im Systemwettbewerb mit China helfen ein paar ökologische Hürden als Verhinderungsmechanismus von Wettbewerb mittlerweile kaum noch, um das Eindringen der ostasiatischen Hersteller zu bremsen. Das bringt bestenfalls Atempausen. Gegen die chinesische Marktmacht kommen die deutschen Unternehmen in ihrer aktuellen Aufstellung nicht an. Auf der anderen Seite der Welt sortieren sich die USA aktuell komplett neu mit ihrem Inflation Reduction Act, der in Wirklichkeit eine massive Subvention für neue Technologien ist. „Und was tun wir? Die gesamte Kfz-Branche rennt wie eine verun-

sicherte Herde im Kreis herum!“, lautet Schinks hartes Urteil.

Den sich abzeichnenden Belastungsbruch in der Industrien kann die Politik, der deutsche Staat, abwenden, indem ehrlich analysiert und dann angepackt wird. Die Umverteilung von den Leistungsträgern zu den sozial Schwachen sollte wieder vom Kopf auf die Füße gestellt werden, sodass die soziale Marktwirtschaft à la Ludwig Ehrhart greift. Aber stattdessen wird unser Sozialsystem durch die Zuwanderung wenig Qualifizierter und Ausbildbarer so ausgehöhlt, dass perspektivisch der Abgesang auf das Land droht. Es gibt zu viele falsche Anreize, die teilweise Freizeit lohnender als Arbeit machen. Eine solide Bildung und der Erwerb von Macherqualität durch die Lehre werden viel zu oft geringgeschätzt – das ist ein gesellschaftlicher Missstand. Hier braucht es einen Kulturwandel. Da beim systemischen Wettbewerber China der Wert von tatsächlicher Freiheit an sich kaum noch erkannt und geschätzt wird, ist es an der Zeit, sich entweder dem vorbildlichen Reich der Mitte als tributpflichtiger Vasall anzuschließen – oder aber zu investieren: in die Freiheit der Spitzenforschung, in Max-Planck-Institute, in Helmholtz-Gesellschaften, in Fraunhofer-Institute, in alle Formen von Schulen und in die praktische Anwendung der gefundenen Forschungsergebnisse in der Lehre. „Das schafft Zukunft und ist attraktiv für fähige und umsetzungsstarke Arbeitskräfte, die wir ja alle konkret brauchen“, mahnt Schink. Das alles dauert viele Jahre und kostet sehr viel Geld. Diese Mittel stehen in diesen Jahren sozial Abgehängten und älteren Menschen zwangsläufig nicht für konsumtive Zwecke zur Verfügung – jedenfalls dann nicht, wenn finanzielle Solidität ohne Trickereien rund um Inflationsraten gewünscht ist.

Vergessen wir nicht: Wenn es hart auf hart kommt, ist der Kapitalismus im Krisenfall rabiat und entwickelt eine Robustheit – bis wieder fast alles in den richtigen Bahnen verläuft. Letztlich ist unter diesem Gesichtspunkt die Krise

in der Kfz-Zulieferindustrie eine Frage unserer Werte – und wie wir sie leben wollen.

Was tun im Einzelfall?

Kleine und mittelständische Unternehmen wie die WTA Wachsmuth können den Markt allein nicht aufrollen. Dazu bedarf es nicht nur ideenreicher Mechatroniker, IT-Spezialisten, Chemikanten und Co. an vielen Stellen. Unverzichtbar ist auch ein Netzwerk an Partnerfirmen, mit denen neue Märkte gemeinsam erkundet und erschlossen werden. Zusammenarbeit im Großen und Wettbewerb im Kleinen müssen sich nicht ausschließen.

Wie lässt sich ein Netzwerk der kooperativen Competition aufbauen? Das geht heute nur noch über das Gefundenwerden im Internet, über die eigene Website, die Social Media und über Online-Plattformen, auf denen Neues vermarktet wird. Sich in solchen Plattformen aktiv einzubringen, ist unerlässlich, um zukunftsfähig zu bleiben. Aber das reicht nicht, so Schink: „Vieles muss auf dem Radar sein: Die Bestandskunden und der bekannte Markt sind für den Moment unverzichtbar. Aber da draußen warten in der Ferne auch neue Chancen darauf, erst entdeckt und dann genutzt zu werden. Beides unter einen Hut zu bringen, ist eine immense unternehmerische Aufgabe. Das werden leider nicht alle Marktteilnehmer schaffen, auch weil in Familienunternehmen zu selten über alternative Übernahmemodelle nachgedacht wird. Die vor uns liegenden Jahre werden schwierig. Es könnte sein, dass ganze Netzwerke und Wertschöpfungsketten hierzulande wegfallen. Aber das muss nicht zwangsläufig geschehen.“

Torsten Schinks Botschaft nach fünf Jahren erfolgreicher Krisenbewältigung lautet von daher: „Den Kundenradar einschalten – erst auf nah, dann auf fern; und los!“



Dr. Achim Knips

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



„Schlechter, schlimm und nochmals schlimmer“

Verwertung von Altagos

„Früher haben wir nicht so sehr sortiert“: Geschäftsführer Omar Gassem und Werkstattleiter Khalid Charif erleben schwierige Zeiten in der Autoverwertung.

Die Mängelliste war lang. Und nach 366.000 Kilometern verabschiedete sich der Turbolader mit einem heißen Röcheln. Es hieß Abschied nehmen vom guten alten Auto. Die letzte Station nach der Scheidung durch den TÜV – der Schrottplatz.

Das Ende kommt schnell: Die Betriebsflüssigkeiten wie Öl, Kühlwasser und Benzin werden abgelassen, die Airbags zur Explosion gebracht. Finale Destination Schrottpresse. „Schrauber, die auf der Jagd nach billigen Ersatzteilen die Schrottplätze durchwühlen, gibt es so gut wie nicht mehr. Das ist alles viel zu aufwändig geworden“, sagt der Schrottplatzbetreiber, der seinen Namen nicht genannt wissen möchte.

Ortswechsel: Autoverwertung Eva Chanaszova im Hanauer Hafen. „Mit Autos allein kannst du kein Geld mehr verdienen“, sagt Geschäftsführer Omar Gassem. Seit 2017 betreibt er das Geschäft. Ein Abschleppdienst und seit kurzem ein Containerdienst sind als Standbeine hinzugekommen. „Früher war es besser. Da gab es mehr Masse. Wir sind nun mal die ersten, die eine

Wirtschaftskrise zu spüren bekommen“, sagt der 34 Jahre alte Palästinenser. Früher sei man nicht hinterhergekommen mit der Verwertung. Jetzt habe sich die Zahl der Autos auf 30 im Monat reduziert. „Es wird schlechter, schlimm und nochmals schlimmer.“ Er werde die 12-köpfige Belegschaft auf Dauer nicht mehr halten können. „Wenn es so weiter geht, weiß ich nicht, was ich machen soll“, sagt Gassem.

Katalysator beschert das meiste Geld

Auf rund 150 € beläuft sich der Verdienst pro Auto. Aber das auch nur, weil er die Fahrzeuge weiter zerlege als viele Mitbewerber. Bremsscheiben werden demontiert, weil der Guss mehr bringt. Kabelbäume werden herausgeschnitten, um das Kupfer separat zu verkaufen. Gleiches gilt für das Aluminium des Kühlers. Selbst Schrauben wandern in einen Extra-Container. Zwei Mitarbeiter benötigen rund zwei Stunden, um ein Auto zu zerlegen. „Früher haben wir nicht so sehr sortiert. Jetzt musst du nach jedem Cent schauen“, sagt Gassem. Am lukrativsten sind

Batterie und Katalysator. Zwei Gramm und mehr Platin sowie andere Edelmetalle stecken in einer Abgasreinigungsanlage. Früher habe man 200, bei großen Modellen bis 1.000 € pro Kat erhalten. Jetzt sei der Erlös auf 30 bis 200 € gesunken. „Ich habe 150 Katalysatoren eingelagert. Wenn ich sie jetzt verkaufe, mache ich Verlust.“

Rund 1,2 Millionen Autos werden in Deutschland pro Jahr verschrottet. Je nach Verunreinigungsgrad durch Sitze, Glas und Plastik gibt es 100 bis 175 € für eine Tonne Schrott. In der Region Hanau endet der letzte Weg meist bei der Theo Steil GmbH. Auf dem Betriebsgelände am Hafen werden die Karossen gepresst und mit anderem Altmetall auf Schiffe verladen. Mitte September legte die Luma ab. Der 102 Meter lange Frachter brachte das Recyclinggut zum Hauptsitz nach Trier. Dort wurde es geschreddert, von Fremdstoffen befreit und an Stahlhütten verkauft. Die Unternehmensgruppe Steil besteht aus mehreren eigenständigen Unternehmen, wobei der Kernbereich das Recycling von metallischen Abfällen darstellt. Zur

Bereit zur Abfahrt:
Die „Luma“ im Hafen
Hanau ist randvoll
mit Schrott beladen.



Steil-Gruppe gehören 15 Niederlassungen in Deutschland sowie im benachbarten europäischen Ausland.

Die Zeiten, in denen alte Autos massenweise nach Nordafrika und Osteuropa verkauft wurden, sind lange vorbei. „Es gehen kaum noch Autos nach Afrika. Die sind doch schon alle da“, sagt ein Mitarbeiter von Chanaszova und lacht. Gerade hat Omar Gassem eine Mercedes C-Klasse von einem Händler für ein paar kleine Scheine gekauft. Kein Kandidat für Afrika: zu viel Elektronik, dazu ein Diesel. Der Kraftstoff ist in Nordafrika viel teurer als Benzin. Ein Kandidat für die Schrottpresse. Eventuell kann er noch ein paar Teile wie Felgen

und Scheinwerfer in seinem Online-shop verkaufen. Das Geschäft gerade in Richtung Nordafrika sei weitestgehend zusammengebrochen. Alte, noch mechanische Autos, wie der Audi 80 oder der VW Golf 3, sind kaum noch auf dem Markt. Einige Länder haben die Einfuhrbestimmungen rigide verschärft. Marokko lässt keine Gebrauchtwagen, die älter als fünf Jahre sind, mehr ins Land.

Verkaufswert von 10.000 € gehe fast nichts mehr. Auch der Ersatzteilversand sei auf ein Minimum geschrumpft. „Der Markt ist total zusammengebrochen“, heißt es auf Anfrage. Als Grund werden verschärfte Einfuhrbedingungen genannt.

Das Geschäft mit alten Autos hat sich zunehmend von der Verwertung in die Verschrottung verwandelt. Die Hanauer Autoverwertung Guth hat bereits ihren Betrieb eingestellt. Und Omar Gassem ist bange vor der Zukunft, wenn Elektroautos verstärkt auf den Schrottplätzen landen. In Deutschland gibt es nur wenige Fachbetriebe. Zu viele Lehrgänge, zu viele Zertifikate. „Soll ich mir das mit 43 noch antun? Dann kaufe ich lieber noch 15 Container und entlasse die Mitarbeiter.“

Bleibt der Umweltaspekt: Die Altfahrzeugverordnung schreibt in Deutschland zwar schon seit Jahren vor, dass die Hersteller 95 Prozent des Gewichtsanteils eines Fahrzeuges einer ordentlichen Verwertung zuführen müssen. Aber die 8.000 bis 10.000 unterschiedlichen Materialien lassen sich nach dem Schreddern nicht ausreichend voneinander trennen. Recycling findet nur in Teilbereichen statt. Meist handelt es sich um ein Downcycling.



Verschrottung statt Verwertung

Zum Großteil haben Händler das verbliebene Geschäft übernommen. Sitze, Scheinwerfer, Kotflügel, Motoren: Die Autoverwertung Chanaszova verdient sich ein Zubrot, indem sie im Auftrag Ersatzteile für den Transport in Containern verlädt. Gerade erst seien wieder zwei Container für Kasachstan beladen worden.

Die Einschätzung bestätigt das Zollamt Hanau: Der Export von Altautos finde fast gar nicht mehr statt. Unter einem



Bilder: Gassem

Tetris für Fortgeschrittene: Bei der Autoverwertung Chanaszova werden Ersatzteile wie Achsen, Sitze und Türen akkurat für den Versand nach Nordafrika oder Kasachstan einsortiert.

Jan Topitsch
Freier Journalist,
Hammersbach

Drei von Deutschlands Top 100

Jökel Bau GmbH & Co. KG, Schlüchtern, Lock Your World GmbH & Co. KG, Bad Orb, Völker Video- und Datentechnik GmbH, Maintal

Gleich drei Unternehmen aus dem Main-Kinzig-Kreis haben es in diesem Jahr in die Top 100 des Mittelstandes geschafft. Wissenschaftsjournalist und Mentor Ranga Yogeshwar überreichte die Auszeichnung mit dem Top-100-Siegel auf dem Deutschen Mittelstands-Summit im Sommer in Augsburg.

Seit 1993 vergibt die Kommunikationsagentur „compamedia GmbH“ gemeinsam mit renommierten Wirtschaftsmedien das Top 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschlands e. V. (BVMW). Die wissenschaftliche Leitung des Auswahlverfahrens mit dieses Mal 550 Bewerbern lag in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke, Gründer und Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien.



Geschäftsführer Stefan Jökel erhielt das Siegel von TV-Moderator Ranga Yogeshwar (r.).

Jökel Bau

Im wissenschaftlichen Auswahlverfahren beeindruckte Jökel Bau in der Größenklasse B (51 bis 200 Mitarbeiter) besonders in der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“. So entwickelte das heute in fünfter Generation geführte Familienunternehmen die Idee, ein Haus ausschließlich von Azubis bauen zu lassen. Der Bau hat im Winter 2022 im hessischen Neuhoef begonnen – mittlerweile steht der Rohbau. „Wir beugen dem Fachkräftemangel aktiv vor, weil wir unsere Nachwuchskräfte bereits sehr früh in alle Arbeiten integrieren, statt sie nur zuschauen zu lassen“, so Geschäftsführer Stefan Jökel. Das Unternehmen zählt bereits zum zweiten Mal zu den Top-Innovatoren.



Geschäftsführer Thomas Völker (l.) und Prokuristin Anette Völker-Hedderich (r.) erhielten erstmals das TOP-100-Siegel.

Völker Video- und Datentechnik

Völker Video- und Datentechnik entwickelt hochspezialisierte Kameras für Operationsleuchten. Der Markt führt dabei zu immer höheren Auflösungen und Datenmengen. Im wissenschaftlichen Auswahlverfahren beeindruckte das Unternehmen in der Größenklasse A (bis 50 Mitarbeiter), aber besonders in der Kategorie „Innovationsklima“.

Das Innovationsteam macht fast ein Drittel der Belegschaft aus. Umfangreiche Weiterbildungen, kreative Freiräume und viel Zeit, um über den Tellerand des Alltagsgeschäfts zu schauen – das seien die Zutaten für ein positives Innovationsklima, ist Gründer und Geschäftsführer Thomas Völker überzeugt.

Lock Your World

Das Unternehmen zählt bereits zum fünften Mal zu den Top-Innovatoren. Besonders in der Kategorie „Innovationserfolg“ überzeugte Lock Your World in der Größenklasse A (bis 50 Mitarbeiter). Verantwortlich dafür ist der digital gesicherter Schließmechanismus „pylock“, den das Unternehmen entwickelte. Statt eines sichtbaren Schlosses erhält das zu sichernde Objekt eine magnetische Kontaktstelle – die Komponenten funktionieren zudem ohne und ohne Strom, illegale Zugriffe aus dem Netz sind damit ausgeschlossen. Bis der Mechanismus einsatzbereit war, war es kein einfacher Weg. „Alle Fehler waren für mich allerdings entscheidende Stationen auf dem Weg zum Erfolg“, sagt die geschäftsführende Gesellschafterin Manuela Engel-Dahan.



Moderator Ranga Yogeshwar durfte zum fünften Mal das Siegel an die geschäftsführende Gesellschafterin Manuela Engel-Dahan überreichen.

Digitale Reifenprüfung

Goodyear Germany GmbH, Hanau

Das international aktive Reifenunternehmen mit Innovationszentrum in Hanau bietet gemeinsam mit dem TÜV SÜD ein vernetztes Reifeninspektionssystem an. Es misst den Reifenzustand und vergleichbare Parameter. Die Erkenntnisse werden an Fuhrparkmanager, Flottenbetreiber, Kfz-Dienstleister und Fahrzeugbesitzer, die ihre Wartungspraktiken optimieren wollen, übermittelt. Jüngst wurde der neue Goodyear-CheckPoint in das neue TÜV SÜD Digital Vehicle Scan (DVS)-Prüfsystem integriert.

Diese innovative Lösung erhöht nicht nur die Fahrzeugsicherheit und -leistung. Die fortschrittliche Sensortechnologie hilft auch Werkstätten bei der Erstellung umfassender Fahrzeugzustandsberichte, und sie beschleunigt den Prozess der Fahrzeugannahme und -rückgabe. Eine zeitaufwendige, manuelle Prüfung von Reifendruck und Profiltiefe entfällt; sie wird durch eine automatische Inspektionen in Sekundenschnelle ersetzt. Auf diese Weise lässt sich nicht nur der Gesamtzustand des Fahrzeugs schneller erfassen, auch kann jede Wartung zielgerichteter erfolgen, und die Ausfallzeiten



Die bessere Reifenkontrolle ermöglicht vorausschauende und damit günstigere Wartungsstrategien.

verringern sich. In Kombination dürfte dies zu beträchtlichen Kosteneinsparungen führen.

Der Gummispezialist, der seit 1889 in Hanau Reifen unter der Marke Dunlop herstellt, hatte zudem jüngst seinen Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2022 veröffentlicht. Demnach verzeichnet der Autozulieferer auch Fortschritte beim Unternehmensziel Dekarbonisierung. Bis 2030 sollen aus einhundert Prozent nachhaltigen Materialien hergestellte Reifen marktfähig sein. Der aktuell entwickelte Konzeptreifen besteht bereits zu 90

Prozent aus nachhaltigen Materialien. Rund ein Drittel des vom Unternehmen weltweit benötigten Stroms kam 2022 aus erneuerbaren Energien – 2019 waren es nur drei Prozent.

ARBEITSJUBILÄEN OKTOBER

25 Jahre	Thomas Billion , perrin GmbH, Nidderau
	Jens Düsterhöft , COATEC Gesellschaft für Oberflächenveredelung mbH, Schlüchtern
	Michael Frischkorn , COATEC Gesellschaft für Oberflächenveredelung mbH, Schlüchtern
	Oliver Hüfner , NVE – Product Development & Engineering, Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster
	Wolfgang Kübler , NETZSCH-Trockenmahntechnik GmbH, Hanau
	Achim Sauer , asecos GmbH, Gründau

Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de.

**STADTWERKE
GELNHAUSEN**

**Gelhäuser
original.**

Wir lieben Gelnhausen.
Wir sind Gelnhausen.
Wir versorgen Gelnhausen –
mit Strom, Wasser und Wärme.

Stadtwerke Gelnhausen GmbH
63571 Gelnhausen
www.stadtwerke-gelnhausen.de
Ein Unternehmen der EAM.

Auszeichnung für „Passione di Famiglia“

Waurig GmbH, Hammersbach

Für die Neupositionierung seiner Unternehmensmarke „Waurig – Passione di Famiglia“ wurde die Waurig GmbH vom Rat für Formgebung und vom German Design Council in Berlin ausgezeichnet. Den German Brand Award 2023 in Gold und den Ehrenpreis Best of Best Award „Brand Revival of the Year“ gab es in der Kategorie „Excellence in Brand Strategy and Creation“. Logo, Website und ein Flagshipstore am Hauptsitz in Hammersbach: Alles ist neu und repräsentiert die inzwischen vor mehr als 30 Jahren nach Deutschland gebrachte italienische Leidenschaft. Begleitet wurde Waurig dabei von der schon mit vielen internationalen Awards ausgezeichneten Designagentur Rebernic Brand Design. In einem mehrstufigen Strategie- und Designprozess wurde aus dem Unternehmen mit neuer Markenstrategie und -design eine italienische Markenwelt auf einem neu-

en Level: Grande Passione auf allen Touchpoints.

Der German Brand Award konnte 2023 mit rund 1.300 Einreichungen aus 19 Ländern eine große internationale Resonanz erzielen. Insgesamt wurden 65 Projekte und Marken mit „Gold“ ausgezeichnet.

Seit rund einem Jahr bringt der Direktimporteur nun schon Italien in den Main-Kinzig-Kreis und teilt nicht nur hier, sondern in ganz Hessen sein Wissen und die Liebe zu guten Lebensmitteln und Produkten. Der Flagship-Store Mondo Italiano mit angrenzendem Restaurant Accademia'91 lässt Genießerherzen höherschlagen. Hier findet man frische Pasta, Grana Padano, verschiedene Antipasti, ein großes Weinsortiment und weitere Produkte. Zudem bietet das Unternehmen in einem Weinraum mitten im Markt an, in Ruhe eine Weinprobe oder andere Events für kleinere Gruppen zu veranstalten.



Freuten sich gemeinsam über die besondere Auszeichnung: Alexandra Rebernic, Geschäftsführerin Rebernic Brand Design GmbH, Timo Waurig, Geschäftsführer Waurig GmbH, und Diana Jandl, Creative Director Rebernic Brand Design GmbH.

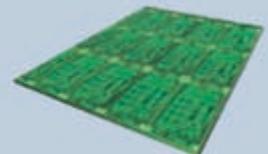
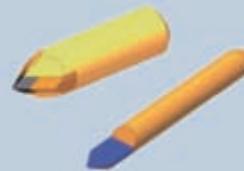
Frässtichel für die Stanztechnik, Jakob Lach GmbH & Co. KG, Hanau

Zu den besonderen Kennzeichen der Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis gehört, dass hier sehr viele Produkte und Dienstleistungen entstehen oder erdacht werden, von denen die Menschen nicht wissen, dass sie aus dieser Region stammen. Das ist schade, denn ohne diese Erzeugnisse wären wir alle ärmer. Wir stellen monatlich ein solches Produkt vor.

LACH DIAMANT präsentierte jüngst auf der Produktionstechnologiemesse EMO in Hannover neue, hochpräzise und verschleißfeste Frässtichel, die mit polykristallinem Diamanten (PKD) oder polykristallinen kubischen Bornitrid (CBN) bestückt sind und herausfordernde Werkstoffe bearbei-

ten können. Die beiden ultraharten Schneidstoffe haben gegenüber Hartmetall entscheidende Vorteile, wie höhere Standzeiten und mehr Präzision. Sie kommen dann zum Einsatz, wenn reine Hartmetall-Werkzeuge beim Bohren oder Zerspanen an ihre Grenzen stoßen.

Anwendungsmöglichkeiten finden sich etwa beim Gravieren hochfester und verschleißintensiver Materialien.



Die neuen Stichel (Mitte) schärfen zum Beispiel Stanzbleche (l.) oder ritzen Leiterplatten (r.) an.

Vom Webdesigner zum Gürtelhersteller

cleverbelt UG (haftungsbeschränkt), Hanau

20 Jahre lang sind Webseiten das, womit Martin Weise mit „absoluto“ sein Geld verdient. Das Geschäft läuft gut, doch das reicht ihm 2019 nicht mehr. „Wir hatten Aufträge von Fahrschulen bis zur Deutschen Bank, aber dann wurde mir klar: Meine Arbeiten sind alle irgendwann verschwunden – Stecker ziehen reicht“, so der 50-Jährige. Also fasst er den Entschluss, sich parallel etwas Neues aufzubauen. Seine Anforderungen an das Produkt: „Ohne Stecker, ohne App, sinnvoll und minimalistisch“. Seine Wahl fällt auf Gürtel. Die Idee, ein Produkt zu verbessern, bei dem es die vergangenen Jahrzehnte wenig Innovation gab, lässt ihn nicht los. Und so geht Weise mit seiner Erfindung „cleverbelt“ 2020 mitten in der Corona-Zeit als Start-up ins Rennen.

Dass der Start zwar zeitlich nicht ideal, aber trotzdem gut verlaufen ist, liegt auch an seinen ausführlichen Vorbereitungen. „Ich habe dafür von Anfang an unter anderem viele Angebote der IHK genutzt“, sagt der Geschäftsführer. „Zum Beispiel die rechtliche Beratung eines Patentanwalts oder war bei Workshops dabei.“ Bei Veranstaltungen knüpft der Hanauer außerdem Kontakte zu weiteren Existenzgründern. „So habe ich mir ein Netzwerk aufgebaut und mich ausgetauscht, denn auch wenn wir verschiedene Produkte haben, oftmals steht man dann doch vor ähnlichen Problemen.“ Denn obwohl der Gründer Martin Weise schon zwei Jahrzehnte Selbstständigkeit hinter sich hat, steht er

mit seiner Gürtelidee anfangs vor Herausforderungen. Auf der digitalen Plattform „Unternehmerwerkstatt Deutschland“ holt er sich zudem Hilfe für die Erstellung eines Businessplans. „Das musste ich ja lange nicht mehr machen. Eine Videoserie und ein Tool der Unternehmerwerkstatt waren da schon sehr hilfreich“, sagt er rückblickend.

Inzwischen ist Weise mit seinen Gürteln „Made in Germany“ knapp drei Jahre im Geschäft und kann sagen: „Es läuft richtig gut!“ Ein sechsstelliger Umsatz spricht für sich, ebenso eine Retourenquote von unter 1,5 Prozent. Auch eine Käufergruppe hat sich herauskristallisiert: etwa 90 Prozent sind Männer, die gerne outdoor unterwegs sind. Mittlerweile zählen außerdem Unternehmen zu seinen Kunden, die die Gürtelschnallen mit ihrem individuellen Logo gestalten lassen und so für ihre Mitarbeiter oder als (Werbe-) Geschenk nutzen.

Webseiten gestaltet Martin Weise immer noch, der Fokus liegt jetzt aber auf dem Gürtelgeschäft. Sein Ziel: Eine Million Euro Umsatz – das wären 78 verkaufte Gürtel am Tag. Um das zu erreichen, will er mit seiner Agentur die Sichtbarkeit von cleverbelt im Internet erhöhen. „Außerdem denke ich aktuell darüber nach, erstes Personal einzustellen. Ein Großteil der Produktion und Logistik soll zudem an das Behinderten-Werk Main-Kinzig ausgelagert werden“, sagt er. „Jeden Tag ändern oder ergeben sich neue Sachen – es ist halt immer noch ein Start-up.“



Dank guter Vorabberaterung läuft es bei Gründer Martin Weise richtig gut.

Unternehmerwerkstatt Deutschland

Die digitale Plattform der teilnehmenden IHKs bietet einen niederschweligen Zugang zu zentralen Informationen und Serviceangeboten für Gründer und Mitgliedsunternehmen, unter anderem eben zum Thema Gründung. Die regionale Zuordnung sichert den Nutzern eine optimale Beratung, da die IHK-Experten die regionale Wirtschaft, das Umfeld und deren Netzwerke gut kennen.



www.uwd.de

anouri
Software & IT-Consulting



- IT-Consulting/Beratung Microsoft 365, Azure, SharePoint, Teams
- Software-Entwicklung nach Maß
- Fertige Lösungen in der Cloud

Gelnhausen - Hanau - Cloud

Beratung, Entwicklung und fertige Lösungen für Sie

Ihr Digitalisierungs-Partner
regional und weltweit
Kompetenz seit 1991

06051 480 111
info@anouri.gmbh
<https://anouri.gmbh>

Ausbilder f t für die Zukunft machen



Empowerment statt Unterweisung: Die Rolle von Ausbilderinnen und Ausbildern hat sich gewandelt.

Zahlreiche Ausbildungsberufe sind in jüngster Zeit an aktuelle Anforderungen angepasst oder neu entwickelt worden. Um auch das Ausbildungspersonal selbst für die Zukunft fit zu machen, wurde der Rahmenplan zur Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) überarbeitet. Relevant wird das ab 2024. Gordon Schenk, Referatsleiter Kaufmännische Weiterbildung bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), erläutert im Interview die Hintergründe.

Was hat sich in den letzten 14 Jahren, seit der 2009 beschlossenen Ausbilder-Eignungsverordnung, in der Ausbildung verändert?

Schenk: Eine ganze Menge! Die Geschwindigkeit, in der sich vor allem das technische Umfeld ändert, ist zum Beispiel rasant gestiegen. Schien es früher ausreichend, einem Azubi einmal den Umgang mit einer Maschine zu erklären, muss man ihn heute in die Lage versetzen, sich schnell mit neuen Technologien vertraut zu machen. Gleichzeitig stellen Jugendliche heute – angesichts der demografischen Situation auch mit Erfolg – andere Erwartungen

an ihren Ausbildungsbetrieb und späteren Arbeitgeber: Oft haben sie etwa hohe Ansprüche an die Sinnhaftigkeit ihres beruflichen Tuns, und sie wünschen sich in der Regel einen Umgang auf Augenhöhe.

Vor diesem Hintergrund ist das Befehls-Gehorsam-System von einem

Empowerment-Ansatz abgelöst worden. Ausbilderinnen und Ausbilder nehmen nicht länger eine „Unterweiser-Rolle“ ein – ich mache etwas vor, du machst es nach –, sondern sie schaffen Lernsituationen, in denen die Azubis selbstständig planen, durchführen und kontrollieren können. Und das ist gut

AEVO-Prüfung Neuordnung

Wer heute eine duale Berufsausbildung aufnimmt, sollte für die Herausforderungen gewappnet sein, die die digitale, ökonomische und ökologische Transformation der Wirtschaft mit sich bringt. Das Rüstzeug für den gewandelten Arbeitsmarkt sollen die Ausbilderinnen und Ausbilder vermitteln – die also ihrerseits entsprechend qualifiziert werden müssen. Und nicht nur dafür: Auch ihre Klientel wird immer heterogener – sie reicht vom Azubi ohne Schulabschluss bis zur Studienabbrecherin und ist multikultureller denn je.

Um die jährlich rund 70.000 Absolventinnen und Absolventen der AEVO

auf dieses veränderte Umfeld vorzubereiten, hat ein Fachbeirat mit Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis einen neuen, modernisierten AEVO-Rahmenplan entwickelt. Ein praxisgerechter Lehrgang sowie eine Broschüre mit den Lernzielen sowie dem Rahmenplan erläutern die Details.

Der neue Rahmenplan zur Ausbilder-Eignungsverordnung kann für 13,08 € (inkl. MwSt. 14,00 €) online bestellt werden (siehe QR-Code).



so, denn es kürzt den Weg des Kompetenzerwerbs deutlich ab: Was ich mir selbst erarbeite, bleibt besser hängen. Und ich kann schneller Transferleistungen bringen. Das macht den Alltag auch spannend – es gibt nicht mehr die „Tage der Ödnis“, sondern die Azubis können sich selbst einbringen. All diese Entwicklungen sind eigentlich heute schon Alltag, der neue Rahmenplan bildet also im Grunde „nur“ die neue Ausbildungswirklichkeit ab.

Wie wirken sich die Änderungen ganz konkret aus, also, was erwartet mich, wenn ich die „neue“ AEVO-Prüfung absolviere?

Schenk: Noch mal ganz klar: Die Rechtsgrundlage, die AEVO, bleibt unangetastet. Die Struktur von Lehrgang und Prüfung ist nach wie vor so, wie es sich in der Praxis bewährt hat. Die Teilnehmenden müssen nachweisen, dass sie, sehr verkürzt gesagt, die Ausbildung sinnvoll planen, vorbereiten, durchführen und abschließen können. Neu ist, dass dabei die vier großen Themenfelder Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Heterogenität und Fachkräft-

tebedarf stärker in den Vordergrund rücken. Es geht also um Inhalte wie beispielsweise den digitalen Ausbildungsnachweis, um die neuen Ausbildungsmethoden, die sich etwa in der Corona-Zeit bewährt haben, um die Vorbildfunktion bei nachhaltigem Arbeiten, um Teambuilding, den kulturellen und sozialen Kontext für Ausbildungsmethoden, die Berücksichtigung neuer Qualifikationsbedarfe und vieles mehr. Diese und zahlreiche andere Ausbildungsinhalte, die oft ohnehin vermittelt werden, sind jetzt ausdrücklich beschrieben – im Sinne einer Empfehlung. Es kann aber durchaus sein, dass die AEVO-Prüfung im Juli 2024 bei einer IHK genauso aussieht wie im Juli 2023 – schlicht, weil die Prüfungsgestaltung schon vorher auf der Höhe der Zeit war und sich nach wie vor an den in der Verordnung festgelegten Kompetenzen orientiert.

Und warum wurde „nur“ der Rahmenplan angepasst und nicht die Verordnung?

Schenk: Weil die Verordnung nach wie vor trägt. Dafür sorgen die Struk-

tur und die Offenheit der in der AEVO definierten Ziele. Sie stehen heute wie schon vor 14 Jahren dafür, dass die Absolventinnen und Absolventen auf einem gesicherten Kompetenzniveau die Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen übernehmen können. Das „Feintuning“ erfolgt ja im Rahmenplan. Er beantwortet, wie die Zielsetzungen der Verordnung heute, unter veränderten Bedingungen in unserer Arbeitswelt und Gesellschaft, erreicht werden können und welche Kompetenzen zukünftige Ausbilderinnen und Ausbilder dafür mitbringen müssen. Dass der Rahmenplan jetzt erstmals seit 2009 angepasst werden musste, ist beachtlich.

Und zugleich ist es auch gut, denn wir haben über 200 IHK-Ausbildungsberufe, und wenn wir die wie eine Loseblattsammlung alle paar Monate aktualisieren müssten, wäre das nicht umsetzbar für die zukünftigen Ausbildenden, die Dozentinnen und Dozenten sowie die Prüfenden. Darum ist es wichtig, dass wir bei technikoffenen Formulierungen das Ziel beschreiben und nicht den Weg dorthin.

SEMINARE IM OKTOBER

20.10.	Vom Kollegen zur Führungskraft, Teil 2, Online-Seminar, 230,00 €
20.10.	Geringfügige Beschäftigung und Aushilfen, Online-Seminar, 129,00 €
23.10.–1.11.	Vorbereitungslehrgang – Ausbildung der Ausbilder, Präsenzlehrgang, 530,00 €
23.10.	Mental Health – wie Führungskräfte zur Stabilisierung und Motivierung ihrer Mitarbeiter/-innen beitragen können, 230,00 €
27.10.	Reisekosten- und Bewirtungsrecht, Webinar, 129,00 €

SEMINARE IM NOVEMBER

3.11.	Info-Tag Existenzgründung: Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, Seminar, 60,00 €
6.11.	Export- und Zollabwicklung – EU und Drittländer inkl. Einführung in die neuen Incoterms 2020, 299,00 €
8.11.–9.11.	Personalführung von der Wiege bis zur Bahre – Eine Reise durch den Mitarbeiterlebenszyklus im Unternehmen, 460,00 €
10.11.	Alle Wetter! Die Sonne einfangen– Recruiting! – Workshopreihe für Ausbilderinnen und Ausbilder, kostenfrei
13.11.	Erfolgreiches Arbeitsplatzmanagement, 230,00 €
13.11.	Rhetorik, Teil 1 – Grundseminar, 230,00 €
13.11.–28.11.	Vorbereitungslehrgang – Ausbildung der Ausbilder, Lehrgang, Online / Präsenz, 560,00 €
14.11.	Rhetorik, Teil 2 – Aufbau-seminar, 230,00 €
15.11.	Arbeitssicherheit, 230,00 €

Azubi-Mangel: Immer mehr Betriebe betroffen

Umfrage der IHKs zeigt Problemlagen und Lösungswege auf

Bild: © serts / E+ / Getty Images / www.dihk.de

Wie es um den Nachwuchs bestellt ist, zeigt die DIHK-Ausbildungsumfrage 2023

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt bleibt für Unternehmen angespannt. Immer mehr Betriebe finden nicht genügend Auszubildende in Deutschland. Mit einem neuen Allzeithoch von 47 Prozent ist knapp die Hälfte der IHK-Ausbildungsbetriebe betroffen – so die aktuelle Ausbildungsumfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Demnach kam bei mehr als 30.000 Betrieben dieses Jahr noch nicht einmal eine Bewerbung an. Vor allem in den Branchen Gastronomie, Industrie und Handel wird vergeblich nach Auszubildenden gesucht. Es gibt aber auch Lichtblicke: Die aktuellen Zahlen zu Ausbildungsvertragsabschlüssen machen Mut. Es bestehen „gute Aussichten, dass 2023 mehr Betriebe und Azubis über einen

Ausbildungsvertrag zueinanderfinden als im Vorjahr“, bewertet Achim Dercks, stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer.

Die Unternehmen werben noch engagierter um den Fachkräftenachwuchs

Die Gründe für die angespannte Lage am Ausbildungsmarkt sind vielfältig. Der demografische Wandel dünnt die Jahrgänge aus. Heute gibt es rund 100.000 Schulabgängerinnen und Schulabgänger weniger als noch vor zehn Jahren. Wenn die Babyboomer-Generation in Rente geht, hat das Folgen. Bald verlassen bis zu 400.000 Beschäftigte mehr den Arbeitsmarkt, als neue hinzukommen. Die Generation Z kann diesen Rückgang nicht ausgleichen.

Aber das ist es nicht allein: Viele junge Menschen wissen nach ihrem Schulabschluss noch nicht, was sie machen sollen. Sie gehen auf Reisen, fangen ein Studium an oder bleiben erst einmal ohne Beschäftigung zu Hause. Die mangelnde berufliche Orientierung ist ein zweites großes Problem für den Ausbildungsmarkt. Acht von zehn Unternehmen setzen an dieser Stelle mit neuen Maßnahmen an. Konkret bieten 61 Prozent der Unternehmen mehr Praktikumsplätze und damit praktische Einblicke in den Betriebsalltag an. Auch das Angebot an Veranstaltungen (48 Prozent) und digitalen Anregungen (26 Prozent) steigt. Mehr Ausbildungsbotschafter und Azubi-Scout-Angebote wollen 16 Prozent der Betriebe nutzen, um zielgruppengerecht für die



WEMOTEC
SICHER IN ALLEN HÖHEN

Arbeitsbühnen, Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

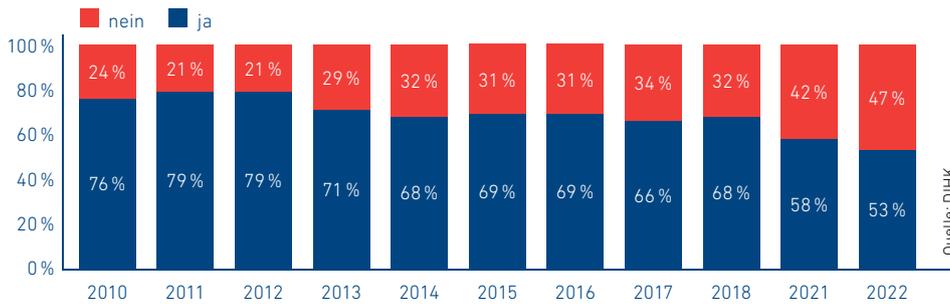
Mietstation: Groß-Umstadt

T 0800 / 5118110 E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com

WERNER
GRUPPE

„Konnten Sie alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?“

Angaben beziehen sich jeweils auf das zurückliegende Ausbildungsjahr



beruflichen Perspektiven einer dualen Berufsausbildung zu werben. Auch das Arbeiten in flachen Hierarchien (62 Prozent) und mit moderner IT-Technik (49 Prozent) wird ebenfalls als Maßnahmen genannt, mit der die Betriebe auf die Wünsche der Generation Z eingehen. Finanzielle Anreize, beispielsweise durch Zuschüsse zur Mobilität oder zum Wohnen, wollen 42 Prozent der Unternehmen anbieten. Zudem stellen sich die IHK-Ausbildungsbetriebe immer mehr auf junge Menschen mit Startschwierigkeiten ein. 80 Prozent der Betriebe gaben an, sich auf diesem Gebiet stärker zu engagieren und setzen oft auf mehrere Maßnahmen gleichzeitig. So haben 35 Prozent ein eigenes Nachhilfeangebot im Unternehmen. Laut Dercks stehen „die Bedürfnisse der Azubis immer häufiger im Vorder-

grund. Das Engagement der Unternehmen lohnt sich.“ Laut den vorläufigen Auswertungen der IHKs zu den diesjährigen Ausbildungsverträgen ist „ein Silberstreif am Horizont“ zu erkennen, der aber, so Dercks „noch lange keine Entspannung ist.“

Die im Frühjahr gestartete, erste große deutschlandweite Ausbildungskampagne „Jetzt #könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“ begleitet dieses Engagement der Unternehmen. Würde die Politik in den Jahren vor dem Schulabschluss die berufliche Orientierung in den Lehrplänen stärker berücksichtigen, hätte die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule einen noch mal besseren Stand. Mehr Wirtschafts-, Finanz- oder MINT-Themen und mehr Praktika wären probate Mittel, den Schülerinnen und Schülern Einblicke

in die Praxis zu gewähren. Würden die kurzen Praktika in den letzten Wochen vor den Sommerferien oder sogar in diesen durchgeführt, so könnten nahezu alle Unternehmen solche Angebote im laufenden Betrieb gut stemmen.

Die unlängst beschlossene gesetzliche Ausbildungsgarantie sehen die Unternehmen im Übrigen nach wie vor kritisch. „Es gibt viel mehr offene Stellen als Bewerberinnen und Bewerber. Da sollte für jeden etwas dabei sein.“ Fest steht: „Die duale Ausbildung ist der Motor der Fachkräftesicherung in Deutschland und weltweit hoch angesehen“, lobt Dercks die Unternehmen. Und doch ist viel zu tun: „Wir müssen uns gemeinsam anstrengen, dass die duale Ausbildung unter den jungen Menschen an Beliebtheit gewinnt und die Betriebe wieder genügend Auszubildende finden.“

Zur Zukunft der Berufsausbildung im Main-Kinzig-Kreis

Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat im Zuge der Umfrage bei den 68 ganz großen und mittelständischen Ausbildungsbetrieben nachgefragt: Auch im Main-Kinzig-Kreis können viele Ausbildungsplätze in Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe dieses Jahr nicht besetzt werden. Aus den Antworten der Unternehmen, sie decken rund die Hälfte des Angebotes an Ausbildungsplätzen im Landkreis und in Hanau ab, ergibt sich aber auch, dass vor allem die größeren Ausbildungsbetriebe noch immer gut im Rennen liegen. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber, dass viele kleinere und

mittlere Unternehmen bereits größere Schwierigkeiten bei ihrer Suche nach neuen Auszubildenden haben. Deutlich aufwendiger gestalten sich die Anstrengungen der Betriebe, Auszubildende zu finden. Neben vielen Praktika und Veranstaltungen wie den Girls'Days oder den Boys'Days werden Formate wie Speed-Datings und Berufsmessen und die IHK-Angebote gern von den Unternehmen angenommen. Stark wird ferner in die moderne IT-Ausstattung rund um die Berufsausbildung investiert, darüber hinaus werden Auslandsaufenthalte angeboten, es gibt Mentorenprogramme und viele Incentives.

Für Auszubildende, die im Berufsschulunterricht anfangs nicht so gut mitkommen, werden darüber hinaus Nachhilfen angeboten. Dies erfolgt teilweise sogar in enger Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie der Agentur für Arbeit.

Eine deutliche Absage erteilen die Unternehmen übrigens allen Überlegungen, mittels Azubi-Wohnungsgemeinschaften oder anderen finanziellen Förderungen den Berufseinstieg zu erleichtern. Im Hintergrund dürfte die Überlegung stehen, dass das Elternhaus als stabilisierender Faktor im Leben von Auszubildenden noch lange nicht ausgedient hat.

Energieprobleme belasten Produktion in Deutschland

IHK-Energiewende-Barometer: Betriebe bewerten Standort immer kritischer

Das Vertrauen der deutschen Wirtschaft in die Energiepolitik ist aktuell auf einen Tiefpunkt gesunken. Das zeigt das Energiewende-Barometer 2023 der IHK-Organisation, an dem sich 3.572 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen beteiligt haben. Es weist den schlechtesten Wert seit dem Start der Befragungen im Jahr 2012 aus.



Das Energiewende-Barometer 2023 zeigt eine unfreundliche Großwetterlage an. So tief stand das Barometer noch nie seit seiner Einführung. Quelle: DIHK

„Während früher die Unternehmen auch Chancen in der Energiewende gesehen haben, überwiegen nun in der Einschätzung der gesamten Wirtschaft die Risiken“, warnt Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Anlässlich der Vorstellung der Umfrageergebnisse Ende August unterstrich Dercks: „Weite Teile unserer Wirtschaft treiben die Sorge um eine auch mittel- und langfristig mangelhafte Energieversorgung stark um. Das ist eine insgesamt besorgniserregende Entwicklung, die wir alle sehr ernst nehmen sollten.“

Energiepolitik wird zum Transformationshemmnis

Gemäß den Umfrageergebnissen erwarten die Betriebe in Deutschland deutlich mehr Risiken als Chancen für die eigene Wettbewerbsfähigkeit: Für 52 Prozent der Unternehmen wirkt sich die Energiewende sehr negativ oder negativ auf das eigene Geschäft aus, für nur 13 Prozent sehr positiv oder positiv. Im Saldo ergibt sich auf einer Skala von minus 100 (sehr negativ) bis plus 100 (sehr positiv) ein

Barometerwert von -27. In den letzten beiden Jahren lag der Wert bei nur -7, der bisherige Tiefstand von -13 im Jahr 2014 war die Folge von zusätzlichen Energie-Umlagen und Abgaben. In der energieintensiven Industrie sehen sich sogar drei Viertel der Betriebe negativ oder sehr negativ betroffen. „Angesichts der hohen Bedeutung der Industrie für den gesamten Wirtschaftsstandort sind diese Werte alarmierend“, warnte Dercks. „Selbst in Branchen, die häufig unmittelbar von Aufträgen im Rahmen der Energiewende profitieren – etwa Bauwirtschaft und Dienstleistung – trübt sich die Stimmung dem Barometer zufolge deutlich ein.“

Ein zentraler Auslöser für die negativen Einschätzungen der Unternehmen sind die energiepolitischen Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. „Diese Entwicklung erschwert die Umsetzung der Energiewende deutlich“, stellte Dercks klar. „Unsere Umfrage zeigt: Der Politik ist es bislang leider nicht nachhaltig gelungen, erfolgreich gegenzusteuern. Nach dem Energiepreisschock Ende letzten Jahres und dem relativ

Ihr Auto – unsere Leidenschaft seit 1975!

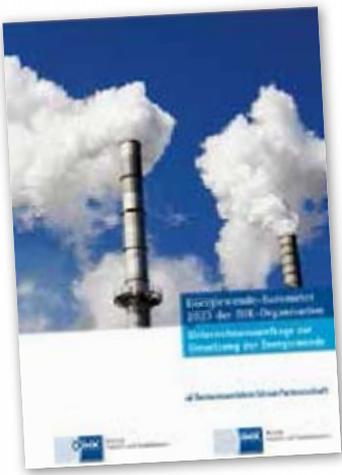


**Ihr Renault Partner
AUTO WEBER GMBH**
Martin-Luther-King-Str.10
63452 Hanau
Tel. 06181-98090

WEBER
AUTOMOBILE

info@weberautomobile.de
www.renault-weber-hanau.de



Viele Betriebe haben keinen Spielraum mehr für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

glimpflich verlaufenen Winter sind die Unternehmen zutiefst in Sorge, was die weitere Entwicklung angeht. Sie sehen ihre Wettbewerbsfähigkeit infrage gestellt.“

Die Energiepreise blieben auf einem hohen Niveau, und es mangle an Perspektiven für die Wirtschaft in Deutschland, so das Resümee des stellvertretenden DIHK-Hauptgeschäftsführers. Fehlende Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Energiepolitik rücken aus Sicht der Betriebe an die erste Stelle der Transformationshemmnisse. Knapp 60 Prozent der Unternehmen fühlen sich hierdurch ausgebremst. „Die Unternehmen sehen sich zunehmend mit Vorgaben konfrontiert, die in der Praxis kaum umsetzbar sind“, kritisierte Dercks. „Hinzu kommen Einsparziele aus dem Energieeffizienzgesetz, von denen niemand sagen kann, wie sie ohne ein Herunterfahren der Produktion erreicht werden können.“

Das schlägt sich im Barometer nieder: Drei Viertel der Unternehmen fahren ihre Investitionstätigkeiten zurück. In der energieintensiven Industrie schränkt fast die Hälfte der Firmen ihre Investitionen sogar in den Kernbereichen ein. „Das ist das Gegenteil von dem Investitionsaufschwung, den wir zur Bewältigung der aktuellen Krisen und zur Beschleunigung der Transformation in Richtung Klimaneutralität brauchen“, so Dercks.

Energiewende verstärkt Abwanderung

In der Gesamtheit der Unternehmen überwiegen noch die Stimmen, die in Deutschland die Herausforderungen der Energiepolitik annehmen wollen. Die Standorttreue ist bei vielen Betrieben weiterhin stark ausgeprägt. In der Industrie und hier besonders bei den großen Unternehmen nehmen jedoch die Pläne deutlich zu, dem Standort Deutschland den Rücken zu kehren. Fast ein Drittel der Industriebetriebe (32 Prozent) plant oder realisiert die Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland beziehungsweise die Einschränkung ihrer Produktion im Inland – ein Zuwachs

Die Details der Auswertung stehen online unter dem QR-Code.



von 16 Prozentpunkten, also eine Verdoppelung, gegenüber dem Vorjahr.

„Die Politik muss hier schnellstmöglich gegensteuern, um der Wirtschaft eine Perspektive in Deutschland zu erhalten“, mahnte Achim Dercks, und er verwies auf ein Fünf-Punkte-Programm, das die Energieversorgung der Unternehmen sichern könne (siehe Kasten).

Energiewende: Fünf Empfehlungen der Wirtschaft

Auf die Plätze eins und zwei setzen die Unternehmen laut Umfrage mehr Wirtschaftlichkeit beziehungsweise Freiwilligkeit und Technologieoffenheit. An dritter Stelle folgt eine große Zustimmung zum weiteren Absenken von Steuern und Abgaben auf den Strompreis. Engpässe bei Übertragungs- und Verteilnetzen sehen die Unternehmen als zunehmendes Problem. Der Netzausbau bleibt damit eine zentrale Aufgabe der Energiepolitik. Mehr als 63 Prozent der Unternehmen stimmen ferner zu, dass der Zugang zu Wasserstoff als Energieträger für Unternehmen aller Branchen und in allen Regionen planungssicher gewährleistet werden sollte.

jobNEWS

Stellenangebote, Ausbildungs- und Praktikumsplätze

Die größte regionale Stellenbörse für den
MAIN-KINZIG-KREIS und Umgebung

www.jobnews-mkk.de

 **Kommunales
Center für Arbeit**
Jobcenter
Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises



Facetten der Wasserstoffwirtschaft

Farbenfroher Wasserstoff und Ammoniak als Zwischenspeicher

Bild: i-mel -
stock.adobe.com

Wasserstoff gilt als „Wundermittel“ im Kampf gegen den Klimawandel und soll als ein wichtiger Energieträger dazu beitragen, dass Deutschland seine Klimaziele erreicht. Speziell „grüner“ Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energien wie Solar oder Wind gewonnen wird, soll energieintensive Anwendungen klimaneutral machen. Doch Wasserstoff hat noch viel mehr Farben zu bieten, die alle eine besondere Bedeutung haben. Sie stehen für die jeweilige Umwelt- und Klimaverträglichkeit anhand der Herstellungsweise.

Wasserstoff ist chemisch betrachtet eigentlich ein farbloses Gas. Bei der Wasserstoffherstellung wird aber vor allem zwischen Grün, Blau, Grau und Türkis unterschieden. Daneben gibt es noch weitere Farben wie Gelb, Orange, Braun, Weiß, Rot oder Schwarz. Alle Farben beschreiben Herstellungsverfahren, mit denen der Wasserstoff gewonnen wird, die verwendeten Energieträger und Energiequellen sowie die jeweilige Klima- und Umweltverträglichkeit.

Kommt der Strom für die Elektrolyse (die Zerlegung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff) aus erneuerbaren, grünen Energien wie Wind oder Sonne, darf der entstandene Wasserstoff als „grün“ und klimaneutral bezeichnet werden, denn es entstehen keine schädlichen Treibhausgase wie Kohlendioxid. Aktuell macht **grüner Wasserstoff** aber nur einen Bruchteil der gesamten Wasserstoffproduktion aus.

Grauer Wasserstoff kommt vor allem in der Chemieindustrie zum Einsatz, ist aber nicht CO₂-neutral. Denn bei seiner Herstellung aus fossilen Brennstoffen wie Erdgas wird das Kohlendioxid in die Atmosphäre abgegeben, wo es den Treibhausgaseffekt verstärkt. Im

Gegensatz zu grünem ist grauer Wasserstoff klimaschädlich. Für jede Tonne grauen Wasserstoff entstehen rund zehn Tonnen Kohlendioxid.

Wasserstoff kann auch blau sein. Beim Herstellungsprozess, dem Dampfreforming, wird Erdgas (Methan) in Wasserstoff und Kohlendioxid gespalten. Das entstehende CO₂ wird abgefangen und in unterirdischen Hohlräumen von verbrauchten Gas- und Öllagerstätten unter hohem Druck geleitet und gelagert. **Blauer Wasserstoff** gilt somit als CO₂-neutral, da kein CO₂ in die Atmosphäre entweicht. Unklar ist aber noch Langzeitwirkung der unterirdischen Speichermethode.

Türkiser Wasserstoff wird durch thermische Spaltung von Methan hergestellt. Anstelle von CO₂ entsteht dabei neben Wasserstoff fester Kohlenstoff. Bei der Herstellung von türkischem Wasserstoff muss deshalb kein gasförmiges Kohlendioxid unterirdisch gespeichert werden. Sofern der Kohlenstoff dauerhaft gebunden bleibt und nicht bei der Weiterverarbeitung verbrannt wird, gilt auch dieses Verfahren zumindest CO₂-neutral. Voraussetzung hierfür ist, dass die zur Spaltung des Methans verwendeten Hochöfen mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

Roter Wasserstoff (alternativ violetter) dürfte zumindest in Deutschland nicht mehr direkt produziert werden können, da die Energie für seine Herstellung durch Elektrolyse Strom aus Atomkraftwerken benötigt. Atomstrom ist zwar eine fossile Energiequelle, wurde aber letztes Jahr vom EU-Parlament als nachhaltig eingestuft. Roter Wasserstoff gilt als klimafreundlich, da bei seiner Herstellung kein Kohlenstoffdioxid in die Umwelt gelangt.

Zur Herstellung von **orangem Wasserstoff** wiederum werden Energie aus Biomasse sowie Strom aus Müllheiz-

kraftwerken verwendet, er ist somit nicht klimaneutral und belastet die Umwelt.

Gelber Wasserstoff wird ebenfalls durch die Elektrolyse von Wasser gewonnen. Als Energiequelle wird hierbei ein Strommix aus erneuerbaren und fossilen Quellen genutzt, zum Beispiel eine Mischung aus Windenergie mit Strom aus Kohlekraftwerken. Dieser Wasserstoff ist daher ebenfalls nicht klimaneutral.

Natürlicher, farbloser Wasserstoff wird auch **weißer Wasserstoff** genannt. Diese Form findet sich in Lagerstätten unter der Erde in tief liegenden Gesteinsschichten. Durch das umstrittene Fracking-Verfahren können diese natürlichen Wasserstoffvorkommen gewonnen werden.

Die beiden „schmutzigsten“ und somit klimaschädlichsten Farben neben dem grauen Wasserstoff sind Schwarz und Braun. Der Strom, der bei der Herstellung von **schwarzem Wasserstoff** verwendet wird, stammt nämlich aus Steinkohle. Bei der Herstellung von **braunem Wasserstoff** wird Energie aus Braunkohle genutzt. Braun und Schwarz gehören in der Wasserstoff-Farbenlehre aber bald der Vergangenheit an, da der Kohleausstieg in Deutschland beschlossene Sache ist.

Ammoniak als Wasserstoffspeicher

Durch welche Verfahren auch immer Wasserstoff entsteht – am Ende bleibt die Frage, wohin mit dem Wasserstoff? Wie kann man ihn sinnvoll zwischenspeichern? An Lösungen, wie der Speicherung in Metallhydriden und flüssigen organischen Wasserstoffträgern wird bereits geforscht. Diese ermöglichen die Speicherung und den Transport von Wasserstoff in fester oder flüssiger Form. Eine vielversprechende Verbindung ist Ammoniak (NH₃) als klimaneutraler Energieträger für

grünen Wasserstoff. Der Vorteil: Es hat eine 1,5-fach höhere Energiedichte verglichen mit Wasserstoff, ohne dessen Probleme der Verflüssigung, der Speicherung und des Transports. Ammoniak wird zu über 80 Prozent zur Herstellung von Dünger genutzt und wird durch das Haber-Bosch-Verfahren gewonnen, bei dem Wasserstoff katalytisch mit Luftstickstoff reagiert. Hat man grün produzierten Wasserstoff über Ammoniak „zwischenlagert“, kommt unausweichlich die nächste Frage: Wie bekommt man den Wasserstoff aus dem Trägermaterial wieder sauber und klimafreundlich heraus? Dafür haben Experten vom Technologiekonzern Heraeus in Hanau eine Lösung entwickelt, die sie vor Kurzem im Fachmagazin „CHEManager“ näher

beschrieben haben. Ein auf dem Edelmetall Ruthenium basierendes Katalysatorsystem ermöglicht es, den Prozess der Wasserstofffreisetzung durch Ammoniakspaltung effizient und nachhaltig zu gestalten.¹ Die Ammoniakspaltung ist ein chemischer Prozess, bei dem Ammoniak unter Wärmezufuhr und mit Hilfe eines Katalysators in seine Bestandteile Wasserstoff und Stickstoff zerlegt wird. Ruthenium-Katalysatoren haben im Gegensatz zu nichtedelmetallhaltigen Katalysatoren den Vorteil, dass sie bereits bei niedrigeren Temperaturen eine hohe katalytische Aktivität aufweisen. Und das Beste: Am Ende der Katalysatorlebensdauer kann das Ruthenium durch Recycling wieder zurückgewonnen und dem Stoffkreislauf zugeführt werden. Das

Edelmetall Ruthenium könnte somit eine Schlüsselrolle in der Wasserstoffwirtschaft und der Ammoniakspaltung einnehmen.

In Zukunft könnte somit Ammoniak aus grünem Wasserstoff erzeugt und auf dem See- oder Landweg zu den Industriezentren in Europa, USA und Asien transportiert werden. Vor Ort kann der Wasserstoffträger in großen Terminals gespeichert, wieder in Wasserstoff zerlegt und über Wasserstoffpipelines verteilt werden.

Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation
Technologie – Innovation –
Wissenschaft, Gelnhausen

¹ www.chemanager-online.com/news/schluesel-fuer-den-wasserstofftransport-ammoniak

Allianz 

GESUND^x

x = extra
lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

„Scheitern ist auch geil“

Wirtschaftsjunioren zu Gast bei der FuckUp Night in Hanau

Über berufliches Scheitern mindestens genauso offen sprechen wie über Erfolge in der Karriere – das liegt Sonja Schütz am Herzen. Die Wirtschaftsjuniorin und selbstständige HR-Beraterin für Start-ups und KMU richtet deshalb seit Kurzem sogenannte Fuckup Nights in Hanau aus. Anfang September fand nun die zweite Veranstaltung in den Räumen der PioneerMakers Hanau statt. Während zunächst die Initiatorin selbst über den einen oder anderen beruflichen Misserfolg sprach, standen mit Dani Grund und Lutz Hanus zwei weitere Wirtschaftsjunioren an diesem Abend auf der Bühne.

Die Gründerin und Inhaberin der plan-d akademie, Dani Grund, machte dem Publikum Mut. Geschäftspartner weg, dazu noch viel Geld, Zeit und Nerven verloren: Das sorgte bei ihr natürlich für wachsende Zweifel. Gedanken wie „Lass es sein, geh zurück in eine Anstellung“ oder „Bin ich überhaupt fähig zu gründen“ seien ihr damals



Sprachen über ihre beruflichen Misserfolge (v. l.): Die Wirtschaftsjunioren Dani Grund, Sonja Schütz und Lutz Hanus.

im Kopf herumgespuht. Doch sie habe gelernt, durchzuhalten. „Es öffnen sich immer neue Türen“, bekräftigte Grund. „Deshalb war nicht alles schlecht.“ Für sich habe sie deshalb das Motto der „5 A's“ entwickelt: „Alles anders als alle anderen.“

Mit viel Humor berichtete auch Lutz Hanus, Geschäftsführer der Agentur digitalnaturals*, über zahlreiche kleinere Fuckups in seiner Karriere, denn „den einen großen Fuckup gibt es eigentlich nicht.“ Da wäre zum einen die gerissene Hose auf dem Sportpresseball vor einigen Jahren gewesen. Oder zahlreiche abgelehnte Pitches. Oder er und sein Team haben an Kunden vorbeikommuniziert. Doch aus diesen Misserfolgen habe Hanus viel gelernt. Seine größte Einsicht im Laufe der Jahre: „Durchhalten, durchhalten, durchhalten!“ Inzwischen können sein Team und er sich die Kunden aussuchen – ein Privileg, wie er selbst sagt. Dass Scheitern auch dabei helfen kann, weiterzukommen oder Erreichtes mehr genießen zu können, bestätigten auch die beiden weiteren Sprecher des Abends, Gerichtsreporterin

Heike Borufka und Podcaster Basti Red. „Scheitern ist auch geil“, so Red. Ist der Misserfolg erst mal vorüber und verarbeitet, kann man sich auf Neues und Besseres konzentrieren. Die nächste Fuckup Night Hanau, bei der man wieder aus Fehlschlägen lernen, sich inspirieren und einen positiveren Umgang mit dem Scheitern kennenlernen kann, findet am 20. Januar 2024 statt.



www.fuckupnightshanau.de

Fuckup Nights

Die Idee stammt von fünf Freunden aus Mexiko-Stadt, die beschlossen hatten, Geschichten von beruflichen Misserfolgen als Veranstaltung aufzubereiten und Besuchern einen Austausch zu ermöglichen. Inzwischen gibt es weltweit solche Fuckup Nights, bei denen Menschen aus den unterschiedlichsten Branchen ihre Niederlagen im Beruf mit den Besuchern teilen.

TERMINE

11.10. Betriebsbesichtigung mit Frühstück bei Karl Eidmann in Bruchköbel

20.10. „PilzSchule“ – geführte Lehrwanderung durch den Wald - mit anschließendem Kochen und Genießen

26.10. WJ after work

2.11. Pulloversitzung, brick37, Hanau

10.11. traditionelles Gänseessen, Hohe Wart Haus

2.11. WJ after work – Weihnachtsedition, auf dem Hanauer Weihnachtsmarkt

Sie sind Unternehmer oder Führungskraft? Sie wollen auch netzwerken? Reinschnuppern ist ganz leicht: Einfach online unter <https://kurzelinks.de/eiv7> oder bei Petra Diehm anmelden, Tel. 06181 9290-8111, E-Mail p.diehm@hanau.ihk.de. Weitere Infos auf www.wj-hanau.de.

Malerische Kulisse für einzigartige Events

Seehotel Niedernberg - Das Dorf am See

DAS DORF AM SEE ...



Weil das Gute liegt so nah..

Nur wenige Autominuten von der Rhein-Main-Region entfernt, finden Sie eine einzigartige Kulisse, eine Hotelanlage, die sich wie ein Dorf längs des Niedernberger Sees schmiegt.

Egal ob ein erholsames Wellnesswochenende mit dem/der Partner:in, ein Mädelsurlaub, ein spontaner Kurztrip oder ein Seminar: Im Seehotel Niedernberg kommen Sie ganz auf Ihre Kosten.

Übernachten Sie in herzlich eingerichteten Zimmern oder reservieren Sie eine Panorama-Suite für einen außergewöhnlichen Aufenthalt. Wer es etwas moderner bevorzugt, der bucht ein Zimmer im Herrenhaus, wer das Verspielte liebt, der sollte die Wellness-Scheune Wolke 7 buchen. Die ideale Lokation für Jungesellinnen oder Freundinnentreffen, wo ausgiebig lange Gespräche und lautes Lachen keinen anderen Hotelgast stören. Individuell zusammengestellte Hotel-Pakete und Wellness-Arrangements runden das Angebot ab und können über das ganze Jahr gebucht werden. Zum Seehotel gehören 107 Hotelzimmer, ein modern ausgestattetes Tagungszentrum sowie ein Wellnessbereich.

Events die zu Erlebnissen werden

Im geschützten Rahmen des Dorf am See, findet jeder die Lokation, die am

besten zum geplanten Event passt. Ob im urigen Blockhaus mit fantastischem Blick über den See, auf der Insel in der großzügigen Finca im mediterranen Stil oder in der urigen Reblaus, dem Weinladen. Jeder der Räume ist durch seinen eigenen Charakter und sein ganz besonderes Flair eine Quelle der Inspiration für jede/n Eventplaner/in. Das Seehotel ist ein wahrer Erlebnisort, der es ermöglicht, ganz unterschiedlichen Kundenwünschen, Veranstaltungsarten und -zielen, gerecht zu werden.

Dank einer engagierten Crew, den „Dorfbewohnern:innen“, werden die Gäste auf professionelle Art und Weise mit viel Herzblut umsorgt. Eine internationale Küchenbrigade, unter der Leitung des Küchenchefs Karim Lohr, sorgt dafür, dass bei der Zubereitung der Speisen besonderer Wert auf hochwertige Produkte, mit Verzicht auf künstliche Aromen, gelegt wird. Dies beginnt bei der Zubereitung des großzügigen Frühstückbuffets in der Dorfküche. Des Weiteren werden mittags und abends saisonale Speisen im Restaurant „elies“, der Orangerie oder im Sommer, auf einer der Terrassen serviert. Abgerundet wird das Angebot mit Kuchen und Törtchen aus der hauseigenen Patisserie im „Hannes“ oder einem frischen Smoothie in der neuen Inselbar im Bootshaus.



Sie sind neugierig geworden und planen bereits Ihren Trip ins Dorf am See? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!



Seehotel GmbH & Co. KG

Leerweg | 63843 Niedernberg

Telefon: 06028/999-0

E-Mail: mail@seehotel-niedernberg.de

www.seehotel-niedernberg.de

„Ein spannendes Kriminalstück“

Unternehmensarchive

Ein Gespräch mit Dr. Ingo Köhler, Geschäftsführer des Hessischen Wirtschaftsarchivs, Darmstadt, über die Herausforderungen, Unternehmensarchive zu systematisieren und für die Nachwelt zu erhalten.



Bild: Markus Schmidt Fotografie

Dr. Ingo Köhler leitet das Hessische Wirtschaftsarchiv. Es hat seinen Sitz in Darmstadt.

Herr Dr. Köhler, in den seltensten Fällen sind Unternehmensarchive lückenlos. Überdies ist das vorhandene Archivgut gerade in kleinen oder mittelständischen Firmen oftmals nicht systematisch sortiert oder verzeichnet. Was sollten Unternehmen beachten, wenn sie ihr Archiv neu anlegen oder optimieren möchten, um es für die nachfolgenden Generationen oder die Forschung zu bewahren?

Köhler: Zu unterscheiden sind hier zwei Ebenen: Einerseits der physische Aspekt, sprich die Aufbewahrungsbedingungen und damit der Erhalt. Alles Metallische wie Büro- oder Tacker-

klammern muss entfernt werden. Idealerweise werden die Dokumente in säurefreie Spezialkartons umgebettet, wo sie die nächsten 50 bis 100 Jahre vor weiterem Verfall geschützt sind. Sie müssen trocken, schädlings- und staubfrei, feuersicher und – je nach Objekt – auch lichtfrei gelagert werden. Andererseits geht es um die Verzeichnung. Es reicht nicht aus, Dokumente chronologisch in einer Excel-Tabelle aufzulisten. Damit Archivalien sinnvoll genutzt werden können, muss die Verzeichnung tiefer gehen – das heißt, Dokumente müssen mit Schlagwörtern beziehungsweise Metadaten angereichert und in eine Archivsoftware eingeflochten werden.

Kann ein Unternehmen die professionelle Verzeichnung eines umfangreichen Archivbestands ohne externe Unterstützung leisten?

Köhler: Wohl kaum. Meine Empfehlung wäre, dass Unternehmen zunächst ihre Unterlagen sichten und schauen, welche Akten und Fotos überhaupt vorhanden sind. Ganz wichtig: Die Strukturen und Kontexte sind bei der Bestandsaufnahme zu erhalten, sprich Fotos sollten unbedingt in den Alben und Akten in ihren Ordnern bleiben. Entscheidend für die spätere Nutzung ist nämlich die zweifelsfreie historische Zuordnung der Dokumente. Ohne Kontext ist ein Objekt wertlos. Für die weiteren Schritte – wie die Verzeichnung und Digitalisierung nach spezifischen archivischen Vorgaben – sollten sich Unternehmen tatsächlich an professionelle Partner wie das Hessische Wirtschaftsarchiv wenden.

Nicht nur Schriftstücke, sondern gerade auch Fotos sind wichtige historische

Dokumente, da sie Geschichte visualisieren und lebendig machen. Wie werden alte Bilder sortiert und vor allem richtig aufbewahrt?

Köhler: Bilder sind ganz zentrale Quellen, um in die Vergangenheit zu blicken. Wie jedes Schriftstück, so benötigt jedes Foto ebenfalls Rahmendaten, damit es historischen Ereignissen oder Prozessen zweifelsfrei zugeordnet werden kann: Man muss wissen, wann und wo es aufgenommen wurde und welche Personen auf den Fotos zu sehen sind. Hier beginnt oftmals eine detektivische Recherchearbeit. Wichtig ist immer, dass alle Objektträger von Bildern aufbewahrt werden und nicht nur die Fotos. Dias oder Negative können für die Archivierung deutlich wertvoller sein als alte vergilbte Bilder, weil daraus mit moderner Bildbearbeitung höherwertige digitale Fotoabzüge hergestellt werden können.

Anfang der Neunzigerjahre wurde das Internet massentauglich, E-Mails wurden in kürzester Zeit fester Bestandteil des Arbeitslebens. Welche Herausforderungen bringt die Digitale Revolution für das Archivieren mit sich?

Köhler: Wenn wir drei Jahrzehnte zurückblicken, stehen wir genau an der Schwelle, an der in den Unternehmen der digitale Umbruch begann. Momentan sind bei uns noch 90 Prozent der Übernahmen von Firmenarchiven analog, aber dies wird sich schon bald ändern. Dann wird es zunehmend Born Digitals geben, also Objekte, die niemals analog gewesen sind. Unternehmen nutzen eine Vielzahl von E-Mail-Programmen, Kommunikationssystemen, speziell auf ihre Branche zugeschnittene oder für die Firmenbedürfnisse programmierte Fachverfahren. Das stellt Firmen- und Wirtschaftsarchivare vor die große Herausforderung, die in unterschiedlichsten technischen Umfeldern vorliegenden Daten unabhängig

von der jeweiligen Software und den Speichermedien zu machen, um sie dadurch in die Zukunft zu retten.

Angenommen, ein Unternehmen stellt bei der chronologischen Aufarbeitung des Archivguts einige Zeitsprünge in der Firmenhistorie fest. Gibt es Möglichkeiten, solche weißen Flecken zu schließen?

Köhler: Wir unterstützen Unternehmen gerne bei ihren Recherchen. Grundsätzlich können wir aus den Kammerbeständen für jedes hessische Unternehmen, das angemeldet war oder ist, zumindest die Grunddaten zur Verfügung stellen. Da das Hessische Wirtschaftsarchiv die Dienstbibliotheken aller hessischen IHKs übernommen hat, sind wir zur größten wirtschaftshistorischen Bibliothek in Hessen angewachsen. Insgesamt verfügen wir über rund 250.000 Verzeichnungs-

einheiten, sodass Unternehmen gute Chance haben, bei uns kleine oder größere Mosaiksteine ihrer Firmengeschichte ausfindig zu machen. Darüber hinaus sind wir wissenschaftlich gut vernetzt und bilden eine Schnittstelle zu Stadt- und Staatsarchiven. Die Recherchen sind auch für uns ganz oft wie ein spannendes Kriminalstück. Man fühlt sich schon ein wenig als Detektiv, der versucht, historische Puzzleteile aufzuspüren. (lacht)

Pro Jahr übergeben etwa 20 bis 30 hessische Unternehmen ihre Firmenarchive an das Hessische Wirtschaftsarchiv. Wie werten Sie diese Bestände aus?

Köhler: In einem Basisangebot übernehmen wir Firmenarchive unentgeltlich. Denn wir sind als gemeinnütziger Verein organisiert und stehen als historische Serviceagentur der hessischen

IHKs sowie der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main für alle Unternehmen zur Verfügung. Zuvorderst sichern wir die Bestände, um sie zu erhalten. Wir sammeln aber nicht messiahaft Archivalien, sondern schauen Stück für Stück genau hin, welche Unterlagen historisch wertvoll sind. Erhalten werden nur solche Materialien, mit denen man Storytelling oder wissenschaftliche Analyse betreiben kann. Darüber hinaus gehört es zu unseren Aufgaben, Content zum Beispiel für Jubiläen, Ausstellungen, und Publikationen zu liefern und aktive historische Kommunikation zu betreiben. Wir bewahren Geschichte, aber wir tragen sie auch in die Öffentlichkeit und machen sie erlebbar.

*Das Interview führte Petra Menke,
IHK Frankfurt am, Main*

Unternehmensgeschichte bewahren

Das Hessische Wirtschaftsarchiv (HWA) ist seit 30 Jahren die zentrale Sammelstelle für historische Kulturgüter aus dem Wirtschaftsleben in Hessen. Als gemeinnützige Serviceagentur der hessischen IHKs und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main werden dort Unterlagen von Unternehmen, Verbänden und Organisationen der regionalen Wirtschaft archiviert. Das HWA macht Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte in Ausstellungen und Events erlebbar. Darüber hinaus berät es Unternehmen in allen Fragen der historischen Kommunikation sowie der Archivierung und Digitalisierung.



www.hessisches-wirtschaftsarchiv.de



Dienstreise in die Vergangenheit Erlebnisführungen in Gelnhausen

Die Tage werden kürzer, die Heizungen wieder angeschaltet und in den Supermärkten gibt es Lebkuchen... Das Jahr geht langsam zu Ende.

Haben Sie schon über eine Abschluss-Veranstaltung mit ihrem Team nachgedacht...?

Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung: Unsere Gästeführer:innen erwarten Sie mit neuen Erlebnisführungen! In der Adventszeit bildet Gelnhausens romantische Altstadt die festliche Kulisse für den Weihnachtsmarkt oder eine unterhaltsame und informative weihnachtliche Führung.

Unsere Tourist-Info berät Sie sehr gerne:
Tel. 06051 830-300/-301
tourist-information@gelnhausen.de
www.gelnhausen.de



Hattrick für die Aktion „Heimat shoppen“

Zum dritten Mal viele Attraktionen in den Innenstädten

Unter dem Motto „Kauf da, wo du wohnst“ hat auch in diesem Jahr die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern wieder den regionalen Einzelhandel, die lokale Gastronomie und Dienstleister der Region in den Mittelpunkt gestellt. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Heimat shoppen“ konnten Kundinnen und Kunden zeigen, dass sie durch ihren Einkauf vor Ort ihr eigenes Lebensumfeld mitgestalten und erhalten wollen. Gleichzeitig zeigten Gewerbevereine, Kommunen, Händler, Gastro-Betriebe und Dienstleister mit zahlreichen Aktionen, wie attraktiv einkaufen vor Ort sein kann – und haben damit Raum für Begegnungen und eine Atmosphäre des Miteinanders geschaffen.

Durch das regionale einkaufen bleiben außerdem Arbeitsplätze erhalten und die Innenstädte weiterhin attraktiv. Bürger sparen ferner weite Anfahrten zu Einkaufsmöglichkeiten und können auf ein oftmals qualitativ hochwertiges Angebot und Dienstleistungen vor ihrer Haustür zurückgreifen.

Insgesamt 23 Kommunen aus dem Main-Kinzig-Kreis haben sich in diesem Jahr an der Aktion „Heimat shoppen“ für den Einkauf vor Ort stark gemacht. Eröffnet wurden die Aktionstage dieses Mal in Schlüchtern, Flörsbachtal und Hanau. Erstmals mit dabei war 2023 die Gemeinde Schöneck. Doch auch wenn „Heimat shoppen“ für dieses Jahr zu Ende ist – die Vorbereitungen für eine neue Runde im kommenden Jahr haben bereits begonnen.



Freuten sich über den Startschuss der Aktion „Heimat shoppen“ in Schlüchtern: (v. l.) Petra Rech, Inhaberin Jeans-Shop Rech, mit ihrem Team, Bürgermeister Matthias Möller und Axel Ruppert, Vorsitzender Verein für Wirtschaft und Tourismus Schlüchtern.



„Kauf da, wo du wohnst“ galt dank Heimat shoppen auch in Flörsbachtal. IHK-Projektleiterin Claudia Kirsch (v. l.) startete die Aktionstage gemeinsam mit Claus Marzluft, Inhaber „Der Laden“, Patricia Henß, Marktleitung, und Bürgermeister Frank Soer.



IHK-Vizepräsident Michael Hoffmann (v.l.), Johanna Röder, Anzeigenleitung Druck- und Pressehaus Naumann, Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri und Mehmet Kandemir, Vorsitzender Hanau Marketing Verein, eröffneten die Aktionstage in der Brüder-Grimm-Stadt.

Innovative Lösungen und fortschrittliche Technologien für die Automobilindustrie

Als globales Unternehmen mit mehreren internationalen Standorten und der deutschen Niederlassung in Gelnhäusen entwickelt Litens zukunftsweisende elektrische Technologien und liefert ständig neue Produkte für Elektro-, Hybrid- und Verbrennungsantriebe. Ziel von Litens ist es, sowohl die Reichweite und Effizienz als auch das Fahrerlebnis zu erhöhen und die Emissionen zu senken. Das hochmoderne und einfach zu wartende Litens Batteriemanagement-System ist höchst zuverlässig und äußerst langlebig. Damit sich die Menschen auch an kalten Tagen wohlfühlen, können sie auch auf Thermalmanagement-Heizsysteme aus dem Hause Litens zurückgreifen. Stark ist das Portfolio von Litens auch in der Hybridtechnologie sowie in punkto Technik für Verbrennungsmotoren mit schaltbaren Wasserpumpen, Generator-Entkopplern, Spannvorrichtungen für den Steuertrieb und automatischen Riemenspannern. Wirkungsvoll und leistungsstark sind weitere thermische Komponenten wie eine elektrische Wasserpumpe, die den Wirkungsgrad

des thermischen Systems steigert, sowie zahlreiche Systemregler, wie etwa „FloMatrix“ und „FloMatrixHub“.

Arbeiten bei Litens, Fairness und Fürsorge für die Mitarbeiter, Engagement im Bereich Nachhaltigkeit

Bei Litens steht ein sicheres, respektvolles und faires Arbeitsumfeld im Vordergrund. Jeder Mitarbeiter kann etwas bewirken und seine vielfältigen Fähigkeiten einbringen. Bewerber für einen Ausbildungsplatz im technischen Bereich zum Elektroniker*in für Betriebstechnik und Industriemonteur*in sowie im kaufmännischen Bereich sind ebenso willkommen Teil des Litens-Teams zu werden wie berufserfahrene Experten, die den Global-Player verstärken möchten. Verantwortung für die Umwelt übernehmen, auch das gehört zur Philosophie des Unternehmens, das sich in der Pflicht sieht als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft zu agieren. Bei Litens wird der Erfolg durch die Menschen getragen, die als Team jeden Tag daran arbeiten, die Automobiltechnologie zu revolutionieren.



Litens®

Litens Automotive GmbH & Co. KG
Altenhaßlauer Weg 5-7
63571 Gelnhäusen

Tel: 06051 831-0
www.litens.com

R(h)ein ins Gesetz!

Forderung nach (Wieder-)Aufnahme der Wasserstraßenprojekte ins Gesetz

Auch der Hanauer Hafen kann von der (Wieder-)Aufnahme der Wasserstraßenprojekte ins Gesetz profitieren.

Es kommt nicht oft vor, dass wirtschaftliche und kulturelle Aspekte ineinandergreifen. Und dann ist es meist kein gutes Zeichen. So aktuell im Mittelrheintal. Denn dessen traditionelles Bild ist bedroht: ein breiter Rhein, dahinter Burgen und Weinberge, darauf Schiffe. So etwa sieht es auch auf den Prospekten für das UNESCO Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal aus. Der Klimawandel bedroht dieses Bild, nämlich die

Binnenschifffahrt. Das trockenere Klima führt immer öfter zu Niedrigwasser und schränkt die Schifffahrt ein, und zwar sowohl das Passagier- wie das Frachtschiff. Das lässt sich unter Wasser und damit außerhalb des traditionellen Bildes korrigieren: durch eine Optimierung der Fahrrinne.

Industrie und Handel benötigen intakte und verlässliche Transport-Infrastrukturen. Neben dem schienen- und straßengebundenen Schwerlastverkehr, hat auch die Binnenschifffahrt im Jahr 2022 mit mehr als 180 Millionen Tonnen transportierter Güter einen zentralen Beitrag hierzu geleistet. Dabei stoßen die Binnenschiffe pro Tonnenkilometer 70 Prozent weniger Treibhausgase aus als ein Lkw. Die Binnenschifffahrt ist somit, neben der Schiene, der wichtigste Verkehrsträger für klimafreundlichere Transporte. Es ist daher von zentraler Bedeutung, die Wasserstraßeninfrastruktur in Deutschland in stand zu halten sowie Engpässe zu beseitigen. Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 sieht daher die Sanierung und den Ausbau zahlreicher Wasserstraßen in Deutschland vor.

Langwierige und komplizierte Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Ausbau wichtiger Schienenstrecken und Straßenprojekte einfacher und schneller machen: Das ist außerdem Ziel des Gesetzes zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich. Aus diesem Gesetzesentwurf sind nun allerdings die Wasserstraßenprojekte gestrichen worden – sie können also nicht von einer Verfahrensbeschleunigung profitieren. Gemeinsam mit dem

Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e. V. setzt sich die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern deshalb dafür ein, das zu ändern.

Fahrrinne bei Kaub am Rhein vertiefen

Mit Blick auf den Bundesverkehrswegeplan ist vor allem das Projekt Nummer W25 „Abladeoptimierung der Fahrinnen am Mittelrhein“ genauer zu betrachten: Es weist eine der besten Kosten-Nutzen-Bewertungen auf. Der Rhein ist die wichtigste Binnenwasserstraße Deutschlands. Der Abschnitt Mittelrhein zwischen Mainz und St. Goar gehört zu den engsten Rheinkilometern. Eine Vielzahl von Häfen entlang des Rheins, des Mains und des Neckars sind abhängig von der Befahrbarkeit dieses Abschnittes. Darunter auch der Hanauer Hafen mit über zwei Millionen Tonnen Güterumschlag pro Jahr. Fällt der Pegel bei Kaub am Rhein, müssen die Schiffe im Hanauer Hafen leichter beladen und Güter müssen entsprechend auf zusätzliche Schiffe, Schiene oder die Straße verlagert werden. „Gerade im Hinblick auf die Versorgungssituation für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist ein schnelleres Planen und Bauen, etwa im Rhein und im Kanalgebiet, zwingend“, sagt Jens Schwanen, Geschäftsführer Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt. Und Florian Röthlingshöfer, Direktor Schweizerische Rheinhäfen in Basel, ergänzt: „Die Schweizerischen Rheinhäfen übernehmen eine wichtige Funktion für die Landesversorgung der Schweiz. Für die Schiffsreise zwischen Basel und den Seehäfen ist dabei der Pegel Kaub der



Fenster aus eigener Produktion!

Wir machen Ihre Räume lebendig.
Genießen Sie perfekte Aussichten.

**HÖFLER
FENSTER**

Elementebau Höfler GmbH
Lützelhäuser Str. 18
63589 Linsengericht
Telefon: 06051 6000-0
www.hoefler-fenster.de



Ohne eine zuverlässige Binnenschiffahrt im oberen Mittelrheintal fehlt ein Kernelement im Weltkulturerbe – und in den Rheinhäfen fehlen Waren oder sie werden immer häufiger teurer und umweltschädlich mit dem Lkw transportiert.

wichtigste Faktor für eine effiziente Rheinschiffahrt. Eine rasche Umsetzung der Optimierung der Fahrrinne am Mittelrhein ist daher für uns entscheidend, um den nachhaltigen Verkehrsträger Binnenschiff zukunftssicher zu machen.“

Das Projekt W25 sieht vor, entlang des Mittelrheintals Felsen an der Gewässersohle abzutragen, um die Fahrrinntiefe von heute 1,90 auf 2,10 Meter zu verbessern. Durch diese Maßnahme könnten jährlich über zwei Millionen Tonnen zusätzlich entlang des Rheins transportiert werden, wodurch etwa 75.000 Lkw-Fahrten eingespart werden könnten. Durch den geringen Eingriff in die Umwelt und den außerordentlich hohen Nutzen für die Wirtschaft, erreicht das Vorhaben ein Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) von 30,7. Das bedeutet, für jeden investierten Euro generiert man einen Nutzen von 30,70 €.

Weitere Hintergrundinformationen, Projekte des Bundesverkehrswegeplans sowie die durchschnittlichen Pegelstände in Kaub am Rhein stehen im Internet.



www.rhein-ins-gesetz.de



Der neue Ford Transit Courier

FORD TRANSIT COURIER BASIS

Park-Pilot-System hinten, Pre-Collision-Assist kamera-basiert, Verkehrsschild-Erkennungssystem, Fernlicht-Assistent, Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent

Monatliche Ford Business Lease-Rate

€ 219,-^{1,2} netto
(€ 260,61 brutto)

Maiwald

Vogelsbergstr. 10-12
 63589 Linsengericht
 Tel.: 06051/97300

Industriestr. 33
 63654 Büdingen
 Tel.: 06042/9750090

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ¹Gilt für einen Ford Transit Courier Basis 1,0 l EcoBoost-Motor 74 kW (100 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Euro 6d-ISC-FCM, 219,- netto (€ 260,61 brutto) monatliche Leasingrate, € 400,45 netto (€ 476,54 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 18.550,- netto (€ 22.074,50 brutto), zzgl. € 983,19 netto (€ 1.170,00 brutto) Überführungskosten.

Rohstoffstrategie der Bundesregierung erläutert

Elektromobilität, Digitalisierung, die gesamte Energiewende oder alle unsere bewährten Angebote: Ohne eine sichere Versorgung mit Rohstoffen kann der Umbau unserer Wirtschaft hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz nicht gelingen. Weil Rohstoffe am Anfang der industriellen Wertschöpfung stehen, ist eine sichere Versorgung mit ihnen langfristig sicherzustellen. Das kann nur weltweit gelingen und damit unter Bedingungen des internationalen Wettbewerbs, einschließlich Machtpolitik einzelner Staaten.

Vor diesem Hintergrund verabschiedete die Bundesregierung im Jahr 2010 eine erste Rohstoffstrategie. Seitdem wird diese Strategie regelmäßig fortgeschrieben – mithin an veränderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse angepasst. Aktuell sind 17 Punkte aufgelistet, angefangen bei mehr und besserem Recycling über mehr Akzeptanz bei der Gewinnung heimischer Rohstoffe bis hin zur Sicherung und Offenlegung geologischer Daten beziehungsweise zum möglichst schonenden Abbau von Rohstoffen weltweit.

Aber wie kann eine nachhaltige, sichere und innovative Rohstoffversorgung als ein zentrales Element der Zukunftssicherung praktisch aussehen? Wie kann



Hochkarätige Repräsentanten der regionalen Wirtschaft diskutierten die neuen Vorschläge zur Rohstoffstrategie der Bundesregierung mit Parlamentariern.

die konkrete Umsetzung bei Themen wie Elektromobilität, Digitalisierung und Energiewende in Deutschland gelingen? Darüber tauschten sich Unternehmer und Geschäftsführer Ende August mit der Politik im IHK-Gebäude aus. Es ging im Gedankenaustausch nicht zuletzt darum, die noch bestehende Rohstoffstrategie zukunftsfest zu modernisieren.

Am fachlichen Austausch nahmen teil: Lennard Oehl, MdB aus Nidderau, gewählt für Hanau und Teile des Main-Kinzig-Kreises, sein Wahlbüroleiter Ronaldo Jose De Sousa Cunha, sowie Sebastian Roloff, MdB und Be-

richterstatter der SPD-Fraktion, Dr. Ralf Löschel, Evonik Operations GmbH Technology & Infrastructure; Dr. Ralf Koch, Vacuumschmelze GmbH & Co. KG; Julian Kremer, Kremer-Kautschuk-Kunststoff GmbH & Co. KG; Henrik Marx, Heraeus Precious Metal Heraeus Deutschland GmbH & Co. KG; Dr. Klaus Schlenga, Bruker EAS GmbH; Bernd Faupel, Cobra Bandstahl GmbH und Christoph Hagemeyer, Mitteldeutsche Hartstein-Industrie AG. Es moderierten IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde sowie sein Stellvertreter Andreas Kunz.

Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

www.sophos.de/mdr

SOPHOS

BÖRSEN

HU – 1621 – S-240d96

Geschäftsstelle eines führenden Maklerbüros im MKK mit Zweigstelle im östlichen Wetteraukreis steht altersbedingt zum Verkauf. Hauptumsatz wird mit gebrauchten Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen erzielt. Aber auch Mehrfamilienhäuser, Grundstücke und Gewerbeimmobilien gehören zum Auftragsbestand. Vermietung nur in seltenen Ausnahmefällen. Gesucht wird ein / e vertriebsstarke / r Partner / in mit guten Führungseigenschaften. Kenntnisse der Region und Fachwissen in der Immobilienbranche wären eine gute Voraussetzung, letzteres kann jedoch auch in der Frankfurter Schulungsakademie des Maklerhauses und -falls gewünscht- bei einer Einarbeitungszeit vom Geschäftsstellenleiter vermittelt werden.

HU – 1622 – A-777309

Konstruktionsbüro im MKK sucht Nachfolger. Das Unternehmen ist ein branchenübergreifender Anbieter von Konstruktionsplanungsleistungen für die Bestrahlungstechnik-, Maschinen-, Anlagen- und Sonderanlagenbau sowie für Hochtemperaturanwendungen von

Industrieunternehmen. Langjährige Partnerschaften vorhanden. Erfahrenes Team aus zwei Konstrukteuren und einer Teilzeitkraft. Gearbeitet wird mit CAD-Softwarelösungen. Zum Jahresende wird ein Umsatz von ca. 360 T € erwartet. Hohe Umsatzrentabilität.

HU – 1623 – A-1a29e9

Startup E-Commerce Schmuckhandel – B2C – sucht Unternehmer*in zur Geschäftsübernahme. Zum sofortigen Verkauf. Webshop vorhanden. Unternehmen bietet hochwertigen 925er Sterling-Silber Schmuck für Damen. Stabile Lieferantenbeziehungen für die digitale Vermarktung, die Warenbeschaffung sowie bei der technischen Wartung ermöglichen eine sofortige Übernahme und Fortführung des Geschäftes.

HU – 1624 – A-4e0271

30 Jahre altes erfolgreiches Augenoptik-Unternehmen mit zwei modernen Fachgeschäften im MKK sucht Nachfolger. Beide Geschäfte verfügen über eine eigene Werkstatt mit Einschleifservice. Die technische Ausrüstung befindet sich auf hohem Niveau. Die Geschäftsführung wird durch drei Vollzeit-Augenoptikerinnen und

eine Teilzeitkraft unterstützt. Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr: über 330.000 €. Durch verstärkte Zusammenarbeit mit Augenärzten, Erweiterung der Öffnungszeiten und Erhöhung der Marketingaktivitäten durch verstärkte Anzeigenschaltung in den Sozialen Medien besteht weiteres Wachstumspotenzial. Die beiden Ladenlokale sind gemietet und verfügen über langfristige Mietverträge. Für den Erwerber fällt keine Provision an.

HU – 1625 – A-6f5703

Übernahme des Geschäftsbereiches Dienstleistungen und Wassertechnik. Geschäftsbereich besteht seit über 30 Jahren. Das Dienstleistungsangebot besteht aus Kundendienst, Instandhaltung, Warten und Sanierung. Der Bereich Wassertechnik besteht aus Trinkwassertransport, Wasseraufbereitung und Brunnenanlagen. Der regionale Kundenstamm ist stetig gewachsen. Umfangreicher Fuhrpark von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen vorhanden. Langfristige Geschäftsbeziehungen mit Kunden aus der Wasserwirtschaft. Werkstatt-Gebäude mit Service- und Lagerfläche ist durch das Unternehmen angemietet.

ONLINE-ADRESSEN

Aktenvernichtungwww.bwmk.de

Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)
Ansprechpartner: Michael Kniest
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000
E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

Berufsbekleidungwww.lovatex.de

- Berufs- und Allwetter-Kleidung
- Shirts und Freizeit-Kleidung
- Sicherheits- und Freizeit-Schuhe
- Arbeitsschutz – Industriebedarf
- Druck – Flock – Stickung u. v. m.

Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: www.lovatex.de
63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

Datenerfassung/Archivierungwww.bwmk.de

Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Reha-Werkstatt Großauheim
Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

www.gefda.de

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.
gefda GmbH, Langenselbold
Tel.: 06184 / 93899-10
Fax: 06184 / 93899-115
E-Mail: info@gefda.de

E-Mail-Archivierungwww.Web-Service-Hanau.de

Ihr Partner gegen Mailverlust
Made in Hanau

- E-Mail-Archivierung 5 €/M.
- IDW PS880 zertifiziert
- Deutsche Server
- Deutsches Recht
- Kosten senken – Sicherheit erhöhen

Tel.: 06181 / 4349894
E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

Garten- und Landschaftspflegewww.bwmk.de

Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.
Ansprechpartner: Manfred Schäfer
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Integrationsbetrieb Grün & Grün
Baumschulenstraße 2a,
63589 Linsengericht
Tel.: 06051 / 9218-801
Fax: 06051 / 9218-9800
Mobil: 0160 / 8987763
E-Mail: gug@bwmk.org

Holzverarbeitung/Palettenbauwww.bwmk.de

Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Bergwinkel-Werkstatt
Tel.: 06661 / 9675-0
Fax: 06661 / 9675-60
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

IT-Dienstleistungenwww.calwa.com

Unsere Passion:

- IT-Beratung
- Softwareentwicklung/WebApps
- Datenbankentwicklung
- IT-Projektmanagement
- IT-Qualitätsmanagement

Calwa IT-Services GmbH
Tel: 069 / 83 832 692
E-Mail: info@calwa.com

Kopierzentrum/Digitaldruckwww.bwmk.de

Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.
Ansprechpartner: Jürgen Müller
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Reha-Werkstatt Ost
Tel.: 06056 / 9176-13
Fax: 06056 / 9176-19
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Lohnarbeitenwww.bwmk.de

Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.
Ansprechpartner: Michael Kniest
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Dienstleistungszentrum
Langenselbold
Tel.: 06184 / 93292-14
Fax: 06184 / 93292-34
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Tagungen & Veranstaltungenwww.bwmk.de

Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke
Ansprechpartner: Hermann Blocher
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Tel.: 06181 / 18011-10
Fax: 06181 / 18011-12
E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

Transport und Logistik

HanauHafen
GmbH

www.hanau-hafen.de

Das haben wir zu bieten:

- Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)
- Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)
- Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut
- Tagungsraum
- Hafenfürungen
Saarstraße 12, 63450 Hanau
Tel.: 06181 / 3656000
Fax: 06181 / 3656077
E-Mail: info@hanau-hafen.de

EINTRAGUNGEN

HRA 94181 – 20.6.23:

R + V Generalagentur Jobst & Gärtner OHG, 36381 Schlüchtern (Unter den Linden 17). Persönlich haftender Gesellschafter: Franz-Josef Jobst, Steinau a. d. Str.; David Gärtner, Steinau a. d. Str.

HRA 94182 – 22.6.23:

Soul Tikka GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Schloßplatz 5). Persönlich haftende Gesellschafterin: Soul Tikka Verwaltung GmbH, Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden HRB 32497). Der Sitz ist von Wiesbaden (bisher Amtsgericht Wiesbaden HRA 11245) nach Hanau verlegt. Kommanditist / in: Vikas Chanana, Hamburg; Luthra Sechen, Hanau.

HRA 94183 – 29.6.23:

Malkmus Versicherungsmakler KG, 63477 Maintal (Waldstraße 25). Persönlich haftender Gesellschafter: Bernhard Malkmus, Maintal. Kommanditist / in: Ruth Weick, Maintal.

HRA 94184 – 3.7.23:

123yes Domus 44 GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Hochstraße 26a). Eingetreten als persönlich haftender Gesellschafter: 123yes Verwaltungsgesellschaft mbH, Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 97876). Eingetreten als Kommanditist / in: Nada Botsford, Ronneburg.

HRA 94185 – 6.7.23:

Heinz Schaack GmbH & Co. KG, 63457 Hanau (Am Schelmesgraben 4). Persönlich haftende Gesellschafterin: Schaack Verwaltungs GmbH, (Amtsgericht Hanau HRB 99393). Kommanditist / in: Rony Schaack, Hanau.

HRA 94186 – 7.7.23:

Buchhandlung am Dippenmarkt OHG, 63628 Bad Soden-Salmünster (Badesstraße 14). Persönlich haftender Gesellschafter: Eike Sebastian Stock, Bad Soden-Salmünster; Marion Stock, Bad Soden-Salmünster.

HRA 94187 – 13.7.23:

Max Niedernhuber e. K., Inhaber Max Niedernhuber, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 5a). Inhaber: Max Niedernhuber, Darmstadt.

HRA 94188 – 17.7.23:

Health Com GmbH & Co. KG, 63594 Hasselroth (Industriestraße 9). Persönlich haftende Gesellschafterin: Health Com Verwaltungs GmbH, Hasselroth (Amtsgericht Hanau HRB 99383). Einzelprokura: Thorsten Rosenberg, Linsengericht.

HRA 94189 – 18.7.23:

WAF Objekt III GmbH & Co. KG, 63452 Hanau (Otto-Wels-Str. 2). Persönlich haftende Gesellschafterin: GGG Verwaltung GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99160). Kommanditist(en): 11 Property GmbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 130701); Lebendauer Group GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99116).

HRA 94190 – 21.7.23:

Frank Klüh e. K., 63628 Bad Soden-Salmünster (Spessartstraße 11). Inhaber: Klüh, Frank, Bad Soden Salmünster.

HRA 94191 – 31.7.23:

Nepomuk Software GmbH & Co. KG, 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstraße 41). Persönlich haftende Gesellschafterin: Nepomuk Software Verwaltung GmbH, Büdingen (Amtsgericht Friedberg (Hessen) HRB 8967). Kommanditist: Robin Nepomuk Mai, Büdingen.

HRB 99360 – 19.6.23:

Dr. Krahl Holding UG (haftungsbeschränkt), 63607 Wächtersbach (Hermann-Löns-Straße 13). Gegenstand: Verwaltung und Mehrung des eigenen Vermögens, insbesondere durch den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen und Immobilien, sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Unternehmensbeteiligungen und Immobilien sowie die Unternehmensberatung, jeweils soweit nicht erlaubnispflichtig. Die Gesellschaft erbringt keine Finanzdienstleistungen oder erlaubnispflichtigen Geschäfte nach dem Kreditwesengesetz. Stammkapital: 3.000 €. GF: Dr. Gregor Krahl, Offenbach a. M.

HRB 99361 – 19.6.23:

THE KERSY Brands GmbH, 63619 Bad Orb (Lindenallee 21). Gegenstand: Design, Entwicklung und Vertrieb von Bekleidung und Lifestyleprodukten; Entwicklung, Erwerb, Verwaltung und Einräumung von Lizenz- und Markenrechten jeglicher Art sowie von sonstigen gewerblichen Schutzrechten und der Handel mit solchen Rechten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Kerstin Strauß, Bad Orb.

HRB 99362 – 19.6.23:

AC Bau GmbH, 63486 Bruchköbel (Innerer Ring 19). Gegenstand: Ankauf und Verkauf von Immobilien und deren Aufteilung nach WEG bzw. nach Bruchteilen und Teileigentum, Vermietung und Verpachtung von Immobilien. Die Bauleitungs- und Generalunternehmerfunktion im Hoch- und Tiefbau, die Errichtung von neuen Gebäuden bis zur Schlüsselfertigkeit, sowie die Durchführung von Umbau-, Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Stammkapital: 25.000 €. GF: Abdürrahman Yesilmen, Hanau.

HRB 99363 – 19.6.23:

Mana Restaurant & Lounge GmbH, 63477 Maintal (Kennedystraße 75). Gegenstand: Betreiben eines Cafes, Restaurants, Bistros und einer Cocktailbar. Stammkapital: 25.000 €. GF: Eren Can Güler, Wiesbaden; Ismail Güler, Maintal.

HRB 99364 – 19.6.23:

Autozentrum Bruchköbel UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Limesstr. 2a). Gegenstand: An und Verkauf von Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen, Reparaturen, Reinigungen, Autoaufbereitung und die Autovermietung. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Stammkapital: 1.000 €. GF in: Elif Demiroglu, Gründau.

HRB 99365 – 20.6.23:

Voko GmbH, 63450 Hanau (Dettinger Straße 2). Gegenstand: Handel, material-technische Versorgung und Vertrieb von Gartenmöbeln- und Artikeln sowie andere Arten wie Büromöbel, Wohnzimmerelemente, Konferenzmöbel, Arztpraxismöbel, Campingmöbel, Möbel für Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art; Groß- und Einzelhandel von Haushaltswaren, Haushaltselektrogeräten, Elektronik, Möbeln und Teppichen; Erbringung von Dienstleistungen, Beratungen / Consulting, Beratung Unternehmen aus Osteuropa, Unterstützung bei der Gründung eines Unternehmens, Planungs- und Konzeptentwicklung, Geschäftspartner suchen, Personaldienstleistungen, Unterstützung bei der Immobiliensuche, Vermittlung: Arbeits- und Wohnungsvermittlung, Unterstützung bei Behördengängen und Unterstützung bei Verhandlungen und Ausstellungen. Verkauf der oben genannten Waren und Dienstleistungen über eine eigene Webseite im Internet, Verkauf über die Website von Vermittlern, Online-Shops, Verkauf über Online-Auktionen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Volodymyr Rybalchenko, Hanau.

HRB 99366 – 20.6.23:

FlexConSol UG (Haftungsbeschränkt), 63589 Linsengericht (Vogelsbergstraße 9). Gegenstand: Handel, insbesondere An- und Verkauf, und Vermietung von neuen oder gebrauchten Containern aller Art. Die Vermietung, Verpachtung und Zurverfügungstellung von Büro- und Wohncontainern sowie solches System für bestimmte Zeit an Unternehmen, juristische Personen und Körperschaften. Der teilweise oder schlüsselfertige Aufbau und Abbau der Einrichtung von Containereinrichtungen. Die Vermietung kann mit und ohne zusätzliche Serviceleistungen der Gesellschaft erfolgen, insbesondere auch mit und ohne Inventar, Einrichtungs- und / oder Nutzungsgegenständen für den jeweiligen Nutzungszweck. Weitere Organisationsleistungen oder Serviceleistungen können Reinigungsdienste, Wäschereiservices, Versorgungsleistungen und andere Dienstleistungen beinhalten, die Bestandteil einer Beherbergung oder eines Büros sind, solange diese zulassungs- und / oder erlaubnispflichtig sind. Die Gesellschaft kann zur Durchführung dieses Zwecks eigene Grundstücke nutzen, als auch Grundstücke pachten oder anmieten und diese dann zur Nutzung untervermieten oder unterverpachten. Schließlich können auch unentgeltlich von Dritten zur Verfügung gestellte Grundstücke genutzt werden. Möglich ist auch die Übernahme der Geschäftsführung in anderen Unternehmen, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, die dem Unternehmenszweck dienlich sind. Stammkapital: 700 €. GF: Alexander Kaiser, Linsengericht; Alexander Letzsch, St. Tropez / Frankreich.

HRB 99367 – 21.6.23:

De-bitz Verwaltungsgesellschaft mbH, 63571 Gelnhausen (Stephanusberg 28). Gegenstand: Halten und Verwalten von Finanz- und Managementgesellschaften und Management-

beteiligungen. Ferner die erlaubnisfreie Beratung von Unternehmen, insbesondere die Geschäftsführung für solche Unternehmen zu übernehmen. Stammkapital: 30.000 €. GF: Thomas Manfred Zimmermann, Gelnhausen.

HRB 99368 – 21.6.23:

JBK Holding GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 22 – 24). Gegenstand: Beteiligung an Unternehmen, die eigenes Vermögen verwalten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Blendar Kelmendi, Mühlheim a. M.

HRB 99369 – 21.6.23:

DR Montageservice UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Niddertalstr. 7a). Gegenstand: Einbau genormter Baufertigteile sowie die Vermittlung von damit verbundenen Aufträgen. Stammkapital: 1.000 €. GF: Dawid Rack, Nidderau.

HRB 99370 – 22.6.23:

Kelmendi Fleischhandel GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 5 a). Gegenstand: Großhandel mit Fleisch und Wurst sowie Gastro-Service. Stammkapital: 25.000 €. GF: Blendar Kelmendi, Mühlheim a. M.

HRB 99371 – 22.6.23:

GastroLogics GmbH, 63456 Hanau (Am Alten Bahnhof 20). Gegenstand: Entwicklung, Betrieb, Vermarktung, Vertrieb, Wartung von Programmen und insbesondere Apps für mobile Endgeräte im Bereich Gastronomie und alle damit im Zusammenhang stehenden und / oder den Gesellschaftszweck fördernden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Diyar Dirik, Hanau.

HRB 99372 – 29.6.23:

Main 20 GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 4). Gegenstand: An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kamil Kemal Celik-kiran, Aschaffenburg.

HRB 99373 – 22.6.23:

ELEVEN BI Gesellschaft für Consulting mbH, 63579 Freigericht (Rodenbacher Straße 3c). Gegenstand: Unternehmensberatung / Consulting zu Systemen zur Datenverarbeitung und Datenrepräsentation (bspw. Datamanagement, Business Intelligence, Advanced Analytics, Big Data, Reporting, Dashboarding) und deren Entwicklung, Betrieb und Wartung, Softwareentwicklung, Vertrieb- und Vermittlung von Software-Lizenzen. Stammkapital: 25.000 €. GF: René Gobeels, Freigericht.

HRB 99374 – 26.6.23:

Frei Werk AR GmbH, 63452 Hanau (Forellenstraße 4). Gegenstand: Der Einbau genormter Fertigteile nach Maß – Hausmeisterservice, Montageservice, Akustik- und Trockenbau und Möbelhandel. Stammkapital: 25.000 €. GF: Rafael Maximilian Blöchl, Frankfurt a. M.; Aarash Musleh, Hanau.

HRB 99375 – 26.6.23:

Caze GmbH, 63452 Hanau (Rheinstraße 3). Gegenstand: Betreiben von Versandhandel und E-Commerce Lösungen für private und gewerbliche Zwecke und die Erbringung von

Logistikdienstleistungen aller Art, Transport, Umschlag und Lagerung und anderen Vertriebsdienstleistungen, einschließlich der damit verbundenen Dienstleistungen, soweit hierfür keine Genehmigung erforderlich ist, insbesondere die Ausführung von Verpackungs- und Versandleistungen sowie die Abwicklung von Retouren, Online-Handel mit Produkten aller Art sowie die Produktvermarktung mittels Social Media. Stammkapital: 25.000 €. GF: Lokman Arik, Erlensee.

HRB 99376 – 26.6.23:
REIL GmbH, 61130 Nidderau (Nidderwiesenweg 25). Gegenstand: Verlegung von Kabeln und Rohrleitungen aller Art sowie die Durchführung von Tiefbauarbeiten zu diesem Zweck, Montage von genormten Fertigteilen, Trockenbau, Holz- und Bautenschutz, Garten und Landschaftsbau sowie Import und Export von Baumaterialien und Baugeräten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ilir Sinishtaj, Berg.

HRB 99377 – 27.6.23:
Farbträume-Vertrieb UG (haftungsbeschränkt), 36381 Schlüchtern (Am Knöschen 4). Gegenstand: Handel mit Baumaterialien sowie Erbringung von Dienstleistungen als Bodenleger (je genehmigungsfrei). Stammkapital: 1.000 €. GF: Ralf Euler, Schlüchtern.

HRB 99378 – 27.6.23:
C. F. Automobile GmbH, 63477 Maintal (Dörnigheimer Weg 1). Gegenstand: Handel mit gebrauchten Wagen sowie EU-Neuwagen und Autovermietung, auch Autoteile und Zubehör. Stammkapital: 25.000 €. GF: Irfan Akyüz, Offenbach a. M.; Onur Yılmaz Akyüz, Offenbach a. M.

HRB 99379 – 27.6.23:
Promo Consulting Solutions GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 21a). Gegenstand: Entwicklung und Bereitstellung von Beratungs-, Kommunikations-, Internet- und Onlinedienstleistungen aller Art sowie Dienstleistungen auf den Gebieten Marktforschung, Marketing, Werbung, Design, Promotion und Begleitung der rechtlichen Aspekte von Promotionen in internationalen Märkten, Telekommunikation, Messen und Veranstaltungen. Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen und anderen Produkten, Betreiben von Informationstechnologie und Unternehmensberatungen sowie Ausübung von Verlagstätigkeiten und Vermittlungsgeschäften. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. Bernhard Müller, Las Vegas NV/USA – Vereinigte Staaten.

HRB 99380 – 27.6.23:
K & F Personalservice GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10). Gegenstand: Arbeitnehmerüberlassung, Personalvermittlung, sowie die Frachtabfertigung im Flughafenbereich, ferner das Anbieten von Dienstleistungen im Bereich von Schulungen, Erwachsenenbildung, Berufcoaching, die Erbringung von Dienst- und Logistikleistungen auf Werkvertragsbasis, – die Übernahme von Kurierdiensten und Beförderung von Umzugsgut. Stammkapital: 25.000 €. GF: Reimund Faust, Biebergemünd; Jasmin Kohl, Schöllkrippen.

HRB 99381 – 29.6.23:
Echolume GmbH, 63456 Hanau (Odenwaldstraße 10). Gegenstand: Veranstaltungsdienstleistungen sowie die Vermietung von Veranstaltungstechnik, die Festinstallation und der Handel mit Neu- und Gebrauchtware von Veranstaltungs- und Installationstechnik; ferner die Fertigung von Systembauteilen (Anschlussblenden, Anschlussverbindungen, etc.) im Bereich der Veranstaltungs- und Installationstechnik sowie der Handel hiermit. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kevin Kenntemich, Hanau; Tobias Müller, Maintal.

HRB 99382 – 27.6.23:
meetingschmiede GmbH, 63477 Maintal (Philipp-Ziegler-Straße 28). Gegenstand: Beratung von Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Meetings und Personalentwicklung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sonja Maria Hanau, Maintal.

HRB 99383 – 28.6.23:
Health Com Verwaltungs GmbH, 63594 Hasselroth (Industriestraße 9). Gegenstand: Erwerb und Verwertung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Personengesellschaften, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung in der Health Com GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexander Folwarzny, Gelnhausen.

HRB 99384 – 28.6.23:
Imperial Musik GmbH, 63477 Maintal (Wingertstraße 102). Gegenstand: – die Produktion und Verwertung von audiovisuellen Medien; – Betrieb eines Tonträgerlabels, einschließlich der Herstellung und Verwertung von Tonträgern und Filmwerken; – Vermittlung von Lizenz-, Vertriebs- und Managementverträgen; – Betrieb eines Musikverlages, einschließlich dem Erwerb von Rechten, insbesondere Verwertungsrechten an Musik- und Sprachwerken; der Vervielfältigung und Verbreitung von Musik- und Sprachwerken; der Lizenzierung von Rechten an Musik- und Sprachwerken an Dritte sowie der Komposition und Produktion von Musik für audiovisuelle Produktionen; – Künstlervermittlung und -management im In- und Ausland, insbesondere für ausübende Künstler, Komponisten und Textdichter; – Konzertvermittlung und Tourneorganisation für Künstler; – Beteiligung der Gesellschaft an anderen Unternehmen, insbesondere an Kapital- und Personengesellschaften, auch als persönlich haftende Gesellschafterin. Ausgeschlossen sind Tätigkeiten, die unter das Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG), Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG), Kreditwesengesetz (KWG) oder Börsengesetz (BörsG) fallen; – die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen; – das Erbringen von Service und Dienstleistungen für die Unternehmensführung und -steuerung. Ausgenommen hiervon sind Tätigkeiten, die einer besonderen behördlichen Genehmigung bedürfen; – die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensberatung mit Ausnahme von genehmigungspflichtigen Tätigkeiten

im Bereich der Rechts- und Steuerberatung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dilsah Büyükkoc, Maintal.

HRB 99385 – 28.6.23:
Professional Transfer Germany UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Lehrhöfer Heide 10b). Gegenstand: Vermittlung, Anerkennung und Ausbildung von Fachpersonal im Heilmittelbereich wie beispielweise Physiotherapeuten in Deutschland. Stammkapital: 4.000 €. GF: Jan Patric Neunemann, Hanau.

HRB 99386 – 29.6.23:
Metropolis Hanau GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Straße 19). Gegenstand: Verwaltung eigener Grundstücke und Verwertung eigenen, sonstigen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Georgios Thomaidis, Schöneck. Einzelprokura: Fotini Chouvardas, Frankfurt a. M.

HRB 99387 – 29.6.23:
ETJA-V-Verwaltung GmbH, 63607 Wächtersbach (Bahnhofstr. 11). Gegenstand: Halten und Verwertung von eigenem Vermögen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Timon Joel Mahnke, Heidelberg; Julia Rabai-Kress, Gelnhausen.

HRB 99388 – 29.6.23:
DSCC Frankfurt GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a). Gegenstand: Kauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Bebauung von Grundstücken als Bauunternehmen und Bauträger sowie die Errichtung von schlüsselfertigen Bauten, Projektentwicklung, Projektmanagement, Projektsteuerung und Bauleitung im Bauwesen, insbesondere im Großraum Frankfurt a. M. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. Alexander Spickermann, Maintal (Hessen).

HRB 99389 – 29.6.23:
J & M Trading GmbH, 63477 Maintal (Stresemannstraße 53). Gegenstand: Import und Export von Lebensmitteln, Geschenkartikeln, Bekleidung, Nahrungsergänzungsmitteln, Tierfutter, Handzubehör, Getränke, Autos sowie der Ankauf, Verkauf, Vermietung und Bau von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Mahbub Jamali, Schwalbach am Taunus; Jawid Norzai, Maintal.

HRB 99390 – 29.6.23:
H.S.D. Bau GmbH, 63607 Wächtersbach (Weidenstraße 11). Gegenstand: Betrieb eines Baugewerbes (Maurer und Stahlbetonarbeiten) und alle weiteren dem Gesellschaftszweck dienenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Semir Dudic, Wächtersbach.

HRB 99391 – 30.6.23:
Pf egeteam Kaser GmbH, 63505 Langenselbold (Gelnhäuser Straße 18). Gegenstand: Betrieb eines ambulanten Alten- und Krankenpflegedienstes. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marco Jaroslav Kaser, Linsengericht.

HRB 99392 – 30.6.23:
Wagner Brands UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Am Stempelberg 45). Gegenstand: On-

line-Handel mit physischen Produkten, insbesondere Verbraucherelektronik, Schmuck und Kleidung, soweit nicht genehmigungspflichtig. Stammkapital: 500 €. GF: Marco Fabian Wagner, Gelnhausen.

HRB 99393 – 30.6.23:
Schaack Verwaltungen GmbH, 63457 Hanau (Am Schelmesgraben 4). Gegenstand: Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung in Personengesellschaften, insbesondere bei der Bestellungen Heinz Schaack GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 €. GF: Rony Schaack, Hanau.

HRB 99394 – 30.6.23:
LuxPool GmbH, 63457 Hanau (Hauptstraße 7 – 9). Gegenstand: Handel und Vertrieb von Produkten im Bereich Schwimmbäder, Whirlpools, Sauna, Outdoormöbel und Zubehör sowie deren Montage soweit kein Meisterbrief erforderlich ist und die Tätigkeiten keiner gesonderten Erlaubnis bedürfen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dawid Rack, Nidderau.

HRB 99395 – 4.7.23:
M.C. Vlad UG Türbau (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Alfred-Delp-Straße 9). Gegenstand: Handel mit und der Einbau von Bauteilen, insbesondere von Türen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000 €. GF: Constantin Vlad, Hanau.

HRB 99396 – 4.7.23:
Keil Elemente GmbH, 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1309). Gegenstand: Handel und Vertrieb mit vorgefertigten Bauelementen und deren Installation. Stammkapital: 25.000 €. GF: Timo Keil, Langenselbold.

HRB 99397 – 4.7.23:
GCRadix GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Lindenstraße 3b). Gegenstand: Produktion: Audiodesign, Audiointegration, Audio Software-Entwicklung; Direction: Kreative Audiodirektion, Technische Audiodirektion; Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Lukas Keil, Alzenau.

HRB 99398 – 4.7.23:
W. D. Dienstleistungs GmbH, 63477 Maintal (Goethestraße 70). Gegenstand: Trockenbau, Sanierungsarbeiten, Abrissarbeiten, Rohbau und Vergabe von diversen Bauleistungen an Nachunternehmern sowie das Betreiben aller sonstigen Geschäfte, die der Erreichung und Förderung des Hauptzwecks dienlich sind. Ferner der An- und Verkauf von Fahrzeugen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Antonio Rubil, Maintal.

HRB 99399 – 4.7.23:
MA Logistik GmbH, 63505 Langenselbold (Sackgasse 8a). Gegenstand: Personalienstleistungen sowie der Transport von Gütern aller Art, einschließlich der damit verbundenen Logistikdienstleistungen und jedwede damit verbundene Tätigkeiten, sämtlich soweit genehmigungs- und lizenzfrei. Stammkapital: 25.000 €. GF: Adnan Büyükkoc, Maintal; Bahman Shabani, Erlensee.

HRB 99400 – 5.7.23:

DR E-Commerce UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Nidderatalstr. 7a). Gegenstand: Handel mit und Vertrieb von Produkten und Waren jeglicher Art im Internet, soweit hierfür keine besonderen behördlichen Erlaubnisse erforderlich sind. Insbesondere in den Bereichen Spa- und Wellnessprodukte für Schwimmbäder, Whirlpools, Sauna, Outdoormöbel, Licht, Dekorationsartikel und Zubehör. Stammkapital: 1.000 €. GF: Dawid Rack, Nidderau.

HRB 99401 – 19.7.23:

Planeta Consulting GmbH, 61130 Nidderau (Vor den Gärten 7). Gegenstand: Erbringung von betriebswirtschaftlicher Beratung für klein- und mittelständische Unternehmen aller Rechtsformen, insbesondere durch die Übernahme von Aufgaben der laufenden Finanzbuchhaltung, der Erbringung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen nach § 6 Nr. 4 Steuerberatungsgesetz sowie die Erledigung von Büro- und Sekretariatsaufgaben. Stammkapital: 25.000 €. GF: Daniele Planeta, Maintal. Einzelprokura: Calogero Planeta, Nidderau.

HRB 99402 – 6.7.23:

Habermann Verwaltungsgesellschaft mbH, 63505 Langensfeld (Kinzigstr. 100). Gegenstand: Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Autokranendienst Habermann GmbH & Co KG mit dem Sitz in Langensfeld, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes, nämlich Autokranendienstleistungen, Schwertransporte und artverwandte Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dennis Habermann, Langensfeld; Timo Habermann, Langensfeld; Werner Georg Habermann, Langensfeld.

HRB 99403 – 7.7.23:

VHN Invest GmbH, 63450 Hanau (Am Markt 11). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Genehmigungspflichtige Geschäfte gehören nicht zum Tätigkeitsbereich der Gesellschaft. Stammkapital: 25.000 €. GF: Van Ha Nguyen, Hanau.

HRB 99404 – 7.7.23:

AMAR Company DOO Duga Poljana, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 126). Zweigniederlassung der AMAR COMPANY DOO Duga Poljana mit dem Sitz in Duga Polja / Serbien (Agentur für Wirtschaftsregister Republik Serbien, 21186333). Gegenstand: Bau von Wohn- und Nichtwohngebäuden. Stammkapital: 1.000 RSD. Direktor: Dževad Sejđović, Novi Pazar / Serbien. Ständiger Vertreter: Imran Vejselovic, Maintal.

HRB 99405 – 7.7.23:

Hundelandhotel Schlüchtern – Ninas Hundebetreuung und mehr UG (haftungsbeschränkt), 36381 Schlüchtern (Kuchenschlag 11). Gegenstand: Betreiben eines Hundehotels. Stammkapital: 3.000 €. GF: Nina Vabic, Gelnhausen.

HRB 99406 – 7.7.23:

Hierymonie GmbH, 63607 Wächtersbach (An der Etzweide 2). Gegenstand: Die Vermögensverwaltung, Halten und Betreuen von Beteiligungen und Asset Management sowie die Übernahme von Leitungsfunktionen als Dachgesellschaft einer Gruppe von mehreren selbstständigen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sandra Hiery, Wächtersbach.

HRB 99407 – 10.7.23:

JF Invest Holding GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Straße 1). Gegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie die Einbringung von Management-, Consulting- und weiteren Dienstleistungen an verbundenen und nicht verbundenen Unternehmen sowie alle Tätigkeiten, die zu den Aktivitäten einer geschäftsleitenden Holding gehören, auch gegen Entgelt, soweit die Erbringung der Dienstleistungen nicht der Erlaubnis bedarf. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kevin Almeida Ferreira, Frankfurt a. M.; Shkelqim Jetishi, Frankfurt a. M.

HRB 99408 – 10.7.23:

EQD Bau Efizienz Qualität Dynamik UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Otto-Hahn-Straße 14). Gegenstand: Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau, Rohrleitungsbau, Erdbewegungsarbeiten, Ausschachtung-Ausheben von Gräben, Abbrucharbeiten, einfache Planierungen, Erdkabelverlegung, Kanalbau, Baustellensicherung, Grünpflege, Forstarbeiten, Winterdienst, Pflasterarbeiten. Stammkapital: 5.000 €. GF: Haris Kecap, Büdingen.

HRB 99409 – 11.7.23:

DABISOCKS Textil und Handel GmbH, 63526 Erlensee (Dieselstraße 9). Gegenstand: Handel mit Textilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Davut Tokus, Bahcelievler / Istanbul / Türkei.

HRB 99410 – 11.7.23:

25pizzas.com GmbH, 63505 Langensfeld (Am Weiher 8). Gegenstand: Beratung, Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in den Bereichen Event, Catering und Gastronomie; Beratung, Planung, Organisation und Durchführung von Dienstleistungen und Tätigkeiten in den Bereichen Event, Catering und Gastronomie; Ein / -Verkauf und Vertrieb von Waren und Lebensmittel – Schulung und Vermittlung von Personal, Herstellung, Verkauf und Vermietung von Event- und Gastronomie-Equipment – Vergabe von Franchise- und Lizenzrechten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Müller, Hanau.

HRB 99411 – 13.7.23:

AK CRYSTALCLEAN Gebäudereinigung GmbH, 63584 Gründau (Schießbergstraße 9a). Gegenstand: Gebäudereinigung, Hilfsarbeiten im Reinigungsdienst sowie ähnliche Arbeiten und damit verbundene Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Mehmet Akca, Gründau.

HRB 99412 – 13.7.23:

KFZ Meisterbetrieb DIL GmbH, 63486 Bruchköbel (Dammweg 2). Gegen-

stand: Reparatur und Wartung von Fahrzeugen, Diagnose von Fahrzeugproblemen, Austausch von Ersatzteilen, Durchführung von Inspektionen, Dokumentation der durchgeführten Arbeiten, Beratung von Kunden, Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, Verwendung von spezialisierten Werkzeugen und Maschinen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dilbirin Tas, Hanau.

HRB 99413 – 13.7.23:

LEGOM-buy UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Nordstraße 60). Gegenstand: E-Commerce, insbesondere mit Mode, Schmuck, Geschenkartikeln, Haushaltsartikeln, Möbeln, Büchern, CDs, Elektroartikeln und Zubehör, Drogerieprodukten, Büro- & Schulbedarf, Spielzeug & Spiele, Sport & Garten, Baby & Schwangerschaft, Partyzubehör, Lebensmittel & Getränke, Taschen & Koffer. Stammkapital: 10.000 €. GF: Oksan Güler, Hanau.

HRB 99414 – 14.7.23:

FF Trans GmbH, 63584 Gründau (Freudenstraße 3). Gegenstand: Durchführung von Transporten aller Art, insbesondere Transporte von Waren aller Art, soweit nicht genehmigungspflichtig. Stammkapital: 25.000 €. GF: Christian Kottisch, Gründau. Einzelprokura: Florian Rudolf Kottisch, Gründau; Monika Kottisch, Gründau.

HRB 99415 – 14.7.23:

Altun Service GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 38). Gegenstand: Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kraftfahrzeugen aller Art, der Verkauf von Kfz-Teilen, der Handel und die Vermietung von gebrauchten Kraftfahrzeugen aller Art, die Pannenhilfe sowie das Abschleppen und Bergen von beschädigten Kraftfahrzeugen, die Durchführung von Fahrzeugtransporten, der Einzel- und Großhandel mit Kfz-Reifen aller Art. Stammkapital: 25.000 €. GF: Vecih Altun, Hanau.

HRB 99416 – 17.7.23:

Schmidt & Kaminski Buchhaltungsservice GmbH, 63450 Hanau (Nürnbergstr. 19). Gegenstand: Durchführung eines Büroservices für Dritte mit allen damit in Zusammenhang stehenden Leistungen und Tätigkeiten, die Immobilienverwaltung sowie Dienstleistungen im Bereich Immobilien und im Bereich der Hausverwaltung. Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie alle anfallenden Arbeiten in der Lohn- und Finanzbuchhaltung, die keiner Genehmigung bedürfen und Vermittlungstätigkeiten auf Tippgeberbasis. Stammkapital: 25.000 €. GF: Bartholomäus Kaminski, Hanau. Einzelprokura: Gabriele Annemarie Schmidt, Erlensee.

HRB 99417 – 18.7.23:

Immtelli GmbH, 61130 Nidderau (Käthe-Kollwitz-Ring 6). Gegenstand: Die Verwaltung von Wohnungs- und Teileigentum, Mietverwaltung von Objekten und Sondereigentumsverwaltung sowie Dienstleistung rund um die Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Paul Kraemer, Nidderau; Miguel Pascual Sanina, Krieffel.

HRB 99418 – 18.7.23:

Metzler Pfegedienst GmbH, 61137 Schöneck (Wiesenu 8). Gegenstand: Durchführung von Pflegedienstleistungen aller Art. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marianne Metzler, Frankfurt a. M. Einzelprokura: Laurentiu Metzler, Schöneck.

HRB 99419 – 18.7.23:

Schmidt printmedien GmbH, 63456 Hanau (Seidelbastweg 11). Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen in der Werbebranche und Industrie mit dem Schwerpunkt Offset-Druck unter Einsatz modernster Technologien und allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 50.000 €. GF: Frank Beltempo, Hanau.

HRB 99420 – 18.7.23:

Schmidt printmedien GmbH, 63456 Hanau (Seidelbastweg 11). Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen in der Werbebranche und Industrie mit dem Schwerpunkt Offset-Druck unter Einsatz modernster Technologien und allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 50.000 €. GF: Frank Beltempo, Hanau.

HRB 99421 – 20.7.23:

BWMK gGmbH, 63571 Gelnhausen (Vor der Kaserne 6). Gegenstand: Zwecke der Gesellschaft sind 1. die Förderung der Hilfe für behinderte Menschen, 2. die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, 3. die Förderung der Bildung und Erziehung, 4. die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie 5. die Unterstützung von Menschen, die infolge ihres körperlichen, seelischen und / oder geistigen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Die Zwecke der Gesellschaft werden in erster Linie verwirklicht durch die Errichtung und Unterhaltung von Einrichtungen und Angeboten sowie durch die Förderung, Betreuung, Pflege, Ausbildung und die Erbringung von Diensten für Menschen mit geistigen, körperlichen, psychischen Behinderungen oder Erkrankungen, insbesondere 1. Einrichtungen und Angebote zur Betreuung, Förderung und Bildung von Kindern und Jugendlichen, 2. Einrichtungen und Angebote zur beruflichen Bildung, Qualifizierung und Arbeit, 3. Einrichtungen und Angebote für ambulante oder stationäre Wohn- und Pflegeangebote, sowie 4. Einrichtungen und Angebote zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder Erkrankungen und deren Angehörigen. Bei allen Maßnahmen stehen die Integration und die Inklusion von Menschen mit geistigen, körperlichen, psychischen Behinderungen oder Erkrankungen im Vordergrund. GFIn: Mareike Meister, Bruchköbel; Joachim Schröck, Gelnhausen; Martin Berg, Hanau. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Behinderten-Werk Main-Kinzig e. V. mit dem Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau, VR 3407).

HRB 99422 – 20.7.23:

Sora UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Hanauer Straße 24 b). Gegenstand: Verkehrspädagogische und psychologische Schulungen, Trainings, Beratungen und Coachings. Stammkapital: 400 €. GFIn: Sonja Hanstik-Krause, Maintal.

HRB 99423 – 21.7.23:

FIIP GmbH, FIIP GmbH (Französische Allee 6). Gegenstand: Einrichtung und Betrieb von Unterhaltungs- und Gastronomieeinrichtungen; die Übernahme der Geschäftsführung sowie die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Desiree Rodgers, Hanau.

HRB 99424 – 21.7.23:

NR Commerz GmbH, 63526 Erlensee (Hainstraße 58). Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von Immobilien und Beteiligungen, soweit sämtliche Tätigkeiten nicht genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000 €. GF: Michael Lemler, Osterspai; Viktor Martin, Aschaffenburg.

HRB 99425 – 21.7.23:

Omsamo GmbH, 63450 Hanau (Buchbergstraße 16). Gegenstand: Dienst- und Werkvertragsleistungen im Bereich Fauna & Flora, Garten & Landschaftsbau / -pflege sowie land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten. Darüber hinaus auch der Handel mit nicht genehmigungspflichtigen Bedarfsgütern und Baumaterialien, insbesondere Feinsteinzeug und Sanitärbedarf. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Karima Bougargour, Hanau.

HRB 99426 – 24.7.23:

R&D Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), 63559 Biebergemünd (Hufeisenstraße 15). Gegenstand: Gartenbau, Trockenmauern, Treppen herstellen, Zäune, Lärmschutzwände, Begrünung, Außenanlagen, Rodung, Be- und Entwässerungsmaßnahmen, Bewässerungssysteme, Hausmeisterservice, Sickerschächte, Entrümpelung, Entsorgung, Baumfällung, Garagenfundament, Gartenpflege, Baumaschinenverleih sowie Dach- und Fassadenbegrünungen. Stammkapital: 2.000 €. GF: Georg Demmer, Mühlheim a. M.; Vuk Raitel, Bruchköbel.

HRB 99427 – 24.7.23:

Gnoth Bestattungen GmbH, 63477 Maintal (Wichernstraße 9). Gegenstand: Durchführung von Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen und Umbettungen, der Vertrieb von Särgen, Urnen und sonstigen Bestattungsartikeln aller Art sowie die Erbringung jeglicher mit dem Bestattungswesen zusammenhängender Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kirsten Droste-Heuse, Weiterstadt; Willi P. Heuse, Weiterstadt.

HRB 99428 – 24.7.23:

BDB Bresic Bau UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Brentanostraße 7). Gegenstand: Trockenbau, Abbrucharbeiten, Tapeten kleben und weiß streichen, Fliesenverlegung und Fußbodenverlegung. Stammkapital: 1.000 €. GF: Damir Bresic, Nidderau.

HRB 99429 – 24.7.23:

TE-RealEstate 2 GmbH, 63571 Gelnhausen (Kapellenweg 16). Gegenstand: Erwerb, Entwicklung, Verwalten sowie Verwertung / Verkauf von Immobilien, sowie bebauen und unbebauten Grundstücken. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens der Erwerb, das Halten, die Verwaltung

und das Verwerten von Beteiligungen an Unternehmen sowie weitere Vermögensanlagen, im eigenen Namen, auf eigene Rechnung sowie unter Ausschluss von Tätigkeiten nach dem Kreditwesengesetz. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Evelyn Wientzek-Förster, Gelnhausen.

HRB 99430 – 25.7.23:

Max König Baggerbetrieb GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Brückenauer Straße 5, 63628 Bad Soden-Salmünster. Gegenstand: Ausführung von Leistungen im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus und von Baggerarbeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Max Ludwig König, Bad Soden-Salmünster.

HRB 99431 – 25.7.23:

K.I.B. Konzeption.Innovation.Beratung GmbH, 63486 Bruchköbel (Ortsstraße 11). Gegenstand: Beratung, Erstellung, Erarbeitung, Entwicklung und Umsetzung von individuellen Konzepten im Bereich Veranstaltungen, Netzwerken und Geschäftsideen. Die Tätigkeit umfasst den Produktvertrieb als auch die Beratungs- und Dienstleistung, die im Kontext des Kundenauftrags stehen. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Manuela Odenwäller, Bruchköbel.

HRB 99432 – 25.7.23:

A.J Bau UG (haftungsbeschränkt), 36381 Schlüchtern (Höbäckeweg 26). Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Trockenbau. Stammkapital: 1.000 €. GF: Aleksandar Yakimov, Schlüchtern.

HRB 99433 – 25.7.23:

LIH Corporation GmbH, 63477 Maintal (Zwingerstraße 17c). Gegenstand: Verwaltung und Mehrung des eigenen Vermögens, insbesondere durch den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen und Immobilien, sowie das Erbringen von Dienstleistungen in Zusammenhang mit Unternehmensbeteiligungen und Immobilien sowie die Unternehmensberatung, jeweils soweit nicht erlaubnispflichtig. Die Gesellschaft erbringt keine Finanzdienstleistungen oder erlaubnispflichtige Geschäfte nach dem Kreditwesengesetz. Stammkapital: 30.000 €. GF: Marc-Kevin Lindner, Maintal.

HRB 99434 – 26.7.23:

Umicore Battery Materials SA/NV German Branch, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4). Gegenstand: Entwicklung, Anwendung, Herstellung und Vertrieb von Produkten und Halbfertigprodukten, die mit kathodenaktiven Materialien für Batterien und Batteriezellen der zugrunde liegenden Wertschöpfungskette in Zusammenhang stehen. Stammkapital: 61.500 €. Direktor: Mathias Miedreich, Woluwe-Saint-Pierre / Belgien; Wannes Peferoen, Kapellen / Belgien. Ständiger Vertreter: Matthias Schmidt, Friedrichsdorf.

HRB 99435 – 27.7.23:

RA Gebäudetechnik GmbH, 63526 Erlensee (Beethovenstr. 16). Gegenstand: Erbringung von Elektroarbeiten, Fliesenlegerarbeiten, Transporte, Trockenbau und Dienstleistungen im

Bereich Heizung-Kälte-Lüftung-Sanitär. Stammkapital: 25.000 €. GF: Aldin Rabic, Hanau.

HRB 99436 – 28.7.23:

PASECON Energies GmbH, 63526 Erlensee (Langendiebacher Straße 62). Gegenstand: Vermittlung von Handelsgeschäften, insbesondere die Vermittlung von Verträgen zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und Fossilen Energieträger. Stammkapital: 25.000 €. GF: Daniel Schneider, Erlensee; Bartlomiej Ruszczyński, Aschaffenburg.

HRB 99437 – 28.7.23:

InnServ GmbH, 36381 Schlüchtern (Bergstraße 29). Gegenstand: Handel mit Inneneinrichtungen und Möbeln sowie die Herstellung und Montage von Inneneinrichtungen und Möbeln sowie kaufmännische Dienstleistungen für Unternehmen der gleichen Branche, außerdem der Verleih von und der Handel mit Fahrzeugen, Wohnmobilen und Zubehör. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GF: Norbert Rühl, Reiskirchen; Alfred Kutscher, Reiskirchen. GF: Ronald Harrison, Schlüchtern.

HRB 99438 – 31.7.23:

TJS Advisory GmbH, 63486 Bruchköbel (Käthe-Kollwitz-Ring 128). Gegenstand: Beratung von Unternehmen und damit verbundene Dienstleistungen, insbesondere im kaufmännischen Bereich, zur Optimierung von internen Abläufen und Strukturen und im Management von Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Tanja Ute Springer, Bruchköbel.

HRB 99439 – 31.7.23:

Robin Mai Invest GmbH, 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstraße 41). Gegenstand: Beteiligung an anderen Unternehmen sowie das Halten, Verwalten und die Verwertung von eigenem Vermögen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Robin Nepomuk Mai, Büdingen.

ÄNDERUNGEN**HRA 93636 – 16.6.23:**

Karoli Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 93635 – 16.6.23:

Hodenhagen Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 93853 – 16.6.23:

Braunschweig Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstraße 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global

GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 93668 – 19.6.23:

Grafenau Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstraße 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 93799 – 19.6.23:

Lohr a. M. Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 93629 – 19.6.23:

MH Suhl Hotelbetriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 93631 – 19.6.23:

Magdeburg Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 93628 – 19.6.23:

Monschau Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

HRA 3975 – 20.6.23:

Wilhelm Bott Verwaltungs-KG, 63526 Erlensee (Fichtenstr. 17). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Gerda Bott, Erlensee. Eingetreten als Liquidator: Wilhelm Bott, Erlensee. Die Gesellschaft ist aufgelöst und liquidationlos erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Uwe Bott, Wrohm.

HRA 93828 – 20.6.23:

Lohr a. M. Hotel Betriebs I. GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstraße 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).

- HRA 93646 – 20.6.23:**
Heppenheim Hotel Betrieb GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612) mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRA 93664 – 22.6.23:**
Hotel Wetzlar GmbH & Co KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: MH Global GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96575). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Maintal Hotel Verwaltungsgesellschaft mbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 96612).
- HRA 93658 – 23.6.23:**
Elektrobau Kraft GmbH & Co. KG, 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 36).
- HRA 93881 – 27.6.23:**
Landwert GmbH & Co. KG, 63636 Brachtal (Feldstraße 4). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Landwert VerwaltungsgmbH, Brachtal (Amtsgericht Hanau HRB 97706). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: HE Landwert GmbH, Brachtal (Amtsgericht Hanau HRB 99341).
- HRA 92089 – 28.6.23:**
Leuchtturm Optik Peter Gutermann e. K., 63579 Freigericht (Somborner Str. 7).
- HRA 93505 – 3.7.23:**
Peter von Orb GmbH & Co. KG, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36). Einzelprokura: Andrea Blum, Bad Orb.
- HRA 93460 – 4.7.23:**
DS Smith Packaging Deutschland Stiftung & Co. KG, 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1312 – 1318). Prokura erloschen: Mark von der Becke, Kelkheim. Gesamtprokura: Dr. Daniel Bellm, Schwarzach; Julian Vogt, Eichenzell.
- HRA 93031 – 4.7.23:**
Kleespies Besitz KG, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Jossgrund. Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.
- HRA 12085 – 7.7.23:**
Kreissparkasse Gelnhausen, 63571 Gelnhausen (Barbarossastr. 2). Nicht mehr Vorstandsvorsitzender: Horst Wanik, Gelnhausen. Neuer Vorstandsvorsitzender: Bernd Jacobs, Hasselroth.
- HRA 93743 – 7.7.23:**
Von Bonin Personalberatung GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Alte Leipziger Straße 40a). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Von Bonin Verwaltungen GmbH, Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 96896). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.
- HRA 5104 – 10.7.23:**
Dressler Grundstücksverwaltung GmbH & Co Dettinger Straße KG, 63450 Hanau (Güterbahnhofstr. 1). Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge Kommanditist / in: Klaus Dreßler, Hanau. Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge Kommanditist / in: Jörg Dreßler, Frankfurt a. M. Eingetreten als Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Jörg Dreßler und Klaus Dreßler: Anna Dressler, Frankfurt a. M.; Lisa Dressler, Frankfurt a. M.
- HRA 92827 – 11.7.23:**
Berger Bioenergie GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern-Elm (Eisenbahnstraße 34). Persönlich haftende Gesellschafterin und Liquidatorin: Dr. Berger GmbH, Schlüchtern (Amtsgericht Hanau HRB 92531). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Kommanditist: Dr. Christine Berger, Schlüchtern.
- HRA 93795 – 14.7.23:**
Nüchter Immobilien GmbH & Co. KG, 61130 Nidderau (Philipp-Reis-Str. 16).
- HRA 92040 – 20.7.23:**
Mark Gaßmann, Heizung- und Sanitärinstallation Meisterbetrieb, eingetragener Kaufmann, 63452 Hanau (Menzelstr. 40).
- HRA 93151 – 20.7.23:**
K+P Finanzservice Frankfurt e. K., 63584 Gründau (Ortsberingweg 2 d). Die Niederlassung ist nach Gründau verlegt.
- HRA 94160 – 20.7.23:**
Moraske Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Hanauer Landstraße 20). Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 19.5.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Roland Moraske, Gelnhausen, unter der Firma Versicherungsmakler Roland Moraske e. K. in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRA 94097) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Kommanditist / in: Roland Moraske, Gelnhausen.
- HRA 5318 – 20.7.23:**
OSK Objekt-Service Kurz e. K., Inh. Birgit Lenhard, 61138 Niederdorfelden (Oberdorfelder Straße 5a). Von Amts wegen ergänzt, nun: Die Inhaberin handelt allein. Inhaberin: Birgit Lenhard, Niederdorfelden.
- HRA 92299 – 20.7.23:**
Beckmann-local-media GmbH & Co. KG, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36). Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Engel am Main GmbH, Bad Orb (Amtsgericht Hanau HRB 91757). Eingetreten als Persönlich haftende Gesellschafterin: DUO local media GmbH, Alfeld (Leine) (Amtsgericht Hildesheim HRB 206934).
- HRA 91478 – 28.7.23:**
Kurt Marburger GmbH und Co. KG, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hochstr. 4).
- HRB 98885 – 16.6.23:**
SHL Gebäudetechnik GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11 a). Nicht mehr GF: Shkelzen Livoreka, Offenbach a. M. GF: Hizri Livoreka, Hanau.
- HRB 98766 – 16.6.23:**
SHL Konzept Bau GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a). Nicht mehr GF: Shkelzen Livoreka, Offenbach a. M. GF: Hizri Livoreka, Hanau.
- HRB 93855 – 16.6.23:**
NORMA Verwaltungs GmbH, 63477 Maintal (Edisonstr. 4). Nicht mehr GF: Miguel Ángel López Borrego, Obertshausen. GF: Guido Hans Grandi, Langenfeld.
- HRB 98768 – 19.6.23:**
SHL GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a). Nicht mehr GF: Shkelzen Livoreka, Offenbach a. M. GF: Hizri Livoreka, Hanau.
- HRB 92987 – 19.6.23:**
AWM Tec GmbH, 63526 Erlensee (Langendiebacher Str. 31). Nicht mehr GF: Anna Elzbieta Förster, Erlensee.
- HRB 95627 – 19.6.23:**
Mavex GmbH, 36381 Schlüchtern (Huttener Straße 49).
- HRB 99160 – 19.6.23:**
GGG Verwaltung GmbH, 63452 Hanau (Otto-Wels-Straße 2). Die Gesellschafterversammlung vom 2.6.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen.
- HRB 99011 – 19.6.23:**
Reinido GmbH, 61130 Nidderau (Vogelsberg Str. 10). Nicht mehr GF: Babak Bayat, Groß-Gerau. Liquidator: Farnaz Bayat, Groß-Gerau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 96854 – 19.6.23:**
Globalcarrier Group GmbH, 36381 Schlüchtern (Hauptstraße 22b). Nicht mehr GF: Andreas Schmiege, Mülheim an der Ruhr.
- HRB 97810 – 19.6.23:**
VL Projekt MH GmbH, 63452 Hanau (Otto-Wels-Straße 2). Nicht mehr GF: Hardy Pönisch, Leipzig.
- HRB 1059 – 19.6.23:**
Wohnungsbaugesellschaft Dressler Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63450 Hanau (Güterbahnhofstr. 1). Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Wohnungsbaugesellschaft mbH Dressler, Zossen am 6.6.23 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.
- HRB 98765 – 20.6.23:**
LiA Lebenswert im Alter gGmbH, 63571 Gelnhausen. Geschäftsan-schrift: Windecker Str. 43, 61130 Nidderau.
- HRB 91289 – 20.6.23:**
ANT Abwasser Notdienst Team GmbH, 63477 Maintal (Honeywellstr. 18). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 227 / 23) vom 14.6.23 ist die vorläufige Eigenverwaltung als Schutzschirmverfahren durch die Schuldnerin angeordnet.
- HRB 11120 – 20.6.23:**
I.G. Bauerhin GmbH, 63584 Gründau (Wiesenstr. 29). Nicht mehr GF: Josef Hilmer, Gründau. GF: Dr. Karsten Hilmer, Gelnhausen. GF: Ian Hickman, Codsall Wood / Vereinigtes Königreich.
- HRB 12263 – 20.6.23:**
FG-Elektro GmbH, 63584 Gründau (Grundstr. 13). Liquidator: Frank Guillaumon, Gründau. Prokura erloschen: Manuela Guillaumon, Gründau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 91425 – 20.6.23:**
EFFBE GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstr. 16). GF: Benjamin Müller, Petersberg.
- HRB 96296 – 20.6.23:**
ECO MONDIA Green Technology GmbH, 61137 Schöneck (Mühlstraße 23). Nicht mehr GF: Dirk Glock, Schöneck. GF: Bernd Christoph Schürholz, Wien / Österreich. Einzelprokura: Dirk Glock, Schöneck.
- HRB 97645 – 20.6.23:**
GlobalOptics GmbH, 36381 Schlüchtern (Hauptstraße 22b). Nicht mehr GF: Andreas Schmiege, Mülheim an der Ruhr.
- HRB 98664 – 21.6.23:**
MVZ Corius Hanau GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Straße 20). Nicht mehr GF: Heidi Niemöller, Weßling Hochstadt. Nicht mehr GF: Gary Erik Rölle, Worms.
- HRB 99277 – 21.6.23:**
SHL Bauart GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a). Neuer Gegenstand: Durchführung von Trockenbau- und Akustikarbeiten sowie Baudekorationsarbeiten wie Maler-WDVS- und Dämmarbeiten.
- HRB 98857 – 21.6.23:**
STD Personal Service GmbH, 63454 Hanau (Humboldtweg 1). Durch Beschluss des Amtsgerichts Neustadt a. d. Wstr. (Az. 1 IN 46 / 22) vom 17.5.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 93400 – 22.6.23:**
Gerhard Stahlhandel GmbH, 63639 Flörsbachtal. Geschäftsanschrift: Bischof-Kindermann-Straße 4, 61462 Königstein. Nicht mehr GF: Reinhold Gerhard, Flörsbachtal. Liquidator: Andreas Frank Gerhard, Königstein. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 96554 – 22.6.23:**
Sinoptech GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Leipziger Straße 2). Nicht mehr GF: Fei Lin, Beijing 100036 (VR China).
- HRB 96298 – 22.6.23:**
Operatis Business Technology Consulting GmbH, 63607 Wächtersbach (Fürtherstr. 6). Stammkapital: 25.000 €.
- HRB 91228 – 22.6.23:**
Kulzer GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 2). Prokura erloschen: Stefan Klomann, Ober-Hilbersheim. Prokura erloschen: Matthias Borst, Neckarsteinach.

- HRB 96843 – 22.6.23:**
ZZRM GmbH, 61130 Nidderau (Leopold-Wertheimer-Straße 8). GFin: Tanja Loth Berg, Nidderau. GFin: Claudia Schläpp, Frankfurt a. M.
- HRB 92961 – 22.6.23:**
Metzler Service Verwaltungen GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Carl-Gladitz Str. 8). Nicht mehr GF: Schiller Patrick, Freiensteinau.
- HRB 3364 – 22.6.23:**
HERAEUS HOLDING Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 – 14). Die Gesellschafterversammlung vom 3.6.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in den §§ 6 (Gesellschafterversammlung), 7 (Einberufung der Gesellschafterversammlung), 8 (Abwicklung der Versammlung, Stimmrechte), 9 (schriftliche Beschlussfassung), 10 (Niederschrift), 12 (Gesellschafterausschuss), 13 (Aufsichtsrat), 15 (Pflichten der GF), 16 (Verfügung über Geschäftsanteil), 17 (Nachfolgeberechtigung), 18 (Nießbrauchberechtigung), 19 (verbindlicher Anteilspreis), 21 (Ausschließung aus der Gesellschaft) und 23 (Veröffentlichungen) beschlossen.
- HRB 13044 – 22.6.23:**
Engel AG, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36). Einzelprokura: Christoph Freytag, Königswusterhausen; Silvia Kordt, Bad Orb; Dominic Gries, Oberhausen.
- HRB 90122 – 23.6.23:**
Dreiturm Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 36396 Steinau a. d. Str. (Dr.-Rudolf-Hedler-Straße 1). Die Gesellschafterversammlung vom 13.6.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 5 (Geschäftsjahr, Jahresabschluss) beschlossen.
- HRB 96617 – 23.6.23:**
Elektro Kraft Verwaltungen GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 36).
- HRB 91228 – 23.6.23:**
Kulzer GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 2). GF: Takeo Okuyama, Tokyo / Japan. Nicht mehr GF: Takeshi Hiraiwa, Düsseldorf.
- HRB 98925 – 23.6.23:**
Hausärztliches MVZ Großkrotzenburg GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Kahler Str. 25).
- HRB 92268 – 23.6.23:**
HN Sunlight GmbH, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 2). Prokura erloschen: Thomas Müller, Esslingen.
- HRB 96250 – 23.6.23:**
LaserTag GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Bahnhofplatz 2, 97070 Würzburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 19 / 18) vom 12.6.23 ist die Anordnung der Überwachung der Erfüllung des Insolvenzplans aufgehoben.
- HRB 11847 – 23.6.23:**
Transway Internationale Speditions Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63571 Gelnhausen (Barbarossastr. 61). GFin: Maida Zeric, Gelnhausen.
- HRB 96817 – 23.6.23:**
Anja Beteiligungs GmbH, 61137 Schöneck (Berliner Straße 22). Neuer Gegenstand: Erwerb von Immobilien, Halten und Verwalten sowie Veräußerung und die Vermietung eigenen Grundbesitzes; Geschäfte gemäß § 34c GewO werden von der Gesellschaft nicht getätigt.
- HRB 12850 – 23.6.23:**
Comeniuschule Bad Orb GmbH, 63619 Bad Orb (Würzburgerstr. 7 – 13). Prokura erloschen: Anette Hessberger, Bad Orb. Einzelprokura: Katharina Reitz, Biebergemünd.
- HRB 97097 – 23.6.23:**
Margho Handels GmbH, 63457 Hanau (Hauptstraße 21). Neuer Gegenstand: Import, Export und der Handel mit Photovoltaikanlagen und elektronischen Komponenten. Nicht mehr GF: Mohamad Ali Ahmadi, Offenbach a. M. GF: Mustafa Ahmadi, Offenbach a. M.
- HRB 97225 – 26.6.23:**
Tef-Dia UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Wilhelm-Schöffer-Str. 33). Die Gesellschafterversammlung vom 17.5.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 3 beschlossen.
- HRB 99222 – 26.6.23:**
THE KERSY Holding GmbH, 63619 Bad Orb (Lindenallee 21). Neues Stammkapital: 40.000 €.
- HRB 96583 – 26.6.23:**
ATC – Advertising Technical Consulting GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Hanauer Str. 49, 61137 Schöneck.
- HRB 98558 – 26.6.23:**
Smart Transport 21 UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Rheinstraße 13, 69452 Weinheim. Nicht mehr GF: Sidar Cem Kurt, Hanau; Danijel Strbac, Hanau. GF: Bilal Arik, Rodenbach.
- HRB 99166 – 26.6.23:**
HE Bauunternehmung GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Straße 3). Nicht mehr GF: Mitko Lyubomirov, Maintal. GF: Saladin Bronja, Hanau.
- HRB 98529 – 26.6.23:**
HQ Management Holding GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Ziegelhaus 13). Die Gesellschafterversammlung vom 1.6.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen.
- HRB 94278 – 26.6.23:**
Hotel SejSandzak GmbH, 63477 Maintal (Griesterweg 12). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 145 / 23) vom 21.6.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 97045 – 26.6.23:**
Komed Group GmbH, 63456 Hanau (Schönbornstraße 3). Liquidator: Myuselim Hasanov, Hanau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 322 / 22) vom 17.5.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 98604 – 26.6.23:**
h2 Wein UG (haftungsbeschränkt), 36381 Schlüchtern (Huttener Straße 49). GF: Tim Alexander Otto Häußermann, Schlüchtern. Nicht mehr GF: Marius Henning, Schlüchtern.
- HRB 99125 – 26.6.23:**
W E P Baumanagement GmbH, 63454 Hanau (Albert-Schweitzer-Straße 43). GFin: Anna Esmeralda Wawryniewicz, Hanau.
- HRB 97230 – 26.6.23:**
CGT Reisen GmbH, 61137 Schöneck (Uferstraße 24). Einzelprokura: Anna Lindner, Schöneck.
- HRB 99073 – 26.6.23:**
BG AcquiCo 01 GmbH, 63486 Bruchköbel (Schillerstraße 3). Nicht mehr GF: Steffen Lexa, Hanau. GF: Niklas Volland, Bruchköbel.
- HRB 97272 – 26.6.23:**
Threet Holding GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. Geschäftsanschrift: Zur Sonnenhöhe 85, 58636 Iserlohn.
- HRB 98044 – 26.6.23:**
Jonsee Dienstleistung GmbH, 63450 Hanau (Lothringer Str. 3 – 5). Neuer Gegenstand: Verputzarbeiten, Estricharbeiten, Rohbau-Auftragsvermittlung, Trockenbau, Brandschutzsanierung, Reinigung, Gerüstbauhilfe, Montage, An- und Verkauf von Elektroartikeln, Transporte bis 3,5 Tonnen, Arbeitnehmerüberlassung, Hoch- und Tiefbau, Gebäudereinigung, Garten- und Landschaftsbau, Bau- und Logistikdienstleistungen sowie Abbrucharbeiten.
- HRB 97959 – 27.6.23:**
Kozan Investment GmbH, 64357 Hanau (Kirschbaumallee 15). Liquidator: Talha Kuzhan, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 97478 – 27.6.23:**
Brick Lane Ent. GmbH, 63456 Hanau (Leopold-Imgram Straße 5). Neues Stammkapital: 40.500 €.
- HRB 98441 – 27.6.23:**
Bull & Bear AG, 36396 Steinau a. d. Str. (Bellinger Tor 16a). Nicht mehr Vorstand: Tim Alexander Otto Häußermann, Schlüchtern.
- HRB 97627 – 27.6.23:**
Sterilio GmbH, 63450 Hanau (Alter Rüdinger Weg 57). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 156 / 23) vom 23.6.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 99017 – 27.6.23:**
Handwerkerei Concept Store GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Langen Steg 63 A). GF: Sarah Weisenstein-Dworak, Bad Vilbel. Einzelprokura: Julia Heidrich, Schöneck.
- HRB 99102 – 27.6.23:**
KIROTEC GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 23). Die Gesellschafterversammlung vom 14.6.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma der Gesellschaft, Sitz, Geschäftsjahr) beschlossen.
- HRB 95956 – 27.3.23:**
BDH Elektro GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Straße 5). Einzelprokura: Kevin Schwarzer, Bruchköbel; Niklas Heger, Nidderau.
- HRB 99143 – 27.6.23:**
RG Holding GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Im See 5). Neues Stammkapital: 30.000 €.
- HRB 98793 – 27.6.23:**
JBR Immobilien GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a). Neuer Gegenstand: Kauf und Abverkauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Zudem auch die Projektierung, Modernisierung, Sanierung durch Fremdfirmen sowie Bauträger-tätigkeiten.
- HRB 11853 – 27.6.23:**
ENETEX Gesellschaft für Umwelttechnik und Luftreinhaltung mbH, 63589 Linsengericht (Am Dörrbanger 18). Nicht mehr GF: Frantisek Kubesa, Linsengericht. GFin: Vojteska Kubesa, Linsengericht. Prokura erloschen: Vojteska Kubesa, Linsengericht.
- HRB 5250 – 28.6.23:**
EBARA Precision Machinery Europe GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Mühweg 2c, 82054 Sauerlach. Gesamtprokura: David Schubert, Nidderau. Einzelprokura: Jörg Bruckamp, Wolfsegg.
- HRB 4759 – 28.6.23:**
GAMMA-RAY Software GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Torsbyvägen 16 a). Nicht mehr GF: Kai Ohme, Oberursel (Taunus). GF: Helmut Hans-Dieter Zeh, Großkrotzenburg.
- HRB 97272 – 28.6.23:**
Threet Holding GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (c / o Dreiturm, Dr. Rudolf-Hedler-Str. 1). Die Gesellschafterversammlung vom 13.6.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Geschäftsjahr) beschlossen.
- HRB 95460 – 28.6.23:**
Get Fit – Preiswert Trainieren GmbH, 63607 Wächtersbach (Am Bahnhof 11). Die Gesellschafterversammlung vom 22.7.22 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.
- HRB 98167 – 28.6.23:**
Elfenhof GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Bellinger Tor 16a). Nicht mehr GF: Tim Alexander Otto Häußermann, Schlüchtern.
- HRB 95526 – 28.6.23:**
Hermann Schilling – GMP – Consulting GmbH, 63505 Gelnhausen (Paul-Kleer-Ring 7).
- HRB 1466 – 29.6.23:**
Dressler Saarstraße GmbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofsstr. 1). Nicht mehr GF: Bernd Krempel, Schöneck. Gesamtprokura: Marcel Schmidt, Groß-Zimmern.

HRB 4163 – 29.6.23:

i-PLAN Planen und Bauen GmbH, 63452 Hanau (Güterbahnhofstr. 1). Prokura erloschen: Wolfgang Knop, Niedernberg; Dipl.-Ing. Peter Buchholz, Berlin. Gesamtprokura: Marcel Schmidt, Groß-Zimmern.

HRB 94916 – 29.6.23:

Virion medizinische und pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, 63452 Hanau (Lippestr. 9 a). Der mit der PHOENIX Pharma-Einkauf GmbH mit Sitz in Mannheim (Amtsgericht Mannheim HRB 7785) bestehende Gewinnabführungsvertrag ist durch einen Vorgang nach dem Umwandlungsgesetz übergegangen auf die PHOENIX Deutschland Holding GmbH mit Sitz in Mannheim (Amtsgericht Mannheim HRB 747443) und besteht mit dieser fort.

HRB 99381 – 29.6.23:

Echolume GmbH, 63456 Hanau (Odenwaldstraße 10). Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: GF: Kevin Kenntemich, Hanau.

HRB 4970 – 29.6.23:

DUOMEDICA GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Str. 10). GF: Dr. Koukol Robert, Johannesberg. GF: Daniel Koukol, Prag / Tschechische Republik.

HRB 6100 – 29.6.23:

Dressler Immo GmbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstr. 1). Nicht mehr GF: Bernd Krempel, Schöneck. Gesamtprokura: Marcel Schmidt, Groß-Zimmern.

HRB 90493 – 29.6.23:

MIRATECH GmbH, 36391 Sinntal (Raiffeisenstr. 18 – 20). Die Gesellschafterversammlung vom 22.6.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma der Gesellschaft) beschlossen.

HRB 99372 – 29.6.23:

Main 20 GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 4). Nicht mehr GFin: Nicole Bilz, Niedernberg.

HRB 6528 – 29.6.23:

Kutter Spezialstraßenbau Verwaltungs GmbH, 63452 Hanau (Ruhstraße 14). Nicht mehr GF: Rudolf Christian Groll, Buxheim. Nicht mehr GF: Hans Peter Groll, Memmingen.

HRB 7048 – 29.6.23:

Dressler Grundstücksverwaltung GmbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstraße 1). Nicht mehr GF: Bernd Krempel, Schöneck. Gesamtprokura: Marcel Schmidt, Groß-Zimmern.

HRB 98222 – 29.6.23:

P-M Investor GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 – 5). GF: Ionut Nica, Timisoara / Rumänien. Nicht mehr GF: Elvis Stoica, Frankfurt a. M.

HRB 98886 – 30.6.23:

SAXONIA Technical Materials GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4). Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 22.6.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag, Teile des Vermögens der SAXONIA Technical

Materials GmbH (künftig BRAZETECH GmbH) mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 96360) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung übernommen. Die Abspaltung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 90175 – 30.6.23:

Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstraße 16). Gesamtprokura: Christian Wolf, Schlüchtern; Martin Kremser, Wiesbaden.

HRB 92424 – 30.6.23:

ATLAS Material Testing Technology GmbH, 63589 Linsengericht (Vogelsbergstr. 22). Nicht mehr GF: Martin Hans Welling, Mainhausen. GFin: Wiebke Rumpf, Düsseldorf.

HRB 97306 – 30.6.23:

SOLOUMA Wohnbau Verwaltungs GmbH, 63584 Gründau (Hain-Gründauer Straße 87 A). Neues Stammkapital: 25.000 €. GFin: Ariane Halsdorf, Gründau.

HRB 96360 – 30.6.23:

BRAZETEC GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4). Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 22.6.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung auf die SAXONIA Technical Materials GmbH (früher: SAXONIA Precious GmbH) mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 98886) übertragen.

HRB 98483 – 3.7.23:

Fahrschule Börner 2 UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langensfeld (Gartenstraße 2). Einzelprokura: Rudolf Suchy, Hanau. Prokura erloschen: Özlem Özel, Freigericht.

HRB 95005 – 3.7.23:

LGS Fitness Total GmbH, 61137 Schöneck (Nidderauerstr. 45). Neuer Gegenstand: Der Betrieb von selbstständigen Zweigstellen im Bereich Fitness-, Wellness-, Rehacenter und der damit zusammenhängende Betrieb einer Erlebnisgastronomie. Verkauf und Internethandel von Kosmetikartikeln und Nahrungsergänzungsmitteln, Bekleidung, Modeschmuck, Sportgeräten und alle damit im Zusammenhang stehenden Produkten. Diät- und Gesundheitsberatung. Betreiben von Saunen, Solarien und Wellnessgeräten. Kosmetische Behandlungen und Massagen, kosmetische Massagen, medizinische Massagen. Angebot von Krankengymnastik, Sportkursen und Rückenschulungen, Firmenfitness, Rehasport und Präventionskursen. Schwangerschaftsvorbereitungs- und Rückbildungskurse, Kinderbetreuung, Bistrobetrieb, sowie Catering und Betreiben von Ausstellungsflächen und Mietregalen. Gründung und Erwerb, sowie Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften, Vermieten und Verpachten von Immobilien sowie

die Grundstücksverwaltung und die vergleichbaren Tätigkeiten Güterkraftverkehr mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen nach GüKG sowie die Vermietung von Kraftfahrzeugen aller Art.

HRB 96704 – 3.7.23:

ConFormTec GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Carl-Gladitz Straße 8). Nicht mehr GF: Patrick Schiller, Freiensteinau.

HRB 99035 – 3.7.23:

fixwork Personaldienst Plus GmbH, 63571 Gelnhäusen (Graslitzer Straße 11). Prokura erloschen: Christoph Busch, Künzell.

HRB 98886 – 3.7.23:

SAXONIA Technical Materials GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4). Schreibfehler in der neuen Firma der übertragenden Gesellschaft berichtigt: Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 22.6.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag, Teile des Vermögens der SAXONIA Technical Materials GmbH (künftig BRAZETEC GmbH) mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 96360) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung übernommen. Die Abspaltung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 99209 – 4.7.23:

Empire MDS GmbH, 63450 Hanau (Nussallee 7 F). Nicht mehr GF: Amir Samadi, Ertensee; Reza Sarwari, Hanau.

HRB 95641 – 4.7.23:

Kleespies Rhein-Main GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal. Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.

HRB 3089 – 4.7.23:

Globalis Erlebnisreisen GmbH, 61137 Schöneck (Uferstr. 24). GF: Klaus Daccache, Lippstadt. Gesamtprokura: Halit Vehbi Baytug, Hanau.

HRB 97599 – 4.7.23:

KPML INVEST GMBH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Str. 34 a).

HRB 98060 – 4.7.23:

Kleespies HAT Verwaltungs-GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal. Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.

HRB 94440 – 4.7.23:

BATCHWERK GmbH, 63477 Maintal (Bahnhofstr. 147). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.6.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Color Service GmbH & Co. KG mit Sitz in Karlstein (Amtsgericht Aschaffenburg HRA 5618) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 96128 – 4.7.23:

Vivantum GmbH, 63505 Langensfeld. Geschäftsanschrift: Hainhofweg 73, 63607 Wächtersbach. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 84 / 23) vom 26.6.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 96876 – 4.7.23:

Kleespies H23 GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Str. 10). Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund. Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal.

HRB 96587 – 4.7.23:

ZauZau GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Str. 34 a).

HRB 95587 – 4.7.23:

Kleespies Rhein-Main-Süd GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal. Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.

HRB 95365 – 4.7.23:

Kleespies Projekt Region Hanau GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund. Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal.

HRB 94579 – 4.7.23:

Kleespies Projekt Süd-Hessen GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal. Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.

HRB 94844 – 4.7.23:

Kleespies Projekt Mittelhessen GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Str. 10). Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal. Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.

HRB 12225 – 4.7.23:

Kleespies-Beteiligungs-GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Str. 10). Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund. Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinntal.

HRB 12611 – 4.7.23:

Geiger & Liebsch Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63589 Gelnhäusen (Im Niederfeld 2 + 5). Nicht mehr GF: Ulrich Liebsch, Biebergemünd.

HRB 98861 – 4.7.23:

MAINPIN GmbH, 63457 Hanau (Krotzenburger Str. 41). Neuer Gegenstand: Die Erbringung von Personaldienstleistungen, insbesondere Arbeitsvermittlung, ferner sonstige allgemeine Dienstleistungen, Kurierdienstleistung, Logistik, An- und Verkauf von Waren, Import und Export, Promotion und Werbeleistungen.

HRB 97201 – 4.7.23:

Häusser GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Str. 34 a). Gesamtprokura: Christian Wolf, Schlüchtern.

HRB 99291 – 4.7.23:

Server4You GmbH, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 1). Nicht mehr GF: Jochen Berger, Köln; Johannes Wilhelm Osthus, Köln. GF: Arek Johannes Akilli, Hanau.

- HRB 98557 – 4.7.23:**
kelviplast-itech GmbH, 63589 Linsengericht (Sandweg 14). Nicht mehr GF: Alexander Neff, Dillenburg.
- HRB 93548 – 4.7.23:**
Kleespies Projektentwicklung GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Prokura erloschen: Frank Dörpfeld, Sinnthal. Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.
- HRB 91588 – 5.7.23:**
NIWIBO Beteiligungs GmbH c / o Host Kutschetzkki, Gründau. Geschäftsanschrift: Zur Wolfer Mühle 19, 63654 Büdingen. Nicht mehr GF: Frank Braun, Gründau. Liquidator: Host Kuschetzkki, Büdingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 95741 – 5.7.23:**
MHI Naturstein GmbH, 63456 Hanau (Senefeldersr. 14). Prokura erloschen: Jens Wiegmann, Altenstadt.
- HRB 96813 – 6.7.23:**
VETPraxis für Kleintiere GmbH, 63599 Biebergemünd (Wirtheimer Str. 17).
- HRB 99289 – 6.7.23:**
Pf egedienst Slovita GmbH, 63477 Maintal (Fechenheimer Weg 17). Neues Stammkapital: 25.100 €.
- HRB 93446 – 6.7.23:**
deugro (Deutschland) Projekt GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Str. 2 a – 4). Prokura von Amts wegen berichtigt: Gesamtprokura: Dario Romao, Weyhe.
- HRB 99289 – 6.7.23:**
Pf egedienst Slovita GmbH, 63477 Maintal (Fechenheimer Weg 17). Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 26.6.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Maria Hrubina, Maintal, unter der Firma Pflegedienst Slovita Maria Hrubina e. K. in Maintal (Amtsgericht Hanau HRA 94163) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.
- HRB 97511 – 7.7.23:**
LW&E GmbH, 63571 Gelnhausen (Bahnhofstr. 9). Nicht mehr GF: Andreas Erb, Gelnhausen. Liquidator: Rene Pauli, Gründau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 6409 – 7.7.23:**
LSB GuLP GmbH (Langenselbolder Garagen und Lagerpark), 63505 Langenselbold (Am Seegraben 12). Einzelprokura: Jacqueline Vollé, Limeshain.
- HRB 94285 – 7.7.23:**
Dietmar Desch Verwaltungs GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Carl-Kern-Str. 12).
- HRB 6722 – 11.7.23:**
BAB – Tank- und Rastanlage Auerswalde Süd Verwaltungsgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Brüder-Grimm-Str. 22-24). GF: Holger Förster, Hanau. Gesamtprokura: Christian Zocher, Bruchköbel.
- HRB 5666 – 11.7.23:**
WeGo Systembaustoffe GmbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 14). Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 21.6.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Thermodämm GmbH mit dem Sitz in Elsenfeld (Amtsgericht Aschaffenburg, HRB 8433) verschmolzen.
- HRB 91155 – 11.7.23:**
P.V. Betonfertigteilewerke GmbH, 63456 Hanau (Dieselstraße 8). Gesamtprokura: Anil Rencber, Lohmar.
- HRB 92531 – 11.7.23:**
Dr. Berger GmbH, 36381 Schlüchtern (Eisenbahnstraße 34). Liquidatorin: Gabriele Berger, Zuoz / Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 6722 – 11.7.23:**
BAB – Tank- und Rastanlage Auerswalde Süd Verwaltungsgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Brüder-Grimm-Str. 22-24). GF: Lars Ebert, Maintal. Nicht mehr GF: Peter Günther, Bad Hersfeld.
- HRB 97939 – 11.7.23:**
P.O.S. Peak of Switzerland GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Straße 1). Nicht mehr GF: Carsten Bredemeier, Bad Oeynhausen.
- HRB 98990 – 11.7.23:**
Heraeus Epurio GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 – 14). Mit der Heraeus Holding GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 3364) als herrschendem Unternehmen ist am 5.6.23 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 29.6.23 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.
- HRB 98447 – 12.7.23:**
V028 Beteiligungs-GmbH, 63526 Erlensee (Otto-Hahn-Straße 1). Prokura erloschen: Rokšana Raczynska, Berlin; Michael Kaiser, Butzbach; Elyas Masud-Baqa, Bad Kreuznach; Sven Bürtzel, Bad Friedrichshall; Sina Fischer, Frankfurt am Main.
- HRB 3304 – 12.7.23:**
MESA Meß- und Steuerungsanlagen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63477 Maintal (Philipp-Reis-Str. 13). Die Gesellschafterversammlung vom 27.6.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in §§ 5 (GF) und 8 (Wettbewerb, Informations- und Kontrollrecht) beschlossen.
- HRB 91784 – 12.7.23:**
Daumer Haus gGmbH, 36391 Sinnthal. Geschäftsanschrift: Traegerstr. 6, 12159 Berlin.
- HRB 96657 – 12.7.23:**
MKO Projekt GmbH, 63589 Linsengericht (Stadtweg 99). Nicht mehr GF: Bernd Stöhr, Flieden.
- HRB 96323 – 12.7.23:**
MKO Beteiligungs GmbH, 63589 Linsengericht (Stadtweg 9). Nicht mehr GF: Bernd Stöhr, Flieden.
- HRB 92275 – 12.7.23:**
Solarstrom Harnischfeger GmbH, 63637 Jossgrund (Im Gewerbegebiet 6 a). Prokura erloschen: Sonja Harnischfeger, Bad Soden-Salmünster. Einzelprokura: Laura Harnischfeger, Bad Soden-Salmünster.
- HRB 94547 – 12.7.23:**
Kleespies Dienstleistungen GmbH, 63637 Jossgrund (Deutelbacher Straße 10). Einzelprokura: Martin Desch, Jossgrund.
- HRB 98324 – 12.7.23:**
S.A. Effektbau GmbH, 63526 Erlensee (Beethovenstr. 26). GF: Kristijan Butigan, Erlensee. Nicht mehr GF: Sacir Adilovic, Hanau.
- HRB 92415 – 13.7.23:**
Wellcosan GmbH, 36381 Schlüchtern (Hauptstr. 27). GF: Tom Keller, Schlüchtern.
- HRB 93692 – 13.7.23:**
Heraeus Amloy Technologies GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 – 14). Mit der Heraeus Holding GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau Registergericht HRB 3364) als herrschendem Unternehmen ist am 5.6.23 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen worden. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 29.6.23 zugestimmt.
- HRB 96861 – 13.7.23:**
Dean & David HU Am Freiheitsplatz GmbH, 63450 Hanau (Im Forum 5 a). Nicht mehr GF: Agathe Chablo, Mainz. GF: Bartos Chablo, Gründau.
- HRB 92108 – 13.7.23:**
MERIDIAN-REISEN GMBH, 63456 Hanau (Offenbacher Landstr. 18). Liquidator: Deme Kelmendi, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 5109 – 13.7.23:**
W.C.Heraeus International GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12 – 14). Nicht mehr GF: Elisabeth von Jagwitz-Biegnitz, Frankfurt am Main. GF: Dr. Uwe Endruschat, Maintal.
- HRB 5818 – 14.7.23:**
Stephan Dietz Modevertrieb GmbH, 63454 Hanau (Hinter dem Hain 3). Einzelprokura: Angelika Dietz, Hanau.
- HRB 98176 – 14.7.23:**
IMITEL Deutschland GmbH, 63584 Gründau (In der Aue 8). Gegenstand: Errichtung und Konstruktion von Elektro- und Telekommunikationsnetzen sowie die Installation von Telekommunikationssystemen auf Baustellen, Vermietung und Verpachtung von Immobilien und Maschinen.
- HRB 98975 – 14.7.23:**
Juara Holding GmbH, 36381 Schlüchtern (Schwarzbachstr. 3). GF: Tom Keller, Schlüchtern.
- HRB 96897 – 14.7.23:**
DRK Familiendienste Hanau-Main-Kinzig gGmbH, 63452 Hanau (Johann-Carl-Koch-Str. 4). Einzelprokura: Christina Steinert, Rodenbach.
- HRB 98965 – 14.7.23:**
LG Fair Consulting GmbH, 63456 Hanau (Altmühlweg 4). Einzelprokura: Roland Weckesser, Heusenstamm.
- HRB 98255 – 17.7.23:**
K-lar GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Hanauer Landstraße 340, 60314 Frankfurt am Main. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 101 / 23) vom 10.7.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 94285 – 17.7.23:**
Dietmar Desch Verwaltungs GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Carl-Kern-Str. 12).
- HRB 95837 – 17.7.23:**
BIGGCompany GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10). GF: Kai Benecke, Büdingen.
- HRB 13005 – 17.7.23:**
Heike Helmer Transporte GmbH, 63517 Rodenbach (Wolfgangstr. 46). Nicht mehr GF: Heike Silke Helmer, Rodenbach. GF: Luca Jürgen Helmer, Rodenbach.
- HRB 95895 – 17.7.23:**
Oruç Handels-GmbH, 63450 Hanau (Hirschstr. 23). Nicht mehr GF: Ömer Oruç, Erlensee. GF: Enver Oruç, Hanau. Prokura erloschen: Enver Oruç, Hanau. Einzelprokura: Emrah Oruç, Erlensee.
- HRB 98255 – 17.7.23:**
K-lar GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Hanauer Landstraße 340, 60314 Frankfurt am Main. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 12 / 23) vom 4.5.23 ist die vorläufige Insolvenzverwaltung und die Verfügungsbeschränkung aufgehoben.
- HRB 97240 – 17.7.23:**
Der Lasermann GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Straße 11). Nicht mehr GF: Peter Kappel, Büdingen. Gesamtprokura: Susanne Klepzig, Freigericht.
- HRB 96558 – 18.7.23:**
AIT-Consulting GmbH, 63571 Gelnhausen (Stephanusberg 28). Die Gesellschafterversammlung vom 6.7.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 7 (Gesellschafterbeschlüsse) beschlossen.
- HRB 92318 – 18.7.23:**
Höffner Möbelgesellschaft Beteiligungs-GmbH, 63584 Gründau (Rabenastraße 3 – 9). Nicht mehr GF: Thomas Bollmeyer, Römerberg; Dr. Jochen Ernst Alex Heemann, Schöneiche.
- HRB 6290 – 18.7.23:**
Heraeus Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12 – 14). Prokura erloschen: Elisabeth von Jagwitz-Biegnitz, Frankfurt am Main. Gesamtprokura: Dr. Uwe Endruschat, Maintal.

HRB 11810 – 18.7.23:

COMETEC Corrosion-resistant Metal Technology GmbH, 63589 Linsengericht (Lagerhausstraße 7 – 9). Die Gesellschafterversammlung vom 13.6.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in den §§ 1 (Firma) und 4 (Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr, Bekanntmachungen) beschlossen.

HRB 98337 – 18.7.23:

Heraeus Business Solutions GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 – 14). Nicht mehr GFin: Elisabeth von Jagwitz-Biegnitz, Frankfurt am Main. GF: Dr. Uwe Endruschat, Maintal. Prokura erloschen: Dr. Uwe Endruschat, Maintal.

HRB 96905 – 19.7.23:

Syslogit UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Oberdorfstraße 59). Liquidator: Gerion Sinner, Langenselbold. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 2643 – 19.7.23:

Heraeus Deutschland Verwaltungen GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 – 14). Gesamtprokura: Dr. Uwe Endruschat, Maintal. Prokura erloschen: Annette Lukas, Rodenbach; Elisabeth von Jagwitz-Biegnitz, Frankfurt.

HRB 91231 – 19.7.23:

G. & K. Transport GmbH, 63456 Hanau (Am Flachsacker 1). GF: Peter Groh, Hanau; Sabine Groh, Hanau; Jennifer Groh, Hanau. Prokura erloschen: Jennifer Groh, Hanau.

HRB 97855 – 19.7.23:

revalu Resources GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Reinhard-Heraeus-Ring 23, 63801 Kleinostheim. Prokura erloschen: Vikram Nagargoje, Charvil / Berkshire, RG10 9QU.

HRB 99401 – 19.7.23:

Planeta Consulting GmbH, 61130 Nidderau (Vor den Gärten 7). Einzelprokura ergänzt: Calogero Planeta, Nidderau.

HRB 97124 – 19.7.23:

L'ava GmbH, 63450 Hanau (Eugen-Kaiser-Straße 21). Nicht mehr GFin: Derya Kaygusuz-Güzel, Hanau. GF: Ersin Demirtas, Großkrotzenburg.

HRB 99129 – 20.7.23:

Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege GmbH, 63571 Gelnhausen (Frankfurter Straße 30). Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 4.7.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag einen Teil des Vermögens der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 91592) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung übernommen.

HRB 7425 – 20.7.23:

P.G. Transport und Logistik GmbH, 63456 Hanau (Am Flachsacker 1). GFin: Sabine Groh, Hanau; Jennifer Groh, Hanau. Prokura erloschen: Jennifer Groh, Hanau.

HRB 90655 – 20.7.23:

SRL GmbH Satz & Repro-Service, 36396 Steinau a. d. Str. (Marborner Str. 14). Liquidatorin: Heike Lifka, Steinau a. d. Str. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 91592 – 20.7.23:

Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63517 Rodenbach (Am Altenzentrum 2). Die Gesellschaft hat als Übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 4.7.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung auf die Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH mit Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 99129) übertragen.

HRB 95939 – 20.7.23:

trimanda GmbH, 61130 Nidderau (Drosselweg 2 a). Gegenstand: Entwicklung und Vertrieb digitaler Produkte, wie beispielsweise Software für die Immobilienwirtschaft sowie der Betrieb von Waschautomaten.

HRB 97768 – 20.7.23:

Pocket Outdoor Media GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10).

HRB 97227 – 20.7.23:

Nüchter Verwaltung GmbH, 61130 Nidderau (Philipp-Reis-Str. 16).

HRB 4613 – 21.7.23:

GAMMA Software GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Torsbyvägen 16 a). Nicht mehr GF: Kai Ohme, Oberursel (Taunus). GF: Helmut Hans-Dieter Zeh, Großkrotzenburg.

HRB 94278 – 21.7.23:

Hotel SejSandzak GmbH, 63477 Maintal (Griesterweg 12). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 145/23) vom 17.7.23 ist die vorläufige Insolvenzverwaltung und die Verfügungsbeschränkung aufgehoben.

HRB 98015 – 21.7.23:

INTER AS BAU GmbH, 63579 Freigericht (Altenmittlauer Straße 1). Gegenstand: Baggerbetrieb, Garten und Landschaftsbau, Gebäudereinigung, Hausmeister- und Winterdienst, Vermittlung von Dienst- und Werkleistungen aller Art im Bereich Hoch- und Tiefbau sowie die Verlegung von Kabeln und Telekommunikationsleitungen. Nicht mehr GFin: Sema Avci, Erlensee. GF: Öner Ayrangöl, Freigericht.

HRB 7182 – 24.7.23:

DeguDent GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4). Nicht mehr GF: Jörg Meister, Bad Nauheim; Norbert Georg Rabenstein, Hanau; Stephen Wreth, Bad Homburg.

HRB 7588 – 24.7.23:

HRB 7588 – 24.7.23:
velia.net Internetdienste GmbH, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 1).

HRB 98301 – 24.7.23:

IL MEDITERRANEO GmbH, 63579 Freigericht-Somborn (Alte Hauptstraße 15). Einzelprokura: Rosa Barone, Aschaffenburg.

HRB 99180 – 24.7.23:

Designomo Holding UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Barbarossastraße 61). Neues Stammkapital: 2.002 €. GF: Lukas Kulemeier, Gelnhausen.

HRB 90412 – 24.7.23:

Planungsgruppe Bensing und Partner GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hegelstr. 8). Prokura erloschen: Reinhard Köhler-Roth, St. Kilian-Altendambach.

HRB 99218 – 24.7.23:

7170 Beteiligungs-GmbH, Erlensee Nord, 63526 Erlensee (Otto-Hahn-Straße 1). Gesamtprokura: Roksana Raczynska, Fulda; Michael Kaiser, Butzbach.

HRB 5087 – 24.7.23:

Grasshoff Verpackungssysteme Maintal GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 36). Einzelprokura: Markus Graßhoff, Rumpenheim; Steffen Graßhoff, Maintal.

HRB 6319 – 24.7.23:

Metallum Stainless GmbH, 63456 Hanau (Dieselstr. 12). Nicht mehr GF: Jodok Huber, Bergdietikon / Schweiz.

HRB 5108 – 25.7.23:

GAMMA – CAD Gesellschaft für angewandte Mathematik im CAD-Bereich mit beschränkter Haftung, 63538 Großkrotzenburg (Torsbyvägen 16 a). Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Torsbyvägen 16 a, 63538 Großkrotzenburg.

HRB 94943 – 25.7.23:

Fahrschule Herbst GmbH, 63454 Hanau (Kesselstädter Straße 10).

HRB 99026 – 25.7.23:

PureOxygen UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster (Brückenstraße 8). Liquidator: Majid Ahmed, Biblis. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 79/23) vom 7.6.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 99143 – 25.7.23:

RG Holding GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Im See 5). Nicht mehr GF: Ute Lukas, Freigericht.

HRB 6879 – 26.7.23:

SVIV GmbH, 63454 Hanau (Clausiusstr. 28). Prokura erloschen: Vladislav Schaefer, Hanau.

HRB 93648 – 26.7.23:

energieberatung-24 property Services GmbH, 63450 Hanau (Jahnstraße 10). Nicht mehr GF: Udo Guenther-Dreisbusch, Hanau. GF: Elias Dreisbusch, Hanau.

HRB 94815 – 27.7.23:

IMMO UND PLAN PROJEKTGESELLSCHAFT mbH, 63579 Freigericht (Zur Marienruhe 13).

HRB 94750 – 27.7.23:

DEMINO Stukkateur GmbH, 63452 Hanau (Breslauer Str. 5). Gesamtprokura: Sebastian Sosniza, Erlensee; Jens Aurich, Obertshausen.

HRB 95420 – 27.7.23:

District 44 GmbH, 63584 Gründau (An der Sportanlage 14). Gegenstand: Betrieb einer Laser-Tag-Arena sowie die Bewirtung der Teilnehmer, ferner die Planung und Durchführung von Veranstaltungen. GF: Marko Kornadt, Linsengericht; Jessica Annelie Kornadt, Linsengericht.

HRB 96150 – 28.7.23:

GartenWillig GmbH, 63454 Nidderau (Arnold-Hofacker-Straße 16). GF: Jens Willig, Hanau.

HRB 98889 – 28.7.23:

Wellcosan Beteiligungs GmbH, 36381 Schlüchtern (Hauptstraße 27). GF: Tom Keller, Schlüchtern.

HRB 90768 – 31.7.23:

DiSa Vermögensverwaltung GmbH, 36381 Schlüchtern (Fuldaer Str. 30). Geänderte Geschäftsanschrift: Fuldaer Str. 30 c, 36381 Schlüchtern.

HRB 94424 – 31.7.23:

DUMA-Haus GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Weiherfeld 37). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 261 / 23) vom 17.7.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 92807 – 31.7.23:

PROCON Projektgesellschaft mbH, 61138 Niederdorfelden (Herzbergstr. 1). Die Gesellschafterversammlung vom 26.6.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 7a (Gewinnverteilung / Gesellschafterbezogene Gewinnermittlung) beschlossen.

LÖSCHUNGEN**HRB 12164 – 19.6.23:**

REWE-Markt Hofmann oHG, 63589 Linsengericht (Stadtweg 11). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 94155 – 22.6.23:

KERSY STRAUSS GmbH & Co. KG, 63619 Bad Orb (Lindenallee 21). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 4562 – 23.6.23:

Sport Baumgärtel Gudrun Baumgärtel, 63457 Hanau (Rochusstraße 2 – 4). Die Firma ist erloschen.

HRB 93960 – 27.6.23:

RHO Equipment Ltd. & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Kastanienweg 5). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist/in: CRUISE HOSPITALITY KOMM. LTD, London / Vereinigtes Königreich (Companies House, No. 12945640).

HRB 3479 – 29.6.23:

Clemens wohnen & genießen e. K., 63450 Hanau (Am Markt 14). Die Firma ist erloschen.

HRA 92674 – 30.6.23:

Hoffmann Immobilien GmbH & Co. KG, 61130 Nidderau (Am Taunusblick 9). Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Hoffmann Verwaltungs GmbH, Nidderau (Amtsgericht Hanau HRB 92611). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

HRA 5147 – 4.7.23:

„Gnoth Bestattungen e. K.“ Inhaber Rolf Gnoth, 63477 Maintal (Wichernstrasse 9). Die Firma ist erloschen.

HRA 94163 – 6.7.23:

Pf egedienst Slovita Maria Hrubina e. K., 63477 Maintal (Fechenheimer Weg 17). Die Einzelkauffrau hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 26.6.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen der Inhaberin im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Pflegegedienst Slovita GmbH mit Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau Registergericht HRB 99289) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 94061 – 7.7.23:

Nauheimer Immobilien e. K., 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 – 5). Die Niederlassung ist nach Bad Homburg (jetzt Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe HRA 6314) verlegt.

HRA 3616 – 10.7.23:

Neiter und Wagner OHG, 63546 Hammersbach (Am Storchsborn 1). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 94097 – 20.7.23:

Versicherungsmakler Roland Moraske e. K., 63571 Gelnhausen (Hanauer Landstraße 20). Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 19.5.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Moraske Versicherungsmakler GmbH & Co. KG mit Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRA 94160) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 94054 – 20.7.23:

action line Sascha Wagner e. K., 63599 Biebergemünd (Roßbacher Straße 2). Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 3.7.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der

beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die action line Fahrradhandel GmbH mit Sitz in Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRB 98751) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRB 96921 – 20.6.23:

Bednarski Holding GmbH, 85646 München. Geschäftsanschrift: Kettenweg 20 A, 63526 Erlensee. Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München HRB 285186) verlegt. Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „Fohry & Porombka GmbH“ nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 131201) verlegt.

HRB 5556 – 20.6.23:

Fohry & Porombka Gesellschaft für Elektrotechnik mbH, 60388 Frankfurt a. M. Geschäftsanschrift: Taunusstr. 35, 63546 Hammersbach.

HRB 96906 – 20.6.23:

Smart Arbeiten GmbH, 85646 München. Geschäftsanschrift: Kettenweg 20 A, 63526 Erlensee. Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München HRB 285206) verlegt.

HRB 98192 – 27.6.23:

Wang Vermögensverwaltung GmbH c / o Johann Wang, 90402 Nürnberg. Geschäftsanschrift: Engelhardstr. 36, 63450 Hanau. Der Sitz ist nach Nürnberg (jetzt Amtsgericht Nürnberg – Registergericht – HRB 41917) verlegt.

HRB 98534 – 28.6.23:

FT Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), 63755 Alzenau (Ziegelstraße 34, 63579 Freigericht). Der Sitz ist nach Alzenau (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17201) verlegt.

HRB 94796 – 29.6.23:

Spektrum Ingenieurgesellschaft mbH, 63871 Heinrichsthal. Geschäftsanschrift: Kinzigtalblick 12, 63571 Gelnhausen. Der Sitz ist nach Heinrichsthal (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17204) verlegt.

HRB 97253 – 30.6.23:

Schultz AS Bau GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 7). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 97156 – 30.6.23:

Güner Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster (Stiftungsstraße 5). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 95252 – 3.7.23:

ComTra UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Saarstraße 12). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 98106 – 4.7.23:

VENDIMONDO GmbH, 61440 Oberursel / Taunus. Geschäftsanschrift: Frankfurter Straße 2 A, 61137 Schöneck. Der Sitz ist nach Oberursel / Taunus (jetzt Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe HRB 16280) verlegt.

HRB 97115 – 5.7.23:

ADISA Bauunternehmung GmbH, 61118 Bad Vilbel. Geschäftsanschrift: Löwenseestraße 20, 63477 Maintal. Der Sitz ist nach Bad Vilbel (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 131458) verlegt.

HRB 97756 – 6.7.23:

Parkio GmbH, 63065 Offenbach a. M. Geschäftsanschrift: Ruhrstraße 24, 63452 Hanau. Der Sitz ist nach Offenbach a. M. (jetzt Amtsgericht Offenbach a. M. HRB 55856) verlegt.

HRB 91893 – 10.7.23:

L. Wilhelm Elektromotoren-Verwaltungs-GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Siedlungsweg 1). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 98191 – 11.7.23:

Karlheinz Kremer Transporte UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Am Kinzigsee 1). Liquidator: Karlheinz Kremer, Langenselbold. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

HRB 97385 – 12.7.23:

Herrmann Industrielogistik Frankfurt GmbH, 65462 Ginsheim-Gustavsburg. Geschäftsanschrift: Zum Fliegerhorst 1304, Unit A1, 63526 Erlensee. Der Sitz ist nach Ginsheim-Gustavsburg (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 105219) verlegt.

HRB 98542 – 13.7.23:

Nekeja Immobilien GmbH, 63607 Wächtersbach (Frankfurter Str. 50 a). Nicht mehr GF: Saqib Javed, Erlensee. Liquidator: Axel Auer, Wächtersbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 96362 – 18.7.23:

Hadoui Kleintransporte GmbH, 60386 Frankfurt am Main. Geschäftsanschrift: Gleiwitzer Str. 6 a, 63486 Bruchköbel. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 131663) verlegt.

HRB 95561 – 20.7.23:

INCOR Insurance GmbH, 63450 Hanau (Kastanienallee 55). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 97574 – 24.7.23:

MS Medi Solution GmbH, 14057 Berlin. Geschäftsanschrift: Am Technologiepark 1 – 5, 63477 Maintal. Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 254251) verlegt.

HRB 97509 – 26.7.23:

Spedition Manuel Werzel Hanau GmbH, 58730 Fröndenberg (Im Stift 12). Der Sitz ist nach Fröndenberg (jetzt Amtsgericht Hamm HRB 11188) verlegt.

HRB 97073 – 26.7.23:

MLC Properties Holding GmbH, 63454 Hanau (Georg-Wolff-Straße 6). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 98659 – 27.7.23:

FAIRLET Beteiligungs GmbH, 97953 Königheim. Geschäftsanschrift: Hindenburgallee 2, 63571 Gelnhausen. Der Sitz ist nach Königheim (jetzt Amtsgericht Mannheim HRB 747990) verlegt.

HRB 96360 – 8.8.23-

BRAZETEC GmbH, 63755 Alzenau. Geschäftsanschrift: Rodenbacher Chaussee 4, 63457 Hanau. Der Sitz ist nach Alzenau (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17263) verlegt.

HRB 95427 – 10.8.23:

JF Consulting GmbH, 63456 Hanau. Geschäftsanschrift: c / o Wolf & Kollegen Kaiser-Friedrich-Promenade 30, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 6368 – 10.8.23:

Our Planet Outdoor-Produkte und Mediaservice GmbH, 63486 Hanau (Kelttenstraße 20 B). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung des Digitalisierungsrichtlinie (DIRUG) wird ab 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

Ihr Ansprechpartner:

Oliver Reineke

Telefon: 06051 / 833-267

E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

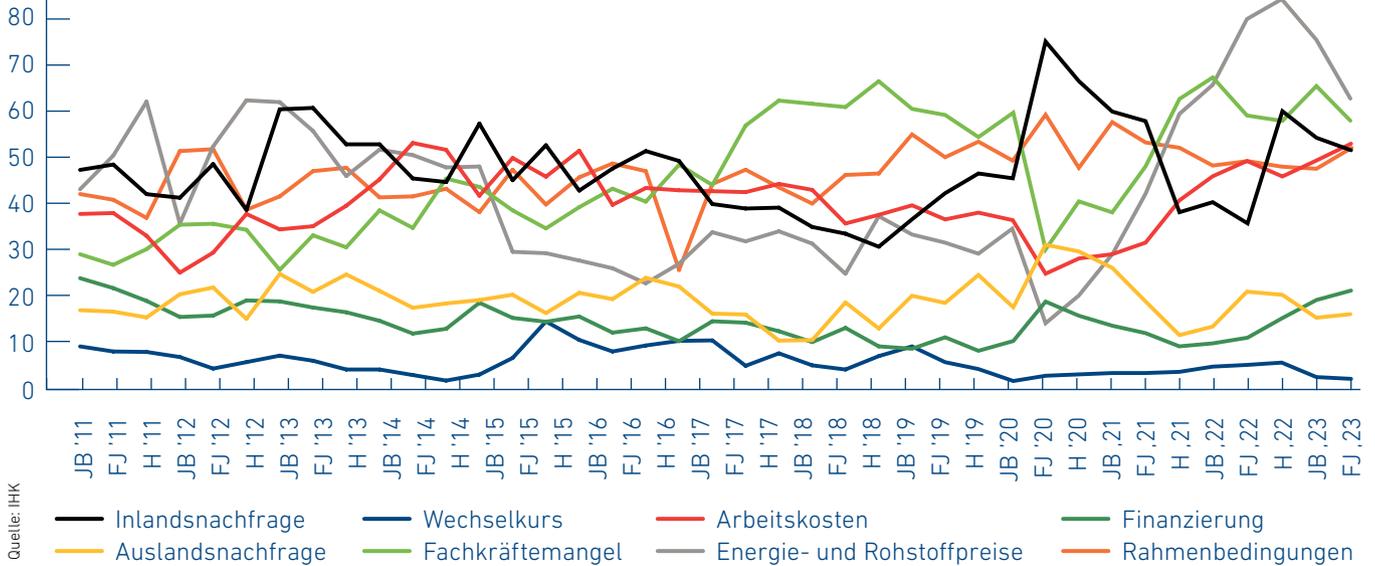


Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert
im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“



Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



Wirtschaftsdaten September 2023

Arbeitsmarkt

Arbeitslose MKK	12.651
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	3.812
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	8.839
Veränderung zum Vorjahr	+16,7%

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

Verarbeitendes Gewerbe (50 Mitarbeiter und mehr)

	Juni 2023	Juni 2022
Beschäftigte	24.409	24.135
Umsatz	1.161.044.000 €	1.346.352.000 €
darunter Export	695.557.000 €	702.939.000 €
in die Eurozone	157.403.000 €	281.221.000 €
Exportquote	59,9% (Hessen 55,0%)	52,2,4% (Hessen 54,4%)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Verbraucherpreisindex für August 2023 (2020 = 100)

	08/2023	07/2023	23/22
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	129,7	130,1	9,1
alkoholische Getränke, Tabakwaren	118,9	118,2	9,1
Bekleidung, Schuhe	103,6	101,9	3,5
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	115,0	114,6	4,6
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	118,3	118,1	5,9
Gesundheit	105,2	105,1	3,1
Verkehr	125,3	124,3	7,5
Post und Telekommunikation	100,0	100,0	1,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	117,2	116,8	6,1
Bildungswesen	107,4	108,5	3,7
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	120,7	120,6	7,1
andere Waren und Dienstleistungen	114,2	113,7	7,2
Gesamtindex	117,5	117,1	6,1

*Veränderungen (in Prozent) im Juli 2023 gegenüber Juli 2022.

Quelle: Statistisches Bundesamt



Im Jahr 2021 erzielten die 22 Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis, die dem Wirtschaftszweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ zuzuordnen sind, einen Umsatz in Höhe von 654.983.000 €. Beide Werte finden sich in dem Bericht „Umsatzsteuerstatistik in Hessen 2021“, herausgegeben vom Hessischen Statistischen Landesamt im Frühjahr 2023. Der zugrunde liegende Branchenschlüssel schmälert die Bedeutung der Kfz-Zulieferer allerdings drastisch. Unternehmen, die zum Beispiel Autoreifen oder andere Erzeugnisse für die Autofabriken herstellen, werden in anderen Wirtschaftszweigen erfasst. Auch im Main-Kinzig-Kreis sind die Wertschöpfungsketten kompliziert miteinander verwoben. Unschärfen ergeben sich vor allem bei den Zulieferern für die Zulieferer.

WIRTSCHAFTSKALENDER | OKTOBER UND NOVEMBER

17.10. IHK-Sprechtag: Innovation	Weitere Infos: Marina Rauer, 06181 9290-8811
20.10. IHK-Sprechtag: Digitalisierung – IT-Sicherheit und Datenschutz	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
31.10. IHK-Sprechtag: Marketing	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
3.11. Berichtspflichten „ESG-Reporting nach CSRD: Wie mit der richtigen Vorbereitung der Kraftakt gelingt“	Weitere Infos: Marina Rauer, 06181 9290-8811
7.11. IHK-Sprechtag: Patente & Co.	Weitere Infos: Marina Rauer, 06181 9290-8811
7.11. IHK-Sprechtag: Zahlungsschwierigkeiten meistern	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
9.11. Online-Veranstaltung: Weltweites Inkasso	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511

Ihre Ansprechpartner der IHK | Öffnungszeiten: Mo. – Do. 7.30 – 16.30 Uhr, Fr. 7.30 – 15.00 Uhr

Hauptgeschäftsführer	Dr. Gunter Quidde	06181 9290-8110	g.quidde@hanau.ihk.de
Sekretariat	Petra Diehm	06181 9290-8111	p.diehm@hanau.ihk.de

Aus- und Weiterbildung

Leitung	Claudia Blaak	06181 9290-8311	c.blaak@hanau.ihk.de
	Amir Nimer	06181 9290-8344	a.nimer@hanau.ihk.de
Ausbildungsberatung	Maik Bartsch	06181 9290-8331	m.bartsch@hanau.ihk.de
	Marc Hartung-Knoefler	06181 9290-8334	m.hartung-knoefler@hanau.ihk.de
	Dagmar Trumm	06181 9290-8333	d.trumm@hanau.ihk.de

Existenzgründung / Unternehmensförderung / Handel

Leitung	Andreas Kunz	06181 9290-8510	a.kunz@hanau.ihk.de
---------	--------------	-----------------	---------------------

Infothek / Standortpolitik

Leitung Infothek	Simone Breuer	06181 9290-8272	s.breuer@hanau.ihk.de
Regionalentwicklung	Felix Gilcher	06181 9290-8125	f.gilcher@hanau.ihk.de
Tourismus / Beruf und Familie	Ilona Frei	06181 9290-8121	i.frei@hanau.ihk.de
Leitung Standortpolitik	Selina Lukas	06181 9290-8712	s.lukas@hanau.ihk.de

International

Leitung	Andreas Kunz	06181 9290-8510	a.kunz@hanau.ihk.de
---------	--------------	-----------------	---------------------

Öffentlichkeitsarbeit, Internet /IHK24

Leitung	Julia Oppenländer, Dr. Achim Knips	06181 9290-8121	j.oppentaender@hanau.ihk.de
---------	------------------------------------	-----------------	-----------------------------

Verwaltung und Steuern

Leitung	N. N.	06181 9290-8210	info@hanau.ihk.de
Firmennachweis / Adressen	Michael Franz	06181 9290-8234	m.franz@hanau.ihk.de

Recht und Steuern / Dienstleistungsbranche

Leitung	Kathrin Schmidt	06181 9290-8410	k.schmidt@hanau.ihk.de
Sachverständigenwesen	Heike Schäfer	06181 9290-8211	h.schaefer@hanau.ihk.de

Impressum

Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Oktober 2023 (Erscheinungsdatum 28.9.2023)

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
 Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
 Am Pedro-Jung-Park 14
 63450 Hanau
 Telefon: 06181 9290-0
 E-Mail: info@hanau.ihk.de
 www.ihk.de/hanau

Redaktion

Dr. Achim Knips & Julia Oppenländer
 Telefon: 06181 9290-8710
 E-Mail: a.knips@hanau.ihk.de

Layout, Herstellung und Verlag

Druck- und Pressehaus
 Naumann GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 1
 63571 Gelnhausen
 Telefon: 06051 833-100
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@gnz.de

Anzeigen und Beilagen

Anzeigenleitung: Johanna Röder
 Ansprechpartner: Oliver Reineke
 Telefon: 06051 833-267
 E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 48. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

Mercedes-Benz

MEHR RAUM, UM AUFZULADEN.

Der EQT und der EQV. Erleben Sie Flexibilität, die Ihren Alltag elektrisiert.
Mehr unter www.kunzmann.de



EQT 200 | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 20,7–19,3 kWh/100 km
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km | mb4.me/DAT-Leitfaden-electric

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Robert Kunzmann GmbH & Co. KG · Zum Sonnenberg 1-3, 63571 Gelnhausen,
Tel.: 06021/361-14 100, info@kunzmann.de, www.kunzmann.de